

Gemeinde Salching

Dezember 2025

Salchinger **Gemeindebladl**



immer aktuell unter

www.salching.de

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 15 / Dezember 2025

- 2 | Impressum
- 3 | Grußwort Erster Bürgermeister Alfons Neumeier
- 4 | Allgemeine wichtige Telefonnummern
- 5 | Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen und Salching
- 13 | ILE Gäuboden
- 24 | Gemeinde Salching – Rückblick 2025
- 40 | Nachbarschaftshilfe / Helferkreis
- 44 | Projekte im Bau
- 62 | Gemeindebücherei Salching / VHS Außenstelle
- 64 | Vereine
- 98 | Pfarrei Oberpiebing-Salching
- 105 | Familie / Kinder / Jugendliche
- 133 | Hinweise für ein gutes Miteinander
- 141 | Last Minute Informationen



Bei den Aquarellbildern in diesem Heft handelt es sich um Werke der Salchinger Malgruppe alles paletti. Die Bilder sind jeweils in gemeinsamen Malabenden entstanden. Sie sollen Ausdruck allgegenwärtiger künstlerischer Vielfalt und individueller Kreativität sein und einen Beitrag zum kulturellen Leben, zur Freizeitgestaltung und zur Freude am Alltag in der Gemeinde bilden. Es sind jeweils zwei Werke verschiedener Künstler mit gleichem Motiv nebeneinander gestellt, so dass auch der unterschiedliche Stil und die unterschiedliche Interpretation erkennbar sind. In regelmäßigm Wechsel wird in einem Fenster der Salchinger Bücherei ein Werk als Monatsbild präsentiert. Wer Interesse und Freude an diesem Hobby hat, kann gerne mitmachen. (Kontakt 09426/2450)

Gemeinde Salching



Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister
Schulstraße 2
94330 Salching
Mobil: 0171/3434 448
E-Mail: alfons.neumeier@salching.de
www.salching.de

Impressum

Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

Kürzel: fd: Franz Dengler

Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Namen, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

Salchinger Gemeindebladl

Ausgabe Dezember 2025

Herausgeber

Gemeinde Salching

Adresse

Schulstraße 2, 94330 Salching

Kontakt

09426 / 381

Auflage

1.500 Stück

Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

Verteilung

durch den gemeindlichen Bauhof

Gesamtherstellung

Straubinger Tagblatt
Aster Weg 41
94315 Straubing
09421 / 940-5120

So erreichen Sie mich von Montag bis Sonntag
(Termine nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit VG Aiterhofen:

Straubinger Straße 4, 94330 Salching
Telefon: 09421/996919

Erreichbarkeit privat:

Außerhenthal 7, 94330 Salching
Telefon: 09427/1694

Grußwort

von Alfons Neumeier, Erster Bürgermeister



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser des Salchinger Gemeindebladls 2025,

auch in diesem Jahr erscheint dieses Heft wieder einmalig zum Jahresende. Aktuelle Informationen zur Gemeindearbeit und zu laufenden Aktivitäten finden Sie jedoch jederzeit tagesaktuell auf unserer Homepage sowie in der MuniApp. Außerdem können Sie sich an den Litfaßsäulen und in den amtlichen Schaukästen über Veranstaltungen und amtliche Bekanntmachungen informieren.

In 2025 konnten wir unsere Gemeinde Salching unter Berücksichtigung von

Nachhaltigkeit Gemeinschaftssinn Zukunft

wieder weiter entwickeln. Die Werte attraktiv, familienfreundlich, sozial vertretbar, bildungsorientiert, energiebewusst, innovativ und wirtschaftlich standen auch heuer bei jedem Handeln im Vordergrund.

Bei den Gemeinderäinnen und Gemeinderäten bedanke ich mich aufs Herzlichste für die zielführende Mitarbeit und das konstruktive Miteinander zum Wohle der Gemeinde Salching.

Auch in diesem Jahr 2025 konnten wir wieder einiges bewegen und haben Impulse für die Wirtschaftlichkeit durch Ansiedlung von Industrie- und Gewerbefirmen, aber auch auf die Attraktivität bezüglich Arbeitsplätze gesetzt und durch den Natur- und Waldkindergarten unser Betreuungsangebot erweitert. Auf den nachfolgenden Seiten im Gemeindebladl können Sie nachlesen, wie sich unsere Gemeinde Salching stetig und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Am Ende des Jahres 2025 gilt mein besonderer Dank ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Salching und der VG Aiterhofen und Allen unseren ehrenamtlichen, freiwilligen und stillen Helfern, sowie unseren Vereinen und Organisationen, die sich für ein „Starkes Miteinander“ eingesetzt haben. Euer Einsatz, Eure Ideen und Euer Zusammenhalt macht unsere Gemeinde Salching lebens- und liebenswert.

MEINEN DANK VERBINDE ICH MIT DER BITTE, „LASSEN SIE NICHT NACH“

Ein gutes Miteinander, das Ehrenamt als freudestrahlendes Gesicht unserer Gesellschaft, Wertschätzung, Dialog und Zufriedenheit zwischen dem Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft, aber auch der Bürgerinnen und Bürger untereinander ist unverzichtbar. Ein besonderer Dank an all diejenigen, die uns das vorleben.

Miteinander reden ist fast wie zaubern – Nur gemeinsam können wir die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen.

Gehen Sie am 8. März 2026 zur Wahl – machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Diese Wahl bietet uns allen die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, wer die Zukunft unserer Gemeinde in den kommenden Jahren prägen wird.

Unser Gemeindeleben lebt von Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und sich für das Allgemeinwohl sowie ein gutes Miteinander einsetzen.

Darum möchte ich alle ermutigen, sich einzubringen – sei es als Kandidatin oder Kandidat, als Unterstützerin oder Unterstützer oder einfach durch Ihre Stimme bei der Wahl. Jede Beteiligung zählt – für eine lebendige und starke Gemeinschaft!

Es ist wichtig Vertrauen, Dankbarkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung auf bereits Erreichtes zu entwickeln. Ich als Bürgermeister, zusammen mit dem Gemeinderat sowie der Verwaltung, werden auch weiterhin am Puls der Zeit bleiben und den Ausbau der Lebensqualität, sowie die Attraktivität für alle Menschen in der Gemeinde Salching in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Zusammen mit unserem Markenzeichen



I mog meine Gemeinde

Bitte helfen auch Sie mit, dass wir trotz Veränderungen weiterhin den eingeschlagenen, erfolgreichen und attraktiven Weg fortführen können und unsere Gemeinde Salching eine lebens- und liebenswerte Heimatgemeinde bleibt.

Zufriedenheit, Optimismus und Vorfreude

in der Gesellschaft ist das Wichtigste in Zeiten des Wandels, deshalb sollten wir nachfolgenden Spruch mehr denn je beherzigen:

Miteinander wohlfühlen
und Miteinander
zufrieden sein
ist die beste Zukunft

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Euch.

„Das MITEINANDER zählt!“

Auch für das Jahr 2026 haben wir wiederum einiges geplant. Ich darf Ihnen nun ein informatives und reich bebildertes Gemeindebladl präsentieren. Wünsche Ihnen beim Durchblättern viel Freude und hoffe, dass für Sie wichtige Informationen dabei sind.

Als Bürgermeister der Gemeinde Salching wünsche ich Euch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026 mit viel Kraft, Zuversicht und mehr Frieden auf dieser Welt!

Bleiben Sie gesund!!!

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Euer

Alfons Neumeier



Regelmäßige Gesprächstermine der Bürgermeister und Führungen im archäologischen Ausstellungszimmer im Bürgerhaus der Gemeinde Salching

Nach Bedarf bieten jeden Dienstag Salchings Bürgermeister, Alfons Neumeier, Petra Grießbaum und Roland Plendl abwechselnd eine regelmäßige Bürgersprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salching an. Dabei können Anliegen, Anregungen und Fragen vorgebracht werden.

Eine telefonische Voranmeldung unter der Tel. Nr. 09426/381 ist notwendig.

Unabhängig davon besteht immer die Möglichkeit, auch außerhalb der Sprechstunden und während der allgemeinen Öffnungszeiten weitere Gesprächstermine telefonisch zu vereinbaren.

Parallel wird jeden Dienstag eine Führung in unserem archäologischen Ausstellungszimmer von Herrn Franz Dengler angeboten.

Um eine telefonische Voranmeldung wird unter der Tel. Nr. 09426/381 gebeten.

Wir freuen uns auf viele Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern!



Die Gemeinde Salching wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026 und lädt hiermit alle Bürgerinnen und Bürger herzlichst zum Neujahrsempfang am Montag, 05.01.2026 um 18:00 Uhr in die Mehrzwekhalle Salching ein.

Wichtige Telefonnummern

Polizei	110	Stadtwerke Straubing Störungsdienst rund um die Uhr oder	(0 94 21) 846-0 mail@stadtwerke-straubing.de
Feuerwehr	112	Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing oder	(0 94 21) 99 02-0 info@zaw-straubing.de
Rettungsdienst / Notarzt	112	Zweckverband zur Wasserversorgung Straubing-Land Entstördienst Wasser oder	(09421) 9977-77 poststelle@wzv-sr.bayern.de
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Telekom Deutschland Privatkunden Geschäftskunden	0800 3 30 30 00 0800 3 30 13 00
Giftnotruf	(0 89) 192 40	Leonet	0800 8045990
Sperr-Notruf (zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)	116 116	R.Kom	(0941) 6985-0
Funkstörungen / Empfangsstörungen (Funkstörungen sowie Störungen beim Radio- und Fernsehempfang können Sie bei der Bundesnetzagentur melden.)	(04821) 89 55 55		
Inlandsauskunft	11 8 33		
Auslandsauskunft	11 8 34		



Foto: Pixabay, Alexas_Fotos / 22073 Bilder



Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching



Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Schulstraße 2, 94330 Salching
09426 381
E-Mail: buergerhaus@salching.de

Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen

Name	Telefon (09421) 9969	Mail
Hösl Adalbert	-17	adalbert.hoesl@aiterhofen.de
Neumeier Alfons	-19	alfons.neumeier@salching.de
Amann Christine	-32	standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Binder Katharina	-36	katharina.binder@aiterhofen.de
Dorfner Andreas	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Eder Anika	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de
Forster Sophia	-10	ordnungsamt@aiterhofen.de
Gögl Victoria	-28	ordnungsamt@aiterhofen.de
Heininger Sabine	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Jobst-Höpfler Sonja	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Käpernick Marco	-26	bauamt@aiterhofen.de
Kiesl Markus	-22	bauamt@aiterhofen.de
Krämer Thomas	-33	bauamt@aiterhofen.de
Kumpfmüller Carina	-23	meldeamt@aiterhofen.de
Mayer Claudia	-31	ordnungsamt@aiterhofen.de
Murrer Thomas	-12	kasse@aiterhofen.de
Rauscher Elena	-30	ordnungsamt@aiterhofen.de
Rott Thomas	-15	hauptamt@aiterhofen.de
Scherm Tanja	-13	kasse@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Trinker Ramona	-18	bauamt@aiterhofen.de
Wanninger Andreas	-14	kaemmerer@aiterhofen.de
Wörtz Edith	-20	orga@aiterhofen.de



VGem. Aiterhofen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Straubinger Str. 4
94330 Aiterhofen
09421 9969-0
vorzimmer@aiterhofen.de



Gratulation zum Abschluss des Lehrgangs „Fachkraft für die Leitung und Verwaltung von Kindertageseinrichtungen“



Zu den ersten Absolventinnen des neu eingeführten Lehrgangs „Fachkraft für die Leitung und Verwaltung von Kindertageseinrichtungen“ der Bayerischen Verwaltungsschule zählten zwei Mitarbeiterinnen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Gemeinschaftsvorsitzender der VG Aiterhofen, Adalbert Hösl, sein Stellvertreter Alfons Neumeier, Geschäftsstellenleiter Thomas Rott sowie stellvertretender Geschäftsstellenleiter Andreas Dorfner gratulierten Claudia Mayer und Elena Rauscher herzlich zum absolvierten Lehrgang. In insgesamt 72 Unterrichtseinheiten an neun Seminartagen lernten die Teilnehmerinnen die Verwaltung und Leitung von Kitas auf zukunftssichere Beine zu stellen. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen freut sich über das Engagement der Mitarbeiterinnen und freut sich über eine weitere gute Zusammenarbeit.

Haushalt 2025 einstimmig beschlossen

Unter Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden Adalbert Hösl fand am vergangenen Donnerstag die erste Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen im Jahr 2025 statt. Dabei wurde über den Haushaltsplan und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2025 beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Im Jahr 1978 haben sich die Gemeinden Aiterhofen und Salching zur Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen zusammengeschlossen. Die Verwaltungstätigkeiten der Gemeinden übernimmt seitdem die VG Aiterhofen weshalb auch für die Verwaltungsgemeinschaft ein Haushalt aufgestellt werden muss. Diese Ausgaben werden über die Verwaltungsumlage anteilig an die Mitgliedsgemeinden umgelegt. Dabei sind 58% von der Gemeinde Aiterhofen und 42% von der Gemeinde Salching zu berechnen. Zu Beginn der Gemeinschaftsversammlung stellt der Kämmerer der VG Aiterhofen, Andreas Wanninger, anschaulich den Haushaltsentwurf für das Haushaltjahr 2025 vor. Dabei erläuterte er mittels einer Präsentation die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenposten des Verwaltungshaushaltes. Besonderes Augenmerk wurde hier denjenigen Haushaltsposten, die größere Veränderungen boten, geschenkt. Die Personalkosten wurden mit einer 5%igen Steigerung zum Vorjahr kalkuliert. Dies liegt an den derzeit stattfindenden Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes, die aktuell nur geschätzt werden können. Neben den inflationär bedingten Steigerungen des sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands schlagen auch hohe EDV Kosten zu Buche. Diese lassen sich durch die umgesetzte Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand, die sich besonders im



Bereich der bisher steuerbefreiten AKDB-Dienstleistungen auswirken, sowie die staatlich verordnete Digitalisierungsvorgabe begründen. Die Gemeinschaftsversammlung beschloss einen Gesamthaushalt von 2.365.200 Euro wobei 2.262.500 Euro auf den Verwaltungshaushalt entfallen. Der Haushaltsentwurf wurde von der Gemeinschaftsversammlung gebilligt und verabschiedet und tritt zum 01.01.2025 in Kraft. Ebenfalls beschlossen wurde der Finanz- und Investitionsplan 2025. Im anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über verschiedene Personalangelegenheiten beschlossen und über weitere informiert. Der Gemeinschaftsvorsitzende Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neumeier sowie Geschäftsstellenleiter Thomas Rott bedankten sich abschließend beim Gremium und bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Digitales Lichtbild, Direktversand und künftiges PIN-Brief-Verfahren

Digitales Lichtbild seit 1. Mai 2025

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass jede Pass- und Ausweisbehörde seit 1. Mai 2025 Lichtbilder für die Antragsstellung von Reisepässen und Personalausweisen nur noch in digitaler Form annehmen und verarbeiten darf. Die Lichtbilder können entweder in der Gemeindeverwaltung direkt oder bei einem Fotografen erstellt werden. Bei Inanspruchnahme des Aufnahmesystems in der Gemeindeverwaltung ist eine Gebühr in Höhe von 6,00 € je endgültigem Dokument fällig.

Direktversand seit Mai 2025

Des Weiteren gibt es seit Mai 2025 die Möglichkeit einer Direktzustellung von Reisepässen und Personalausweisen per Post an die Meldeanschrift. Hierbei ist es notwendig, bereits bei der Beantragung das alte Ausweisdokument einzuziehen. Bei der Zustellung muss sich der Bürger dann z.B. durch einen gültigen Reisepass oder Führerschein ausweisen können. Die Übergabe muss persönlich erfolgen, eine Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist nicht möglich. Scheitert der Zustellversuch, wird die Sendung bei der ausstellenden Behörde zur Abholung hinterlegt. Die Gebühr für den Direktversand beträgt ca. 15,00 €.

Künftiges PIN-Brief-Verfahren

Seit 17. Februar 2025 werden bei der Antragstellung eines Personalausweises die PIN-Briefe direkt von der Behörde ausgehändigt und nicht mehr von der Bundesdruckerei an die antragstellende Person geschickt. Bürger erhalten dann bereits bei der Beantragung ein Informationsblatt mit der Seriennummer des jeweiligen Ausweisdokumentes, womit der aktuelle Bearbeitungsstatus selbst durch den Bürger im Bürgerserviceportal mittels eines Links oder QR-Codes abgefragt werden kann.

Alte Führerscheine tauschen

Bis Anfang 2025 müssen alle Papierführerscheine in den EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht sein.

Die Einführung der neuen EU-Führerscheine zielt darauf ab, dass alle innerhalb der EU ausgestellten Fahrgenehmigungen einheitlichen Standards entsprechen. Bis spätestens Januar 2033 müssen die alten Scheine in den neuen EU-Führerschein im Scheckkarten-Format umgetauscht werden. Das Umtauschprozedere erfolgt phasenweise, je nach Geburtsjahr des Führerscheininhabers oder Ausstellungsjahr des Dokuments. Ein freiwilliger Umtausch vor Beginn der jeweiligen Frist ist auch möglich.

Bei Führerscheinen mit Ausstellungsdatum bis einschließlich 31. Dezember 1998 gilt das Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers:

Umtauschfristen

Geburtsjahr	Umtausch erforderlich bis
vor 1953	19.01.2033
1953 bis 1958	19.07.2022
1959 bis 1964	19.01.2023
1965 bis 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025
1959-1964	19.01.2023



Das Ausstellungsjahr des Führerscheins ist ausschlaggebend bei Führerscheinen mit Ausstellungsdatum ab dem 01. Januar 1999:

Umtauschfristen

Ausstellungsjahr	Umtausch erforderlich bis
1999 bis 2001	19.01.2026
2002 bis 2004	19.01.2027
2005 bis 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 bis 18.01.2013	19.01.2033

Generell betrifft die Umtauschpflicht in Deutschland alle Auto- und Motorrad-Führerscheine. Die unbefristete Gültigkeit der Fahrerlaubnis wird nicht angetastet – nur die neuen Führerscheine laufen nach 15 Jahren ab und müssen dann jeweils wieder erneuert werden. Antragsformulare für den neuen EU-Schein können unter 09421/973-548 oder -573 sowie per E-Mail an führerscheine@landkreis-straubing-bogen.de angefordert werden.



„Team Energiewende“: VG Aiterhofen neu mit dabei



vielseitigen Projekten zum Ausdruck und ist entscheidend, um die Energieversorgung von Morgen in der Region auf stabile Füße zu stellen. Sie machen die Energiewende für die Menschen vor Ort greifbar und beweisen täglich in der Praxis, wie der Wandel hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft gemeinsam und auf breiter Ebene gelingen kann.“

„Miteinander“ als Schlüsselfaktor für Energiewende-Erfolg

Ein Miteinander, das wohl einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg Niederbayerns bei der Energiewende ist. Was Regierungspräsident Rainer Haselbeck bekräftigte: „Niederbayern kann auf ein breites Netzwerk engagierter, erfahrener Kommunen und eine gegenseitige partnerschaftliche Zusammenarbeit bauen.“ Das vorhandene Wissen und die Stärken zu bündeln, sei ihm zufolge essentiell, um das erklärte Ziel einer flächendeckend bezahlbaren, sicheren und sauberen Energieversorgung zu erreichen und hier auch schneller voranzukommen. Wie Haselbeck sagte, freue er sich deshalb über den Teamzuwachs: „Mit der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen haben wir zwei weitere tatkräftige Energiewende-Mitstreiter an unserer Seite, die hier vorbildlich vorangehen.“

Aiterhofen und Salching ziehen an einem Strang

Besonders beeindruckend ist die positive Bilanz der Gemeinde Aiterhofen im Vergleich „Stromerzeugung zu Stromverbrauch“: Mit einem Anteil an 426 Prozent erneuerbarer Energien wird deutlich mehr erzeugt als gebraucht wird. Außerdem betreibt die Gemeinde bereits seit 13 Jahren ein Biomasse-Fernwärmennetz, das über die Jahre stets gewachsen ist und nun möglicherweise erweitert werden soll. Durch die zentrale Lage können bereits mehrere Abnehmer Wärme beziehen, darunter die dortige Grundschule, die Mehrzwekhalle und Geschäftsstelle der VG Aiterhofen sowie eine Musikschule und ein Kindergarten. Die Einsparung gegenüber einer fossilen Heizung lag im zurückliegenden zehnjährigen Zeitraum bei über 1.260 Tonnen CO₂. In der Gemeinde Salching wird über einen gewerblichen Fernwärmelieferanten das Rathaus, die Ganztagesbetreuung und die Grundschule mit Mehrzwekhalle zentral versorgt. Künftig sollen auch die aktuell zwei ausgewiesenen Neubaugebiete und angrenzenden Bestandsgebäude mit Fernwärme betrieben werden können. Darüber hinaus wurde sowohl in Aiterhofen als auch in Salching bereits vor circa fünf Jahren die Straßenbeleuchtung komplett auf LED umgerüstet. Jüngstes Vorhaben ist die kommunale Wärmeplanung, wofür die Gemeinden zusammen als Verwaltungsgemeinschaft schon einen Förderantrag gestellt haben.

Das Engagement in Niederbayern für die Energieversorgung von Morgen wächst weiter: Regierungspräsident Rainer Haselbeck

hieß am Montag zwei weitere tatkräftige Mitstreiter willkommen, die ab sofort das „Team Energiewende Bayern“ verstärken. Mit dabei sind jetzt auch die beiden Gemeinden Aiterhofen und Salching im Landkreis Straubing Bogen, die zusammen die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Aiterhofen bilden. Mit der offiziellen Übergabe der „Unterstützer“-Urkunden an die Ersten Bürgermeister Adalbert Hösl (Aiterhofen) und Alfons Neumeier (Salching) hob der Regierungspräsident den vielseitigen Einsatz der beiden Gemeinden für die Energiewende hervor und würdigte sie als „wichtige Impulsgeber und Erfolgsbeispiel kommunalen Engagements in Niederbayern“. Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht – in Sachen Energiewende stehen die Zeichen in Niederbayern weiter auf Beschleunigung: Schon heute werden dort rechnerisch knapp 90 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs mit erneuerbaren Energien erzeugt. Damit belegt der niederbayerische Regierungsbezirk bayernweit den ersten Platz und rangiert auch bundesweit auf einer Spitzenposition.

Städte und Gemeinden leisten Herausragendes

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann und die, wie Regierungspräsident Rainer Haselbeck beim Termin betonte, „vor allem dem tatkräftigen Einsatz unserer niederbayerischen Landkreise, Städte und Gemeinden zu verdanken ist“. Ein beeindruckendes Engagement, ergänzte Haselbeck, dass gerade in Zeiten knapper Kassen und schwieriger Haushaltsslage einen zusätzlichen Kraftakt bedeutet. Er unterstrich: „Unsere Kommunen sind die treibende Kraft der Transformation und für den Erfolg der Energiewende unverzichtbar. Was sie Herausragendes leisten, kommt in

„Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern ein Vorbild sein“

Die beiden Ersten Bürgermeister Adalbert Hösl und Alfons Neumeier sind sich einig: „Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern bei der Energiewende ein Vorbild sein. Als Verwaltungsgemeinschaft haben wir trotz verschiedener Entwicklungen in den beiden Gemeinden stets ein gemeinsames Ziel im Blick: eine effiziente, sichere, klimaschonende und wirtschaftliche Energieversorgung, für die wir gemeinsam anpacken und an einem Strang ziehen. Auch wenn bereits vieles umgesetzt werden konnte, liegt



noch ein langer Weg vor uns. Deshalb freuen wir uns, Teil des Teams zu sein, um die Energiewende gemeinsam noch schneller voranzubringen.“

Das „Team Energiewende Bayern“ ist eine Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums – die Regierung von Niederbayern ist hier von Beginn an Partnerin. Unterstützer im Team Energiewende sind Kommunen, Unternehmen, Verbände, Bildungseinrichtungen oder andere Institutionen, die sich besonders für die

Energiewende in Bayern engagieren. Sie wirken als Multiplikatoren für die Gesellschaft und geben ihre Erfahrungen weiter. Wer Teil des Teams werden möchte: Die bei der Regierung von Niederbayern angesiedelte Stabsstelle Energiewende steht hier gerne als Ansprechpartner zur Verfügung – unter Telefon 0871-8081361 oder per E-Mail an energiwende@reg-nb.bayern.de. Informationen gibt es auch unter www.stmwi.bayern.de/energie/team-energiwende-bayern.

Startschuss für die kommunale Wärmeplanung in Aiterhofen und Salching

Am Dienstag, den 28. Januar 2025, fiel im Gemeindesaal Aiterhofen der Startschuss für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sowie das Planungsteam des Ingenieurdiensleisters CreaTech Engineering GmbH kamen zusammen, um die ersten Schritte für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung in der Region zu gehen. „Unser Ziel ist es, eine Wärmeplanung zu entwickeln, die nicht nur auf dem Papier existiert, sondern auch die Grundlage für die tatsächliche Umsetzung der zukünftigen Wärmeversorgung bildet“, erklärte Markus Blaimer, Geschäftsführer der CreaTech Engineering GmbH. Das Unternehmen bringt vor allem Kernkompetenz in der Anwendungsentwicklung von Geoinformationssoftware-Lösungen und der Betreuung von Infrastrukturprojekten mit.

Was ist eine kommunale Wärmeplanung?

Das „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (Wärmeplanungsgesetz) verpflichtet alle Kommunen, bis spätestens 30. Juni 2028 eine Wärmeplanung zu erstellen. Im ersten Schritt werden Gebäudetypen und Baualtersklassen erfasst, um potenzielle Gebiete für die Anbindung an ein Wärmenetz zu identifizieren. Diese ersten Ergebnisse wurden am Dienstag von den Planern präsentiert und mit dem lokal spezifischen Wissen der Gemeinde abgeglichen. So konnten erste Fokusgebiete herausgefiltert werden, die im nächsten Schritt vertieft untersucht werden. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf dem Bürgerportal der CreaTech unter <https://www.createch.gmbh/service/buergerportal-vg-aiterhofen/>)

Gemeinsam für eine nachhaltige Wärmeversorgung

Im nächsten Schritt werden die identifizierten Gebiete detailliert untersucht. Dabei werden datenschutzkonform Verbraucherdaten sowie Informationen zu bestehenden Energiequellen erfasst, um die besten Lösungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung zu entwickeln. Adalbert Hösl, Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, und Alfons Neumeier, Bürgermeister der Gemeinde Salching, sind sich einig: „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern transparent aufzeigen, welche Erwartungen sie an die Wärmeplanung haben können. Nur so schaffen wir Vertrauen und Akzeptanz für die geplanten Maßnahmen“.

Neben der Verwaltung und den Ingenieuren wird auch die Bevölkerung aktiv in den Prozess eingebunden. Die Bürger sollen in Zukunft umfassend informiert werden. Der CreaTech GeoVie-



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages.



wer zeigt den aktuellen Planungsstand in Echtzeit, während das CreaTech Bürgerportal den Bürgern ermöglicht, häufige Fragen einzusehen oder eigene Fragen zu stellen. Der GeoViewer soll nach vollständiger Erfassung des Bestandes Mitte April zugänglich werden, das Bürgerportal steht schon jetzt für Informationen und Fragen den Bürgern zur Verfügung. In Zukunft soll für die Bürger hier auch die Möglichkeit entstehen, Gebäude Daten unter Wahrung des Datenschutzes selbst einzutragen, um somit einen wichtigen Teil selbst zur Planung beitragen zu können.

Erfolgsversprechende Perspektiven für die Region

Die kommunale Wärmeplanung wird in insgesamt vier Phasen bis voraussichtlich Ende August 2025 zu einem tragfähigen Konzept führen, das konkrete Möglichkeiten für den Ausbau von Wärmenetzen aufzeigen soll. Im Anschluss daran werden Maßnahmen zur praktischen Umsetzung entwickelt. „Unsere Region hat durch bestehende Versorgungsstrukturen wie die Gaswerke ein großes Potenzial, nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Wir können auf vorhandene Ressourcen zurückgreifen und diese effektiv nutzen“, erklärte Herr Stierstorfer von Energienetze Bayern.



Mit der kommunalen Wärmeplanung beginnt die VG Aiterhofen ein zukunftsweisendes Projekt, das nicht nur den CO₂-Ausstoß verringern, sondern auch eine resiliente und nachhaltige Energieversorgung für die Region sichern soll. Auch Vertreter des Landkreises und der Stadt Straubing beobachten das Projekt mit großem Interesse, da die Gemeinden Aiterhofen und Salching zu den ersten Kommunen in der Region gehören, die die kommunale Wärmeplanung bereits jetzt anpacken, ohne Nachteile für die Bürger der Gemeinden. Maria Schießl, Klimaschutzmanagerin des Landkreises Straubing-Bogen, begrüßt dieses Engagement. Der Blick über die Gemeindegrenzen hinaus ist auch für sie ein wichtiges Ziel. Sie unterstützt mit ihrem Team die Kommunen vor allem durch Informationsbereitstellung und die Vernetzung der Akteure im Landkreis.

**Förderung durch den Bund unter dem
Förderkennzeichen: 67K27395**

**Nationale Klimaschutzinitiative
(www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie)**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Ferienprogramm 2025 – Herzlichen Dank an alle Veranstalter!



Die Veranstalter mit Bürgermeister, Verwaltung und Jugendvertreter

Gemeindebücherei Salching –
Auf Buchstabsuche in der NaturKDFB Oberpiebing-Salching –
SpielevormittagFFW Aiterhofen –
Hydrantenrallye

Golfclub Gäuboden e.V. – Schnuppergolf



Fischereiverein Salching u. ASV Aiterhofen – Natur am Weiher und Aitrach



Alfred Michel

Hanni Stadler



VHS Salching – meine eigene Lichterkette



CSU Ortsverband – Entdecken der Franz-Xaver-Hafner-Brücke



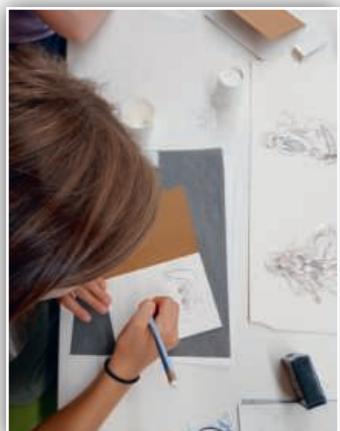
Bauernhilfsverein Aiterhofen – Landwirtschaft erleben



Reit- und Fahrverein Oberpiebing – Partner Pferd

WSWV Salching –
Wanderung mit Überraschungen

OGV Aiterhofen – Zaubergetränke aus Hogwarts



VHS Salching – Mangas zeichnen

Gemeindebücherei Salching –
mit dem Roboter auf Schatzsuche

Bitz Besichtigung der ILE-Gäuboden Senioren

Bericht und Foto:
Gemeinde Oberschneiding

Am 5. Dezember 2024 waren Seniorinnen und Senioren im Rahmen eines Nachmittags der Integrierten Ländliche Entwicklung (ILE) Gäuboden zu Gast im vollbesetzten Saal am Bayerischen Innovations Transformations Zentrum (BITZ) Oberschneiding. Was macht das BITZ der Technischen Hochschule Deggendorf (THD)? Was hat es mit der ‚Silicon Valley School‘ auf sich? Diese Fragen beantwortete Prof. Peter Schmieder, Direktor und Gründer des BITZ und der Silicon Valley School mehr als anschaulich am Beispiel der bedeutendsten ‚Erfahrung der Neuzeit‘, der Kartoffel und deren Einführung in Europa. Wie wurde aus der ungenießbaren Pflanze ein so wichtiges Lebensmittel der Neuzeit? Wie wurde damals die Kartoffel im Markt eingeführt, was war der erste Zielmarkt, welche Marktdurchdringung wurde erreicht und welche Marktsegmentierung ist zu erkennen.

Dieses nachhaltige Beispiel ist eine Blaupause für die Skalierung von Produkten am Markt und demonstriert greifbar die



Prof. Peter Schmieder, Erika Eisenschink (1. Vorsitzende der ILE-Seniorenbeauftragten und Gemeinderätin der Gemeinde Salching), Monika Feldmer (ILE Seniorenbeauftragte der Gemeinde Feldkirchen und Gemeinderätin der Gemeinde Feldkirchen), Petra Grießbaum (2. Bürgermeisterin der Gemeinde Salching), Rita Pfleiger (Seniorenbeauftragte Oberschneiding) und Ewald Seifert (Bürgermeister Oberschneiding)

Arbeit des BITZ in Oberschneiding. Die Erklärungen und Darstellungen anhand von vielen verschiedenen Folien wurden von Prof. Peter Schmieder in sehr klaren und kurzweiligen Geschichten dargestellt.

Wir freuten uns, dass so viele Besucherinnen und Besucher ans BITZ gekommen sind und sich für die wichtige Arbeit interessieren. Herzlichen Dank für den bereichernden Nachmittag!

Besichtigung mit Führung des Schulmuseums der Grund- und Mittelschule Straßkirchen



museums in der Grund- und Mittelschule Straßkirchen.

Die Teilnehmer wurden herzlich von Norbert Kiendl, dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde Straßkirchen, durch Martin Mühlbauer, Rektor der Schule, dem Erster Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter und dem ehemaligen Schulamtsdirektor i.R. Willi Götz, begrüßt. Herr Götz konnte in seiner sehr ansprechenden und kurzweiligen Art die Besucher in seinen Bann mit in die vergangene Zeit nehmen.

Ausnahmslos war man von der Vielzahl und Auswahl der Exponate aus der Vergangenheit beeindruckt. Es war sogar gewünscht und erlaubt, die Gegenstände anzufassen und auszuprobieren. Jedes Exponat kam von den Schülern und Bewohnern aus Straßkirchen. Hinter jedem Teil steht eine Geschichte, welche Herr Götz an einzelnen Exponaten unterhält.

Bericht und Foto: Gemeinde Salching
Am Dienstag, den 7. Januar 2025 traf sich eine interessierte Gruppe von Senioren

aus den sieben ILE Gäuboden Gemeinden, um sich in alte Zeiten zurückversetzen zu lassen mit dem Besuch des Schul-



sam nahebrachte. Leider reichte die Zeit nicht aus, alles bis ins Detail zu erkunden. Beeindruckt und in die Kindheit zurückversetzt war man vor allem in dem Bereich der Ausstellung, wo altes gesammeltes Schulinventar ausgestellt wurde und die eine und andere Episode aus der eigenen vergangenen Schulzeit wieder in Erinnerung kam und erzählt wurde.

Das Schulmuseum ist die größte Sammlung an bayrischen Schulen seiner Art, vor

allem wurden nie öffentliche Förderungen erhalten. Herr Götz ist und war der Initiator der Einrichtung und man spürte förmlich, wie wichtig ihm der Erhalt und auch Nutzung dieser Einrichtung ist.

Kuchen ins Pfarrheim von Straßkirchen eingeladen.

Erika Eisenschink, die Seniorenbeauftragte und Sprecherin der ILE Seniorenbeauftragten, bedankte sich noch herzlich bei den Organisatoren der Veranstaltung, allem voran bei Norbert Kiendl und seinen Helfern und bei Dr. Christian Hirtreiter für die Gastfreundschaft.

ILE-Gäuboden Treffen – Turnusmäßige Übergabe der Sprecherrolle der Gemeinde Leiblfing an die Gemeinde Irlbach



Foto: v. l. Geschäftsstellenleiter Hans Haider und Bürgermeister Josef Moll der Gemeinde Leiblfing, Bürgermeister der Gemeinde Irlbach Armin Soller und Geschäftsstellenleiter Christoph Weber der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen.

Bericht und Foto: VGem. Straßkirchen

Am 08.01.2025 fand die Übergabe der Sprecher-Rolle ILE-Gäuboden zwischen den Gemeinden Leiblfing und Irlbach statt. Der Bürgermeister von Leiblfing, Josef Moll, übergab das Amt an seinen irlbacher Amtskollegen, Armin Soller.

Beide Gemeinden betonten die Bedeutung der gemeinsamen Förderung regionaler Projekte und nachhaltiger Entwicklung. Der Bürgermeister von Leiblfing hob hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit für die Stärkung der lokalen Gemeinschaft sei. Irlbachs Bürgermeister zeigte sich dankbar und optimistisch für die kommenden Herausforderungen. Die ILE-Gäuboden, die für regionale Entwicklungsprojekte steht, bietet den beteiligten Gemeinden eine Plattform zur Zusammenarbeit.

ILE-Gäuboden Senioren: Besichtigung des Klinikums St. Elisabeth

Bericht und Foto: Gemeinde Salching
Foto: Karl Schneider

Am 19. März 2025 organisierte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Salching im Rahmen des Seniorenprogramms 2025 eine Führung im Klinikum St. Elisabeth in Straubing. 30 Teilnehmer aus den ILE Gäuboden Gemeinden fanden sich um 15 Uhr im Foyer des neuen Traktes des Klinikums ein. Sie wurden von Franz Lermer, stellv. Pflegedirektor, herzlich in Empfang genommen und begrüßt.



Im Schulungsraum des Klinikums erwartete uns dann Dr. Martin Baumann, Geschäftsführer des Klinikums. Bei Kaffee und Kuchen für seine Gäste nahm er sich viel Zeit und stellte in einer sehr anschaulichen PowerPoint-Präsentation das Klinikum mit seinen Fachabteilungen und den MVZ's (Medizinisches Versor-

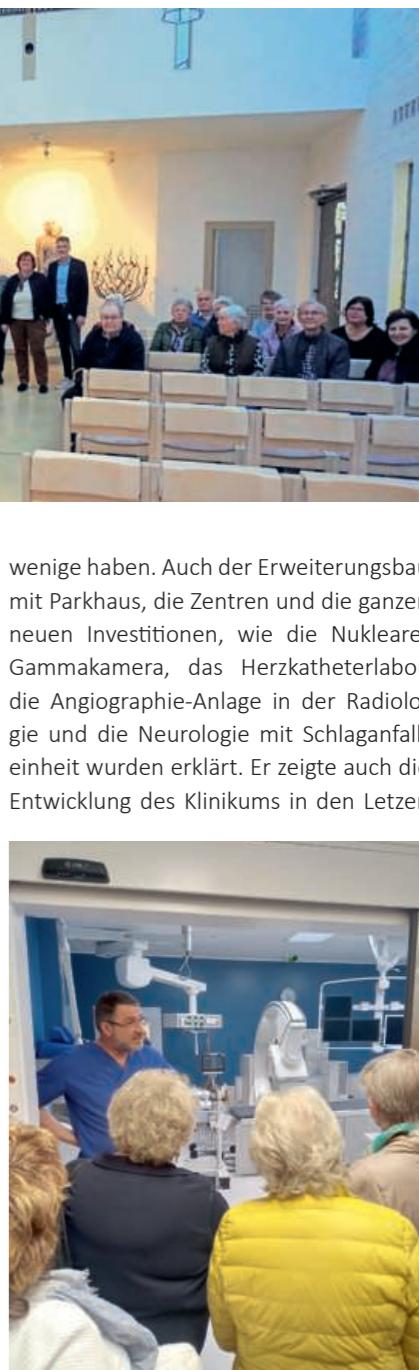


gungszentrum) vor. Mit seinen 1793 Mitarbeitern im Klinikum, davon 830 in der Pflege und 144 Mitarbeitern in den MVZ's (Stand 31.12.2024) ist das Krankenhaus der größte Arbeitgeber Straubings. Er zeigte anschaulich die aktuelle Entwicklung auf. Insgesamt hat das Klinikum 475 Planbetten und ist das größte katholische Krankenhaus in Niederbayern. Es hat die Versorgungsstufe II, ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der TU München und ein Klinikum des MedizinCampus Niederbayern.

Besonders stolz ist das Klinikum auf die Luftrettungsstation Christoph 15, er ist ein Hubschrauber der neuesten Generation. Die Piloten sind vom ADAC angestellt, aber die Ärzte kommen alle vom Klinikum. Die Station gehört zu den einsatzstärksten in Deutschland und er ist mit einer Seilwinde ausgestattet, was nur



Dr. Baumann Erika Eisenschink Franz Lermer
Besichtigung des Klinikums St. Elisabeth Straubing 19.03.2025



Jahren auf. Die Gäste waren durchwegs beeindruckt und nahmen positive Eindrücke mit.

Die neue Gesundheitsreform wurde auch aus den Reihen der Besucher thematisiert und Dr. Baumann sah die Entwicklung sehr kritisch.

Nach dem Vortrag wurde die neue Endoskopie von Prof. Dr. Weigert, Chefarzt der I. Medizinischen Klinik, vorgestellt. Er führte durch die neue Abteilung und gewährte einen interessanten Einblick in die

Abläufe, auch Fragen wurden geduldig beantwortet. Professor Dr. Maier, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik, führte anschließend die Gruppe durch das neue Herzkatheterlabor des Klinikums. Auch hier wurde ein interessanter Einblick über Untersuchungen, Gerätschaften usw. gewährt.

Die Pastoralreferentin und Seelsorgerin des Klinikums, Frau Susanne Hirmer, empfing die Teilnehmer noch in der modernen Krankenhauskapelle. Es ist ein stiller Ort im teils hektischen Treiben und gibt Stille und Geborgenheit. Frau Hirmer gab einen Einblick über die künstlerische Ausgestaltung der Kapelle.

Zum Schluss bot Erika Eisenschink noch an, die Palliativstation zu besuchen. Ein Großteil nahm dieses Angebot an und sie führte durch die Station und erklärte die Abläufe. Abschließend bekundeten die Teilnehmer, dass es ein sehr interessanter Nachmittag war und man viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen konnte.

ILE-Gäuboden Senioren zu Besuch im Amazon Verteilzentrum Straubing



Bericht: Gemeinde Aiterhofen
Foto: Melissa Steidl

Die Gemeinde Aiterhofen, vertreten durch die Seniorenbeauftragte Heike Kattler organisierte kürzlich zwei Besichtigungstouren durch das Amazon Verteilzentrum in Straubing Hafen-Sand. Insgesamt 72 interessierte Bürgerinnen und Bürger und der 1. Bürgermeister von Aiterhofen Herr Adalbert Hösl sowie der 1. Bürgermeister von Salching Herr Alfons Neumeier nutzten die Gelegenheit, um

spannende Einblicke in die moderne Logistik und die täglichen Abläufe des Verteilzentrums zu erhalten.

Während der Führungen konnten die Besucher den Weg der Pakete von der Ankunft bis zur Auslieferung hautnah



Foto: Heike Kattler



Foto: Karl Schneider

ILE-Gäuboden Seniorenbrotzeitturnier im Stockschießen

Bericht und Foto: Gemeinde Aiterhofen

Am 3. April 2025 fand in der Aitrach Stockhalle des EC EBRA Aiterhofen wieder das schon traditionelle stattfindende Eisstockturnier statt. 7 Mannschaften aus den Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Leiblfing, Salching, Irlbach und Straßkirchen trugen das Turnier aus. Es ging teilweise hoch her und jeder Millimeter konnte entscheidend für gewinnen oder verlieren des Spiels sein. Nach 3 Stunden stand der Sieger fest. Während der Veranstaltung fanden die Bürgermeister Adalbert Hösl und Bürgermeister Alfons Neumeier bei vollem Terminkalender kurz Zeit und schauten den Stockschützen interessier zu. Die ILE-Seniorenbeauftragten Erika Eisenschink und Elisabeth-Gruber Reitberger feuerten ihre Mannschaft an und



unterstützten sie. Nach dem Turnier konnte die verdiente Brotzeit eingenommen werden. Anschließend fand die Sie-



gerehrung statt. Den 3. Platz belegten die Stockschützen der Gemeinde Feldkirchen mit den Stockschützen Mitterharthausen, den 2. Platz belegte die Gemeinde Aiterhofen mit den Mittwochsschützen und der Sieg ging an die Gemeinde Leiblfing. Beim geselligen Beisammensein klang der Abend aus. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Tradition fortgeführt werden muss. Die Seniorenbeauftragte Heike Kattler bedankte sich beim 1. Vorstand des EC Ebra Aiterhofen Herrn Franz Zitzl für die Benutzung der Halle, beim Herrn Ludwig Weber, der als Schiedsrichter fungierte und die Auswertung des Turniers übernommen hat, bei allen Helfern die zum Gelingen der Veranstaltung bei trugen sowie bei allen Teilnehmern, denn ohne Sie könnte kein Turnier stattfinden.

ILE-Gäuboden Senioren Betriebsführung bei der Saatzucht Ackermann in Irlbach

Bericht: Gemeinde Salching

Am Mittwoch, 21. Mai 2025, lud der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Irlbach, Josef Schwaller, die Senioren der sieben ILE-Gäuboden-Gemeinden im Rahmen des Jahresprogramms zu einer Betriebsführung in der weltweit agierenden Firma „Satzucht Ackermann“ in Irlbach ein. Die Veranstaltung hatte einen sehr guten Zuspruch erfahren, es gab sogar eine Warte-

liste für Nachrüber. Die ca. 40 Teilnehmer wurden sehr herzlich von Josef Schwaller und seinem Vorgänger Joseph Danner, welcher den Termin ansetzte und den Kontakt herstellte, am Begegnungshaus in Irlbach begrüßt. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Oberschneiding Rita Pflieger, Elisabeth Gruber-Reitberger aus Leiblfing und Erika

Eisenschink, die ILE Seniorensprecherin aus der Gemeinde Salching, nahmen an der Veranstaltung teil. Die Saatzucht der Fa. Ackermann wird seit 1903 in vierter Generation an ihrem Hauptstandort in Irlbach betrieben. Forschung, Züchtung und Vertrieb bei den Fruchtarten Gerste und Sojapflanzen sind die Schwerpunkte. Die Gerste wird als Sommer- und Wintergerste, für die Verwendung als Brau-, Craft-, Whisky-, zur Futtergerste und für histori-



Foto: Karl Schneider

sche Sorten gezüchtet. Soja wird seit 2018 als Futter und Lebensmittel gezüchtet. Wichtig ist auch der Pflanzenschutz der Zukunft durch Entwicklung von Resistenzen gegen Pilz- und Viruserkrankungen, für Standfestigkeit und Unkrautunterdrückung. Die Fa. Ackermann ist Partner des regionalen Landhandels. Rund 50 Prozent der Basis- und 70 Prozent des von Ackermann erzeugtem Z-Saatgut bleibt in Niederbayern und der Oberpfalz. Sie sind auch Exporteur in rund 40 Länder weltweit.

Zu dem Betrieb der Fa. Ackermann gehört auch eine Landwirtschaft, die seit 1839 im Gäuboden angesiedelt ist. Dadurch ist eine Saatgutproduktion unter eigener Kontrolle auf 450 ha möglich. Wichtig ist ihnen dabei die nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Zuerst ging man gemeinsam zu dem Betrieb der Firma Ackermann. Dort wurden wir sehr herzlich vom Geschäftsführer Alexander Strube begrüßt. Unterstützt wurde er von Johann Retzer, Leitung Saatgut & Vertrieb, Prokurist und von Sebastian Grohmann, Agrarwirtschaftlich-technischer Assistent. Nach den einführenden Worten vom Geschäftsführer Alexander Strube, Urenkel von Gründer Jakob Ackermann, wurden zwei Gruppen gebildet. Ein Abschnitt der Führung wurde in Form einer Power

Point Präsentation von Johann Retzer in sehr interessanter Weise kommentiert und erklärt. Zwischenfragen waren jederzeit möglich und es war ein sehr großes Interesse von Seiten der Teilnehmer erkennbar. Die Besucher waren sichtlich beeindruckt von der Vielschichtigkeit des ansässigen Betriebes. Sebastian Grohmann übernahm den zweiten Teil der Führung. Er erklärte anschaulich an einer Gerstenpflanze die Vorgehensweise der Bestäubung auf dem Feld. Dadurch bekamen die Anwesenden einen Einblick, wie aufwändig und zeitintensiv die Saatgutgewinnung ist. Die Teilnehmer wurden dann noch durch die Lagerhalle und die Produktverarbeitung geführt, wo die Abläufe und Maschinen sehr ausführlich erklärt wurden. Da viele Teilnehmer aus der Landwirtschaft kamen, wurden auch hier viele Fachfragen gestellt, die sehr ausführlich und kompetent beantwortet wurden. Abschließend wurden die Teilnehmer von der Gemeinde Irlbach noch zu einer Brotzeit im Begegnungshaus eingeladen. Armin Soller, 1. Bürgermeister der Gemeinde Irlbach, stattete der Veranstaltung noch einen Besuch ab und dankte den Organisatoren Josef Schwaller und Joseph Danner mit seinen Helfern. Die Besucher fühlten sich sichtlich wohl im Irlbacher Begegnungshaus und bei guten Gesprächen fand die Veranstaltung ihren Ausklang.



Foto: Erika Eisenschink

6. ILE-Gäubodenlauf: Ein Rekordlauf

Bericht und Foto: Franz Dengler

Bei sommerlichen Temperaturen fand am Sonntagvormittag, 06. Juli 2025, in Salching der 6. ILE-Gäubodenlauf statt. Die Anmeldungen stiegen auf Rekordhöhe. Insgesamt 500 Läufer unterschiedlicher Altersgruppen gingen an den Start. In der Historie dieser beliebten Veranstaltung war zum dritten Mal Start in Salching bei der Grundschule. Riesengroß war die Anteilnahme an Zuschauern und Fans nicht nur im Start- und Zielbereich. Hier herrschte Großveranstaltungs-Atmosphäre. Anteil daran hatte auch der erfahrene „Lautsprecher“ Peter Kroul, der mit Informationen, lustigen Sprüchen und entsprechender Musik die Zuschauer bestens unterhielt und die Teilnehmer motivierte.



Bei seiner Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Alfons Neumeier für die Akzeptanz der Anwohner und der Bevölkerung für die Veranstaltung, da doch in dieser Zeit mit Behinderungen des Durchgangsverkehrs zu rechnen war. Ebenso erfreut zeigte er sich von der Anwesenheit seiner ILE Bürgermeisterkollegen, die bereitwillig bei jedem Zieleinlauf Medaillen an die Teilnehmer verteilten. Ein großes Dankeschön ging an die Sponsoren, wie Hauptsponsor ESB, Mauerer Heizung-Sanitär-Elektronik, Sturm Blechverarbeitung, Vogl Elektronik und Firma Boysen, ohne die das alles nicht zu stemmen gewesen wäre. Auch bedankte sich Neumeier bei der VG Aiterhofen für die Organisation, beim gemeindlichen Bauhof, den Feuerwehren und dem BRK. Um 10 Uhr startete der Fünf-Kilometer Vogl-Elektronik-Lauf und der Zehn-Kilometer Sturm-Blechhelden-Lauf. Für die Walker ging die Strecke über fünf Kilometer und lief unter der Bezeichnung Mauerer-Heizung-Sanitär-Elektron Walk. Die Schüler starteten um 11.30 Uhr zum Zwei-Kilometer Boysen Lauf und um 12 Uhr starteten die Bambini zum Zwergerl Lauf der Gemeinde Salching. Vor diesem Start zeigten die Vorschulkinder des Kindergarten Sankt Nikolaus aus Oberpiebing eine Tanzformation unter der Leitung der Kita St. Nikolaus, um die Grundschulkinder für den Zwergerlauf in

Stimmung zu versetzen und zusätzlich zu motivieren. Die Kinder hatten auch ein Funktionslaufshirt erhalten, welches speziell für diesen Lauf angeboten wurde und als Start für die Laufkarriere der Kleinen dienen sollte. Die Feuerwehren von Salching und Oberpiebing verkauften Getränke und Bratwurstsemmeln. Die Landfrauen boten Kaffee, Kuchen und Eis an. Beide Feuerwehren lösten auch die Absperrungen der Laufstrecke als Gemeinschaftsaufgabe. Das BRK war mit vier Fahrzeugen vor Ort. Spannend wurde es als es zu den Siegerehrungen ging.

Ergebnisse:

10 km Sturm Blechhelden Lauf Herren:
Florian Baier, Johannes Bogner, Josef Haimerl

10 km Sturm Blechhelden Lauf Damen:
Alena Richter, Steffi Kettl, Denise Weigl

5 km Mauerer Heizung Sanitär Walk Herren:
Albert Wanninger, Eugen Bukenberger, Peter Kempe

5 km Mauerer Heizung Sanitär Walk Damen:
Marion Schweiger, Heidi Fischer, Manuela Becker

5 km Vogl-Elektronik-Laufen Herren:
Florian Zimmermann, Andreas Weiß, Matthias Stöttner

5 km Vogl-Elektronik-Laufen Damen:
Eva-Maria Scholz, Carmen Huber, Annika Fink



ILE-Senioren: Besichtigung der Kirche St. Sebastian in Münchshöfen



Bericht und Foto: Gemeinde Oberschneiding

Die Seniorenbeauftragte der ILE Gäuboden für Oberschneiding, Rita Pflieger, organisierte am 24. Juli 2025 eine Besichtigung der Nebenkirche in Münchshöfen. Diese Nebenkirche gehört zur Pfarrei Oberschneiding. Die beeindruckende und sehr interessante Kirchenführung wurde von Herrn Pfarrer Dr. Peter Maier persönlich geleitet, der den über 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Einblicke in die Geschichte und Architektur der Kirche vermittelte. Er erläuterte, dass bereits seit mindestens 6.500 Jahren (4.500 v. Chr.) Menschen in dem Gebiet Münchshöfen leben. Im 10./11. Jahrhundert wurde Münchshöfen als ein Wirtschaftszentrum des Klosters Metten gegründet. Bei späteren Renovierungsarbeiten wurde vom Denkmalschutz festgestellt, dass es sich hier um eine romanische Steinkirche, erbaut um 1200, handelt. Von der noch ein Großteil der sehr alten Steine aus dem Mettener Steinbruch, die damals verarbeitet wurden, erhalten sind. Um 1629 wurde ein frühbarocker Hochaltar eingebaut. 1785 wurde das Patrozinium der Münchshöfener Kirche von „Maria Himmelfahrt“ in „Sankt Sebastian“ geändert. Eine Figur des hl. Sebastian befindet sich



im Kirchenschiff. Bereits im Jahr 1808 hatten Münchshöfener Bauern Unterschriften für eine eigene Pfarrstelle gesammelt. Im Zeitraum von 1924 bis 1966 ist Münchshöfen eine eigene Seelsorgestelle, ein „Benefizium“ und hatte bis 1966 einen eigenen Seelsorger und auch ein eigenes Pfarrhaus. In den Folgejahren wurden verschiedene Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt, so dass diese Kirche bis heute in einem wunderbaren Erhaltungszustand ist.

ILE-Senioren besuchen das Kloster Mallersdorf



Bericht und Foto: Gemeinde Feldkirchen

Im Rahmen des ILE Gäuboden Seniorenpersonalprogramms organisierte am 26.06.25 die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Feldkirchen Monika Feldmer die Besichtigungen des Klosters Mallersdorf. Besondere Grüßworte richtete sie an Schwester Romana und Schwester Manuela, sowie an Barbara Unger sowie ihre Kolleginnen der ILE Erika Eidenschink aus Salching, Heike Kattler aus Aiterhofen und Elisabeth Gruber-Reitberger aus Leiblfing sowie die zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Salching Petra Grießbaum.

Die beiden Schwestern führten die Gruppe durch das Kloster, über den Schwei-

ternfriedhof, durch die Landwirtschaft, die Klosterkirche und die Pfarrkirche. Anschließend wurde noch gesungen und gebetet. Den Abschluss fand die Veranstaltung im Eventlokal der Metzgerei Baumann.



ILE Senioren trafen sich zum Kegeln

Bericht und Foto: Gemeinde Oberschneiding

Mittlerweile schon traditionell hat die Gemeinde Oberschneiding am Donnerstag, den 18. September 2025 für die Senioren der ILE Gäuboden beim Hartlwirt in Lichten zu einem Kegelturnier eingeladen. Viele Interessierte Bürger der Gemeinden Oberschneiding, Aiterhofen, Salching, Feldkirchen, Leiblfing, Straßkirchen und Irlbach nahmen teil. Zuerst wurden alle Beteiligten im Wirtshaus von der ILE Seniorenbeauftragten der Gemeinde Oberschneiding, Frau Rita Pflieger, sehr herzlich begrüßt. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Oberschneiding, Herr Ewald Seifert hat sich auch Zeit genommen, der Veranstaltung beizuhören. Herr Bürgermeister Seifert konnte leider erst etwas später kommen, da er vorher an einen anderen Termin gebunden war. Umso schöner, dass er trotzdem noch gekommen ist.



Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Herr Albert Hösl sowie der 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching, Herr Alfons Neumeier, ließen sich entschuldigen, da sie terminlich verhindert waren. Mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen haben sich sämtliche Teilnehmer erstmals gestärkt, bevor es dann zu der schönen vollautomatischen Kegelbahn der Wirtschaft Hartlwirt ging. Als erstes wurde ausgemacht, nach welchem System gespielt werden solle. Hier war man sich schnell einig, da bei den Kegeln sich sehr erfahrene aber auch noch Neulinge befanden, dass jeweils drei Runden mit jeweils einem Schub pro Teilnehmer gekegelt wird.

ILE-Senioren – Besichtigung der Zeitungsdruckerei des Straubinger Tagblatts

Bericht: Gemeinde Salching, Fotos: Karl Schneider

Am 14. Oktober besuchten Senioren der ILE Gäuboden die Zeitungsdruckerei des Straubinger Tagblatts. Die informative Führung wurde von Hans Eisenschink, Akzidenzleiter des Hauses, geleitet und er bot Einblicke in die modernen Produktionsprozesse eines regionalen Mediums. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des ILE-Gäuboden Seniorenprogramms durch Erika Eisenschink, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Salching organisiert. Zu Beginn begrüßte Erika Eisenschink alle Teilnehmer sehr herzlich, besonders die Seniorenbeauftragte von Leiblfing, Elisabeth Gruber-Reitberger und Monika Feldner von der Gemeinde Feldkirchen. Die zahlreichen Besucher zeigten großes Interesse an den



verschiedenen Produktionsschritten, von der digitalen Druckvorstufe über den Offsetdruck bis hin zur Weiterverarbeitung. Herr Eisenschink erklärte anschaulich die Besonderheiten der Zeitungsherstellung und beantwortete zahlreiche Fragen der Gäste mit fachlicher Kompetenz und viel Geduld. Die Führung fand großen Anklang und bot den Teilnehmern nicht nur spannende Einblicke in die Welt des Drucks, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen eines traditionsreichen Unternehmens in Straubing. Die Senioren zeigten großes Interesse an technischen Details



und der Geschichte der Druckerei. Im Verlauf der Besichtigung erläuterte Eisenschink anschaulich die Schritte der Druckvorstufe, von der Text- und Bildvorbereitung bis hin zur Übergabe an den Druck. Die Teilnehmer erhielten zudem Erklärungen zu Farbmanagement, Qualitätskontrollen und der logistischen Abwicklung, die eine fristgerechte Zustellung der Tageszeitung sicherstellt. Abschließend bedankte sich Erika Eisenschink für die Führung und überreichte ein kleines Dankeschön. Auf die zukünftigen Veranstaltungen des Seniorenprogramms 2025 wurde hingewiesen.



Auch ein anderes System wurde ausprobiert. Nach den ersten Schüben war es schon ersichtlich, dass es sich hier um eine sehr, sehr lustige Truppe handelte. Jeder wurde angefeuert und, wenn es nicht ganz so funktioniert hatte, auch getröstet. Am Ende der Veranstaltung wurden dann von jedem Teilnehmer alle erspielten Punkte zusammen gerechnet und sodann gab es dann auch noch eine Siegerehrung. Der 3. Preis wurde an Frau Gertraud Krinner aus Oberschneiding, der 2. Preis an Herrn Josef Gürster sen. aus Niederharthausen und der 1. Preis an Herrn Hannes Eisenschink aus Salching verliehen. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

ILE Gäubodenscheck

Regional einkaufen – Gut für unsere Heimat!



Wollen Sie jemandem eine Freude machen, wissen aber nicht, was derjenige noch hat oder sich wünscht? Verschenken Sie doch einfach ein Stück Heimat mit dem ILE Gäubodenscheck.

Aktuelle Annahmestellen & weitere Informationen finden Sie durch scannen des QR-Codes oder im Internet unter: www.ile-gaeboden.de. Sie können über dieses Formular ILE Gäubodenschecks bestellen oder direkt bei den genannten Verkaufsstellen erwerben.

Bestellung

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail



Anzahl der Gutscheine: (x 10,- € ILE Gäubodenscheck)

Bitte Zahlart durch ankreuzen wählen:

Überweisung: ILE Gäubodenschecks werden nach Geldeingang an die oben angegebene Adresse versendet.
Den Gesamtbetrag überweise ich an folgende Bankverbindung:
VG Aiterhofen / DE72 7425 0000 0041077595 / BYLA-DEM1SRG

Lastschrift: ILE Gäubodenschecks werden abgebucht und an die angegebene Adresse versendet

Kontoninhaber:

IBAN:

Ich ermächtige die VG Aiterhofen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen

Rechnung bitte per Post oder per E-Mail an oben angegebene Adresse.

Ausgefülltes Formular in der VG Aiterhofen abgeben oder per Mail an: kasse2@aiterhofen.de



Neuer Mitarbeiter im Bauhof begrüßt

Am Montag, 03. Februar 2025, konnte der Erste Bürgermeister der Gemeinde, Alfons Neumeier, einen neuen Mitarbeiter im Team des Bauhofs begrüßen. Als Nachbesetzung für einen ausgeschiedenen Mitarbeiter konnte die Gemeinde Andreas Gürster, gelernter Feinwerkmechaniker/Maschinenbaumonteur und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Salching, gewinnen. Bürgermeister Neumeier freute sich über die Neueinstellung: „Ich bin froh, dass unser Bauhofteam wieder komplett ist.“ Auch Bauhofleiter Hermann Gierl und sein Stellvertreter Luis Dittmann sowie Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott, freuten sich über die Verstärkung und die zukünftige Zusammenarbeit.



Manfred Vaitl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



Nach fast 24 Jahren als Mitarbeiter im Bauhof Salching ist am 30. September 2025 Manfred Vaitl in den wohlverdienten Ruhestand

verabschiedet worden. Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich im Namen der Gemeinde Salching und Thomas Rott von der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen für seine außerordentlichen Dienste. Aus Dankbarkeit überreichte Neumeier eine besondere Flasche Wein mit ILE-Gäubodenschecks und eine Wasserwaage als Zeichen der Ausgeglichenheit von Arbeit und Privatleben. „Heute ist für die Gemeinde Salching ein schmerzhafter, aber ein überaus dankbarer Tag, weil Manfred Vaitl heute in den wohlverdienten Ruhestand geht. Viele Jahre leistete er perfekte Arbeit. Wir freuen uns, dass er uns auch in Zukunft zwei Tage in der Woche im Bauhof unterstützen wird“, so der Bürgermeister. Auch das Bauhofteam um Leiter Hermann Gierl übergab einen Gutschein. Besonders lobten die Anwesenden den Sachverstand, den Teamgeist und die Menschlichkeit mit der „Mane“ Vaitl seine Arbeit erledigte. „Einer der alles in der Gemeinde kennt.“

Neuer 3-Seiten-Kipper für den Bauhof – Gut Ding hat lang Weile

Insgesamt 87 Wochen musste der Salchinger Bauhof auf den neuen VW Crafter warten. Am 15. Mai 2025 konnte Bürgermeister Alfons Neumeier, zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofs und der Bauamtsleiterin der VG Aiterhofen das neue Fahrzeug in Empfang nehmen.

„Lange mussten wir warten, doch nun ist er da und wird gute Dienste leisten“, freute sich Bürgermeister Alfons Neumeier über die neueste Ergänzung im Fuhrpark des Salchinger Bauhofs. Als Ersatzbeschaffung für ein in die Jahre gekommenes Fahrzeug ist der neue VW Crafter 50 als 3-Seiten-Kipper ein unverzichtbares Arbeitsfahrzeug um einen möglichst reibungslosen Arbeitsablauf im Bauhof zu gewährleisten. Fast 70.000 Euro kostet der Crafter und wurde von Ronny Bernhardt vom Volkswagen Zentrum Nürnberg-Marienberg GmbH an die Gemeinde übergeben. Bauamtsleiterin Ramona Trinker übergab den Schlüssel an Bauhofleiter Hermann Gierl und seinen Stellvertreter Luis Dittmann.



Neuer Mitarbeiter für den Bauhof Salching



Seit 1. Oktober 2025 ist Andreas Brandl als neuer Mitarbeiter im Bauhof Salching tätig. Der gelernte Straßenwärter wurde von Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, Bauhofleiter Hermann Gierl und dem Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott herzlich willkommen geheißen. „Freude und Spaß an der Arbeit, jeden Tag, ob bei Sonne, Regen oder Schnee“, wünschte Neumeier dem Salchinger Andreas Brandl bei der Begrüßung und machte aufmerksam wie wichtig Teamgeist sei. Bauhofleiter Hermann Gierl freut sich, dass mit Andreas Brandl eine gute Nachfolge für ausgeschiedene Bauhofmitarbeiter gefunden werden konnte. Auch Manfred Vaitl unterstützt ab 01.10.2025 in seinem Ruhestand zwei Tage in der Woche den gemeindlichen Bauhof.

Bayerische Ehrenamtskarten verliehen

Die bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen der Anerkennung für herausragendes bürgerschaftliches Engagement. In einem feierlichen Rahmenprogramm wurde diese Wertschätzung durch Landrat Josef Laumer an viele Ehrenamtliche der Gemeinde Salching verliehen. Dieses Jahr konnte Markus Schnabl (FFW Oberpiebing) für seinen „Dienst am Nächsten“ mit einer goldenen Ehrenamtskarte (mind. 25 Jahre im Ehrenamt) ausgezeichnet werden. Außerdem durften sich Haidn Andreas, Pöschl Carolina, Wenninger Veronika, Hilmer Sophia, Thomas Leoni, Bayerl Reinhard, Neumeier Christian aus der FFW Oberpiebing sowie Adam Batian, Algasinger Florian, Algasinger Roman, Baran Timo, Breu Thomas, Fendl Johannes, Fendl Sebastian, Jungmayer Lou, Kiefl Korbinian, Schwager Lukas, Szymczyk Lukas und Wiesinger Felix aus der FFW Salching über den Erhalt der blauen Ehrenamtskarte freuen.

Für all die „wertvollen Einsätze“ bedanken wir uns ganz herzlich und gratulieren!



Foto: Irmgard Hilmer; Kleine Abordnung der Ehrenamtlichen der FFW Salching und FFW Oberpiebing

Ehrenamtskarte für Franziska Bleyer



Am 2. Juni 2025 fand in Oberalteich die Übergabe der Bayerischen Ehrenamtskarte statt. Frau Franziska Bleyer, 2. Vorsitzende des OGV Salching e. V. und Leiterin der Jugendgruppe Löwenzahn, erhielt im Beisein des 3. Bürgermeister Roland Plendl von Landrat Josef Laumer die Karte.

Zu den Gratulanten gehörte auch Frau Monika Edenhofer, 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gartenbau und Landespflege Straubing – Bogen e.V.

Foto: Irmgard Hilmer



Festlicher Neujahrsempfang 2025



Text/Foto: Franz Dengler

Die Mehrzweckhalle in Salching öffnete am Sonntag, den 5. Januar 2025, ihre Tore zum traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Salching und der Pfarrgemeinde Oberpiebing-Salching. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vereinsvertreter, Firmeninhaberinnen und Firmeninhaber sowie Gäste aus der Region folgten der Einladung, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen und einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen.

Die Veranstaltung wurde musikalisch eröffnet durch die Blaskapelle Blechteifeln mittels eines Standkonzerts vor der Halle. Den Auftakt des Abends übernahm der neugegründete Kinderchor „Die Engelsstimmen“ unter der Leitung von Christine Haidn und Cornelia Wittke. Der Männerchor der Pfarrei unter Leitung von Wolfgang Krinner leitete gesangmäßig zu den einzelnen Programm punkten über. Die Begrüßung der Gäste übernahm die 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum. Im Mittelpunkt des Abends standen die Ansprachen von 1. Bürgermeister Alfons Neumeier und Pfarrer Heinrich Weber, die mit ihren Worten sowohl die Herausforderungen als auch die Erfolge des vergangenen Jahres hervor hoben und einen zuversichtlichen Ausblick auf 2025 gaben. 1. Bürgermeister Neumeier betonte in seiner Rede die Bedeutung des Gemeinschaftssinns in der Gemeinde. „2024 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, in dem wir als Gemeinde

gezeigt haben, wie stark wir zusammen halten können“, sagte Neumeier. Er hob insbesondere die Fortschritte bei den Infrastrukturprojekten hervor, darunter die Fertigstellung der zwei neuen Baugebiete und die Kanal- und Straßensanierung der Ortsstraßen. Für das kommende Jahr stehen spannende Projekte an, darunter die Erweiterung unseres Gewerbegebiets und die Planungen für den Umbau des neuen Dorfgemeinschaftshauses verbunden mit der Teilsanierung der Grundschule sowie der Waldkindergarten mit neuer Schutzhütte. Wichtig sei Mut zur Veränderung und die Kultur des Miteinander. Als Fazit stellte er fest, jede Krise sei auch eine Chance, sofern man diese erkennt und nützt. Der Gemeinderat hat dies getan. Im Gremium ist es gelungen, das Miteinander zu erkennen und auch zu leben. Das Kommunalunternehmen Salching mit Vorstand Thomas Rott trug hier durch seine Flexibilität, sein wirtschaftliches Denken, aber auch durch die enorme Leistungsbereitschaft wesentlich zum Erfolg bei. Die Fakten zum Thema Finanzen der Gemeinde sprechen für sich: Die Finanzkraft ist auch im Jahr 2024 positiv. Die Gemeinde ist schuldenfrei. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten ist für 2025 entscheidend: Aufgeschlossenheit für Neues, Akzeptanz von einmal mehr Nein sagen und wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen, denn die Gemeinde ist nicht für Alles zuständig und verantwortlich. Vor der Zukunft ist dem

Bürgermeister nicht bange, denn im Gemeinderat wurden bereits richtungsweisende Beschlüsse gefasst, die sowohl auf den demografischen Wandel als auch auf die wirtschaftliche Stabilität ausgerichtet sind. Neumeier bedankte sich unter anderem bei allen Ehrenamtlichen, freiwilligen und stillen Helfern. „Ihr seid der Kitt unserer Gesellschaft. Lasst in eurem Engagement nicht nach, die Gemeinde braucht Euch.“

In seinem Grußwort bedankte sich Pfarrer Heinrich Weber ausdrücklich für die vorzügliche Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde wie dies z.B. bei der Sanierung des Kreuzes beim Kriegerdenkmal oder bei der Pflege der Marienkapelle bei der Grundschule, die sich in Trägerschaft der Gemeinde befindet, zum Ausdruck komme. Als besonderes Ereignis beim Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte der Pfarrer die Gründung des Kinderchors „Die Engelstimmen“, was für ihn in dieser schwierigen Zeit schon fast in die Kategorie „Wunder“ gehöre, und bedankte sich bei den Leiterinnen Christine Haidn und Cornelia Wittke ausdrücklich für ihr Engagement. Wichtig sei für die Pfarrei auch die Kinder und Jugendarbeit bei den Ministranten, von denen knapp 40 in der vergangenen Woche bei Wind und Wetter unterwegs waren, um für Kinder in Not Spenden zu sammeln. Eine Gruppe der Sternsinger sei nach Berlin unterwegs, um als Pfarr

rei Oberpiebing die Diözese Regensburg beim Empfang im Bundeskanzleramt zu vertreten. Begleitet wird die Gruppe von der Ministranten-Beauftragten Angelika Wenninger und der ehemaligen Oberministrantin Carola Pöschl. Im Anschluss überbrachten die Sternsinger angeleitet von Pastoralreferent Pirmin Ströher und Dr. Claudia Schütz mit dem Sternsinger-Spruch den Neujahrssegen für die anwesenden Gäste.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von Josef Bierl, der über fünf Jahrzehnte hinweg das Bild unserer Gemeinde in der Öffentlichkeit durch seine Pressearbeit geprägt hat. Bürgermeister Neumeier würdigte das Lebenswerk in einer sehr persönlichen Laudatio. Jeder in der Gemeinde Salching, die meisten im Landkreis Straubing-Bogen und auch über die Landkreisgrenzen hinaus kennen ihn persönlich. 50 Jahre lang von 1974 bis 2024 war er als Berichterstatter der Gemeinden Oberpiebing und Salching unterwegs. Es war sein Leben, wie er selbst sagt. In seiner aktiven Zeit bei der Bundeswehr war er schon Presseoffizier.

Sepp Bierl verfügt über ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, sowie Gemeinsinn, Sachkenntnis aber auch Tatkraft für das Allgemeinwohl. Sepp handelt mit seinem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement stets nach dem Motto – Tue Gutes und berichte darüber. In ganzen 15 DIN A 4 Ordnern voller Zeitungsberichten hat unser Sepp Bierl die Chronik von den Gemeinden Salching, Oberpiebing und Umgebung archiviert, präzise, immer aktuell und voller Hingabe, kurz gesagt sein Lebenswerk. Er war und ist der Chronist unserer Ereignisse, derjenige, der das Bild unserer Gemeinde festhielt und in die Welt trug. Jeder der an einem Event teilnahm und Sepp mit seiner Kamera und seinem Block erblickte, wusste, dass es nicht lange dauern würde, bis man morgen oder übermorgen im *Straubinger Tagblatt* lesen konnte, was in Salching geschehen war. Gut formuliert, mit klaren Worten und prägnanten Aussagen – das

Eine außerordentliche Würdigung mit Urkunde, Blumenstrauß und Sachspenden erfuhr Susanne Kroiß, med. Fachangestellte bezüglich des Leistungspreis des Berufschulverbandes des Landkreises

war der Bierl Sepp live. Wenn Sepp mit der Kamera für das perfekte Foto ansetzte, dann standen alle in Reihe und Glied – ordentlich gekleidet, stets vorbereitet. Doch manchmal fing er auch die Szenen ein, in denen es lebendig und dynamisch zuging. Und eines war immer sicher: Der Bürgermeister stand stets links oder rechts außen – auch das war „Bierl Sepp live“. Josef Bierl wurde schon vielfach wegen seines ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen Engagements von Vereinen, von der Bundeswehr, von der Gemeinde Salching, aber auch von der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Stellvertretend dafür: Das Bundesverdienstkreuz der BRD verliehen von Bundespräsidenten Richard von Weizäcker, Bürger-Medaille der Gemeinde Salching, goldene Ehrennadel der Gemeinde Salching für 216 Ehrenamtjahre. Bürgermeister Neumeier bedankte sich nochmals im Namen der Gemeinde und überreichte dem Geehrten die erstmals verliehene Goldene Ehrennadel mit Brillanten.

Im Namen von Bischof Rudolf durfte Pfarrer Heinrich Weber H. Josef Bierl mit der Bischof-von-Sailer-Medaille eine der höchsten Auszeichnungen der Diözese Regensburg für sein 50-jährigen Dienst als Pressebeauftragter der Pfarrei überreichen. Bischof Sailer stand für die Verbindung von Glauben und Vernunft sowie für eine christliche Lebensspraxis, die nah bei den Menschen ist. Durch seinen Dienst habe H. Josef Bierl diese Verbindung hergestellt und mit viel Kompetenz, Geschick und Engagement seine Berichte verfasst und auf diese Weise über einen so langen Zeitraum einen großartigen Beitrag für die christliche Verkündigung geleistet. Bei H. Dengler bedankte sich der Pfarrer für die Bereitschaft, in die Fußstapfen von H. Bierl zu treten.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die Wünsche des Bürgermeisters fürs neue Jahr und das gemeinschaftliche Absingen der Bayern-Hymne begleitet von der Kapelle Blechteifeln. Mit diesem Neujahrsempfang hat Salching nicht nur das Jahr 2025 willkommen geheißen, sondern auch ein Zeichen für die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitigem Austausch gesetzt. Die Anwesenden dürfen gespannt sein, welche Entwicklungen und Erfolge das neue Jahr 2025 bringen wird.



Straubing-Bogen und Christian Schütz als Bayerns Top-Ausbilder mit 21 Auszubildenden in den letzten Jahren, die er alle erfolgreich zu ihren Prüfungen als Landwirt begleitete. Dafür wurde er auch im Rahmen eines Festaktes vom Bay. Landwirtschaftsministerium mit dem Staatspreis gewürdigt.

Ferner haben Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger durch herausragende sportliche Leistungen auf sich aufmerksam gemacht und damit den Namen der Gemeinde Salching über die Grenzen Bayerns hinausgetragen. Diese wurden vom 1. Bürgermeister und seinen Stellvertretern Petra Grießbaum und Roland Plendl mit Urkunden und Sachpreisen gewürdigt: Herta und Franz Xaver Geith, 1. Platz beim Bayernpokal im Turnier- und Tanzsport, Bernd Hofbauer, bayerischer Meister im Springreiten, Robert Koch, 1. Platz im Zielfernrohrgewehr im Deutschen Landpokal, Mathias Kripp, 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in funktioneller Fitness im CrossFit. Dabei sind insgesamt sechs Test, unter anderem Gewichtheben, viele Kilometer laufen, im Handstand über eine Rampe gehen und ähnliches zu absolvieren. Bei der WM in Budapest 2024 erreichte er einen herausragenden 14. Platz. Luisa Lang, Eisschwimmerin, Teilnahme bei der WM in Tallinn, Estland, 6. Platz über 50 m Freistil, Deutsche Meisterschaft und Bayerische Meisterschaft. Leon Landstorfer und Sidney Stüllenberger, ICH Attling, Inline-Skaterhockey, 2. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft U13.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die Wünsche des Bürgermeisters fürs neue Jahr und das gemeinschaftliche Absingen der Bayern-Hymne begleitet von der Kapelle Blechteifeln. Mit diesem Neujahrsempfang hat Salching nicht nur das Jahr 2025 willkommen geheißen, sondern auch ein Zeichen für die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitigem Austausch gesetzt. Die Anwesenden dürfen gespannt sein, welche Entwicklungen und Erfolge das neue Jahr 2025 bringen wird.



Bürgerversammlung Salching 2025

schaft von Leben, Hab und Gut einsetzen. Der Ausbildungsstand und die Technische Ausrüstung unserer Wehren sind hoch. Kurz gesagt: Wir sind stolz auf Euch. Besonders hob Neumeier die vielfältige Vereinsarbeit und die ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer im Bereich Senioren, Nachbarschaftshilfe, Ferien- und Jugendprogramm, Jagdgenossenschaften und ILE-Bereich. Bürgernähe, Ehrungen und Würdigungen, Lob und Anerkenntnis ist dem Bürgermeister hier sehr wichtig:

Zitat „Mein Dank gilt all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Salching, der VG Aiterhofen, allen Ehrenamtlichen, Freiwilligen und stillen Helfern sowie unseren Vereinen und Organisationen. Jedoch verbinde ich meinen Dank auch mit einer Bitte „Lassen Sie nicht nach!“ Auch die Bürgerschaft ziehe ich in den Dank des guten Miteinanders mit ein, denn: Miteinander reden ist fast wie zaubern!“

Zahlen und Statistiken

Der Stand der Einwohnerzahlen mit Haupt- und Nebenwohnsitz betrug Ende September 2947 Einwohner. Die Zuzüge waren mit 127 jedoch höher als die Wegzüge (85). Die Sterbefälle (15) und Geburten (13) glichen sich fast aus und die Eheschließungen (7) überwogen die Ehescheidungen (5). Auch für die Kommunalwahl am 8. März 2026 warb der Bürgermeister bezüglich Wahlhelfer, aber auch vom aktiven Wahlrecht Gebrauch zu machen. Zu wählen sind dabei 14 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, der erste Bürgermeister, der Landrat und der Kreistag. Anschließend stellte Neumeier die Haushaltzzahlen für das Jahr 2025 vor. Der geplante Gesamthaushalt beläuft sich auf 13.528.000 Euro, wobei 9.341.200 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 4.186.800 Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Auch die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts sprach Neumeier an sowie die Entwicklung des Verwaltungshaushaltes, die Entwicklung der Personalkosten und die Entwicklung der Kreisumlage.

Die Hebesätze wurden bereits im Jahr 2024 für das Jahr 2025 festgelegt (Grundsteuer A 350%, Grundsteuer B 290%, Gewerbesteuer 350%). Er dankte auch dem Vorstand des KU Salchings, Thomas Rott, für seine hervorragende Arbeit und stellte heraus, dass das KU Salching für die wirtschaftliche nachhaltige Entwicklung von Salching sehr wichtig ist. Die Herausforderung in den nächsten Jahren bezüglich Finanzen ist eine solide Finanzplanung, die zum Erhalt des hohen Standards in der Gemeinde Salching, gestaltet werden muss. Außerdem mahnte Neumeier an, dass unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen und mit Blick auf die Zukunft, nicht alles was wünschenswert und notwendig erscheint, auch umgesetzt und dauerhaft finanziert werden kann. Insbesondere wurde bei den Kürzungen der freiwilligen Leistungen durch den Gemeinderat schon rechtzeitig angesetzt, dafür ist der Bürgermeister sehr dankbar.

Sanierungen und Baugebiete

Neumeier informierte über die im März 2025 stattgefundene Abnahme der Bauarbeiten für die Kanalsanierung in der Brückenstraße mit über 1 Mio Euro und über den derzeitigen Stand in den Baugebieten „SalObp“, „Stadtfeld“ und „An der Staatsstraße“.

Am Donnerstag, 20. November 2025, legte der Bürgermeister der Gemeinde Salching den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025 ab. **Unter dem Motto:**

**Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern
Nachhaltigkeit – Gemeinschaftssinn – Zukunft
in Verbindung mit Dankbarkeit, Achtsamkeit und Vertrauen
im Sinne des Allgemeinwohls**

Zu Beginn begrüßte der Bürgermeister die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinderatsmitglieder und Angestellten der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Er berichtete über die abgehaltenen Gemeinderatssitzungen im Jahr 2025 (neun öffentliche und zwei nicht-öffentliche) in denen insgesamt 73 öffentliche sowie 51 nicht-öffentliche(Personalangelegenheiten, Kaufverträge, Vergaben) Tagesordnungspunkte abgehandelt wurde. Beim Gemeinderat bedankte er sich für die parteiübergreifende, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Insgesamt 81 Personen (Voll- und Teilzeit) arbeiten für die Gemeinde Salching davon 39 (nur 4 Vollzeit) in den Kindertagesstätten, neun am gemeindlichen Bauhof, sechs im offenen Ganztags und Schulbusfahrerin, 5 Reinigungskräfte und Schulweghelfer, 1 Mitarbeiterin in der Bücherei, zwei Wertstoffhofmitarbeiter, sowie 19 in der Verwaltung der VG Aiterhofen, dazu kommen noch sehr viele ehrenamtliche und freiwillige Helfer, die das Unternehmen Gemeinde Salching auf dem Laufenden halten. Ein großes Lob und Respekt sprach Neumeier den beiden Feuerwehren Salching und Oberpiebing aus, die sich freiwillig für den Schutz und die Sicherheit der Bürger-

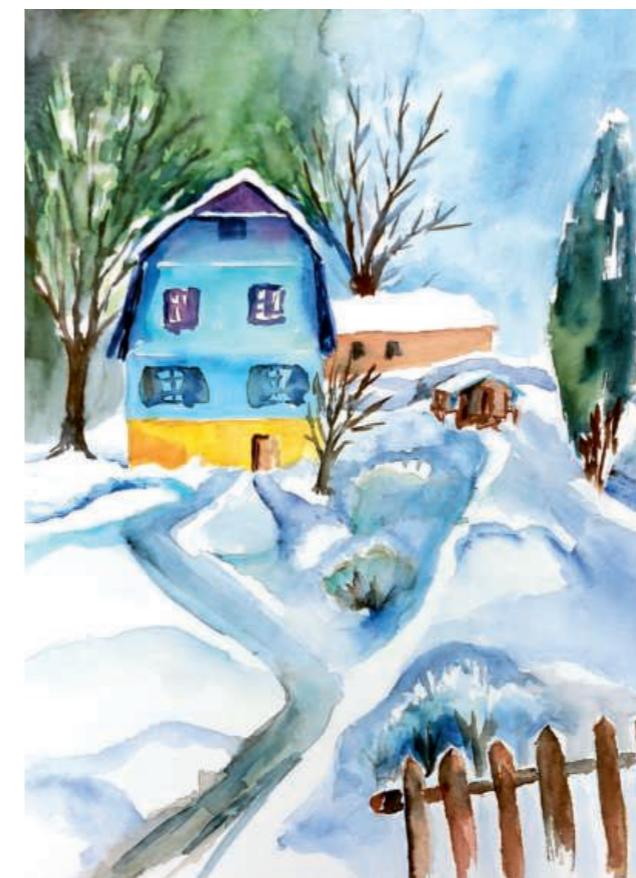
ße“. Er berichtete über die Ansiedelungen im Industriegebiet „Strassäcker“ und die Neuansiedlung der Firma ENCORY- BMW GROUP. Auch die geschaffenen Naherholungswege sprach Neumeier an, ebenfalls die Planungen für die weiteren Straßen- und Kanalsanierungen und das Multifunktionsgebäude in der Brückenstraße. Die Kommunale Wärmeplanung wurde im August 2025 abgeschlossen, ein Förderprogramm aufgrund eines Grünflächenpflegekonzept wurde genehmigt und das Starkregenreignis- und Hochwasserrisikomanagement vorangetrieben. Auch über die Glasfasernachverdichtung von ESB und R-KOM wurde informiert. Ebenfalls wurden das Regionalbudget, die Umsetzungsbegleitung und verschiedene Veranstaltungen, die im Rahmen der ILE Gäuboden gemeinschaftlich umgesetzt und veranstaltet werden, informiert.

Kinderbetreuung und -bildung in der Gemeinde

Über die Baumaßnahmen an der Kita St. Nikolaus Hauptgebäude sowie der Um-

bau und Ausbau des Nebenhauses in der Bayerwaldstraße 3, ebenso über die Fertigstellung des Sturm Waldhäusls im Natur- und Waldkindergarten berichtete der Bürgermeister sehr transparent. Der Sachstand über die Planungen bezüglich Teilsanierung Grundschule Salching schilderte Neumeier. Auch berichtete er über die verschiedenen Veranstaltungen in der Kita St. Nikolaus und im Natur- und Waldkindergarten sowie an der Grundschule und der offenen Ganztagsbetreuung. Derzeit besuchen 91 Kinder den Kindergarten und 25 die Krippe. Im Natur- und Waldkindergarten werden 16 Kinder betreut. Die Grundschule besuchen 116 Schülerinnen und Schüler in 5 Klassen, davon gehen 67 in den offenen Ganztag. 24 Salchinger Kinder besuchen die Mittelschule Leiblfing. Weiter berichtete Neumeier mit Freude über die Gemeindebücherei und VHS. Sehr lobende Worte fand der Bürgermeister für den gemeindlichen Bauhof in Hinsicht Personal aber auch technischer Ausstattung. Postcontainer, Poststation und Wertstoffhof wurden ebenfalls angesprochen. Weiter erläuterte Neumeier die

Russenhaus



Gertraud Hofmann



Heinz Prediger



neue Bestattungs- und Gebührensatzung und die Entwässerungssatzung die jeweils zum 01.01.2026 in Kraft treten. Die neue Stellplatz- und Spielplatzsatzung ab 01.10.2025 im Rahmen des 2. Modernisierungsgesetzes wurden ebenfalls angekündigt. Die Neuregelung bzgl. Parken in der Brückenstraße und auch am Parkplatz „Cafe zur Brücke“ wurden erörtert, ebenso die in Kürze 70 KM-Begrenzung an der Staatsstraße Richtung Straubing bis zur Einfahrt Netto-Markt. Zum Schluss seiner Bürgerversammlung warb Neumeier nochmals für ein gutes Miteinander. Eingereichte Themenvorschläge gingen im Vorfeld keine ein. Ohne weitere Rückfragen mit einem Applaus zollte die Bürgerschaft dem Bürgermeister Dank für die geleistete Arbeit. Neumeier bedankte sich und schloss die Bürgerversammlung 2025 mit den Worten:

**„Miteinander wohlfühlen und
Miteinander zufrieden sein,
ist die beste Zukunft.“**



Militärische Übung erfolgreich abgeschlossen



Bürgermeister Alfons Neumeier und Kompaniechef Daniel Löbens stoßen auf die langjährige Partnerschaft an. Foto: Franz Dengler

Vom 21. bis 25. Juli führte die 4. Kompanie des Sanitätslehrregiments aus Mitterharthausen eine umfangreiche Ausbildungsbübung in der Gemeinde Salching durch. Insgesamt rückten 40 Soldatinnen und Soldaten mit 14 Lastkraftwagen auf dem Sportplatz in Oberpiebing an, wo ein vollständiges Feldlazarett errichtet wurde. Ziel der Übung war es, unter realitätsnahen Bedingungen die Abläufe und Zusammenarbeit im mobilen Sanitätsdienst zu

trainieren. Die Kompanie verfügte dabei über moderne medizinische Ausrüstung, darunter Röntgengeräte, Laboreinheiten, eine Intensivstation sowie eine Pflegestation. Die Soldaten simulierten unter anderem die medizinische Erstversorgung von Verwundeten, den Betrieb eines Feldkrankenhauses und die Kommunikation mit zivilen Rettungskräften. Kompaniechef Hauptmann Daniel Löbens erklärte, der Kernauftrag der 4. Kompanie des Sanitätslehrregiments sei der Aufbau und Betrieb des Luftlande-Rettungszentrums sowie einer luftbeweglichen Rettungsstation, in welcher auch Operationen durchgeführt werden können.

Besonderer Höhepunkt der Woche war der Gesellschaftsabend am Mittwoch, zu dem Vertreter der Gemeinde Salching sowie Mitglieder des Krieger- und Soldatenkameradschaftsvereins (KSK) Oberpiebing eingeladen waren. Seit 2007 besteht eine enge Patenschaft zwischen der Gemeinde, dem KSK und der 4. Kompanie, die an diesem Abend erneut bekräftigt wurde. Bei bayerischer Brotzeit bot sich für alle Beteiligten Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vertiefung der freundschaftlichen Verbindungen.

Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich bei der Kompanie für ihren professionellen Einsatz und lobte die reibungslose Zusammenarbeit: „Die Präsenz der Bundeswehr hier in Salching ist nicht nur eine Übung, sondern auch ein starkes Zeichen der Verbundenheit über viele Jahrzehnte zwischen Bundeswehr und Gesellschaft.“

Auch der Kompaniechef, Hauptmann Daniel Löbers zeigte sich mit dem Verlauf der Übung zufrieden: „Unsere Soldatinnen und Soldaten haben unter realistischen Bedingungen hervorragende Leistungen gezeigt. Die Unterstützung durch die Gemeinde Salching war dabei vorbildlich.“

Die 4. Kompanie kehrte am Freitagmittag nach Mitterharthausen zurück – mit wertvollen Erfahrungen im Gepäck und dem Versprechen, die gewachsene Partnerschaft weiter zu pflegen. Diese zeigt sich vor allem bei gemeindlichen Veranstaltungen, am Volkstrauertag und bei der jährlichen Kriegsgräbersammlung in der Gemeinde Salching.

Spendenaktion der Sparkasse: 3 „Hausbanken“ für Salching



Regionaldirektor Dieter Oswald, Sandra Biendl und Franziska Bleyer mit den Kindern Mia, Theresia und Sophie von der Kindergruppe Löwenzahn vom OGV Salching, Bürgermeister Alfons Neumeier, Patrick Schreiner und Hubert Mayer vom SV Salching sowie Kundenberater Jan Windisch freuen sich über die neuen Bänke für die Gemeinde Salching.

Die Gemeinde Salching, der Obst- und Gartenbauverein Salching sowie der SV Salching haben sich bei der Sparkasse Niederbayern Mitte bei der Spendenaktion „Hausbank“ beworben. Hier stellt die Sparkasse auf Anmeldung Bänke, Sonnenliegen oder Picknicktische zur Verfügung. Die drei Bänke (aus 100%-recyceltem Kunststoff) wurden bereits im Gemeindegebiet aufgestellt. Der Obst- und Gartenverein, der SV Salching und die Gemeinde Salching freuen sich sehr, dass weitere Plätze zum Verweilen geschaffen wurden.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Salching: Mahnung zum Frieden

Zum jährlichen Volkstrauertag versammelte sich die Gemeinde Salching zu einem würdevollen Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie an alle Opfer von Krieg und Gewalttäterschaft. In der Pfarrkirche Salching zelebrierte Pfarrvikar Dr. Joseph Kanamkulam einen feierlichen Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Erinnerung und Mahnung stand. Die musikalische Gestaltung an der Orgel erfolgte durch Maria Bayerl sowie den Musikverein Salching–Oberpiebing. In seinen Abschlussworten erinnerte Josef Wiendl daran, wie tief die Leiden seien, die Kriege hinterlassen: „Heute werden wir wieder schmerlich daran erinnert, wie viele Wunden die Kriege geschlagen haben. Es stellt sich die Frage: Warum leben wir nicht mit der Botschaft Jesu vom Frieden?“ Seine Worte hallten lange nach und machten deutlich, dass der Volkstrauertag weit mehr ist als ein historisches Ritual – er ist ein Aufruf zur Menschlichkeit und zur Verantwortung. Im Anschluss an den Gottesdienst begab sich die Kirchengemeinde zum Kriegerdenkmal, wo die Patenkompanie aus Mitterharthausen eine Ehrenwache stellte. Dort fand die offizielle Gedenkfeier statt, bei der Alfons Neumeier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching, die Anwesenden eindringlich an die Bedeutung des Erinnerns hinwies. „Wir versammeln uns



jedes Jahr im November, um gemeinsam innezuhalten“, erklärte Neumeier. „Wir erinnern an die Millionen Toten durch Krieg und Gewalttäterschaft. Es sind Soldaten, Zivilisten; Männer, Frauen und Kinder, deren Leben durch Krieg, Hass und Ideologien ausgelöscht wurden.“ Besonders betonte der Bürgermeister die Aktualität des Gedenkens: „In diesem Jahr ist unser Gedenken besonders aktuell. Der Krieg in der Ukraine dauert schon über drei Jahre. Der Nahe Osten kommt nicht zur Ruhe, in Afrika reißen Bürgerkriege ganze Länder in den Abgrund. Unsere Aufgabe heißt: Nie wieder Krieg. Wir müssen klare Haltung zeigen – für Frieden, für Menschenrechte, für die Würde jedes Einzelnen, auch in der Gemeinde und in der Familie.“ Anschließend bat er die Anwesenden nach der Kranzniederlegung gemeinsam der Toten zu gedenken. Nach der Kranzniederlegung sprach Neumeier seinen Dank aus: an Pfarrvikar Josef Kanamkulam und den Ministranten für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes, an alle Bürgerinnen und Bürger, die zum Gedenken gekommen waren, an die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen sowie an die Patenkompanie. Ein besonderer Dank galt dem Musikverein Salching–Oberpiebing, der in diesem Jahr erstmals die musikalische Umrahmung sowohl des Gottesdienstes als auch der würdevollen Feier am Kriegerdenkmal übernommen hatte. Mit der Bayernhymne und der deutschen Nationalhymne klang die bewegende Gedenkfeier aus – ein stilles, aber eindringliches Zeichen dafür, wie wichtig Erinnerung und Friedenswillen gerade in dieser Zeit sind.

Text/Foto: Franz Dengler



Pizza, Pläne, Perspektiven: Jugendforum spiegelt Zufriedenheit der Gemeinde



Ein besonderer Programmypunkt war die Vorstellung der Ergebnisse einer zuvor anonym durchgeföhrten Umfrage unter den Jugendlichen der Gemeinde. Das Resultat war eindeutig: Die große Mehrheit der Befragten ist sehr zufrieden mit den Angeboten vor Ort und fühlt sich in der Gemeinde wohl.

Dennoch gab es zahlreiche Anregungen und konkrete Wünsche für das kommende Jahr 2026. Es wurden Ideen gesammelt, die nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden:

Die Anschaffung einer mobilen Pumptrack-Anlage für die Sommerferien, um ein zusätzliches Freizeitangebot für Rad- und Rollerfahrer zu schaffen.

Verbesserungen am Sportplatz Salching, um die Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Sportarten weiter zu optimieren, welche für 2026 tatsächlich schon in Planung sind.

„Besonders erfreulich war die Anwesenheit zahlreicher Vereinsvertreter und Kommunalpolitiker, die sich aktiv an der Diskussion beteiligten. Dies ermöglichte eine direkte Verteilung der Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner, was die Wege für eine potenzielle Umsetzung deutlich verkürzt,“ so die beiden Jugendbeauftragten 1. Gertraud Zollner und 2. Thomas Hollermeier.

Bürgermeister Alfons Neumeier zeigte sich erfreut über das rege Interesse: „Die Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises mit Julia Stadler schätze ich sehr. Auch für die Ideengebung und Umsetzung bedanke ich mich. Die Expertise und Unterstützung sind entscheidend, um solche erfolgreichen Formate auf die Beine zu stellen und sicherzustellen, dass die Stimmen der Jugend gehört werden.“

Zu einem niedrigschwelligen Jugendforum unter dem Titel „Pizza, Pläne, Perspektiven“ hatten Bürgermeister und Jugendbeauftragte bereits zum zweiten Jahr in Folge eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, in lockerer Atmosphäre mit den jungen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, ihre Meinungen zu hören und gemeinsam Ideen für die Zukunft der Gemeinde zu entwickeln. Die Resonanz war durchweg positiv und zeigte das große Engagement der Jugendlichen für ihr Lebensumfeld. Fachlich begleitet und vorbereitet wurde der Abend von der Kommunalen Jugendpflegerin des Landkreises Julia Stadler.

Das Format, das bewusst auf formale Hürden verzichtete und stattdessen auf Pizza und offene Gespräche setzte, erwies sich als voller Erfolg. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, direkt mit den Gemeindevertretern in Kontakt zu treten. Die Vorteile von Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene wurden an diesem Abend spürbar: Direkte Demokratie im Kleinen, die es ermöglicht, die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Generation unver-

Das Jugendbeteiligungsformat „Chill und Grill in Salching“ hat gezeigt, dass Politik und Gemeinde nicht nur reden, sondern auch handeln können. Bei der Veranstaltung im November letzten Jahres kamen viele Ideen und Vorschläge junger Menschen. Es wurde deutlich, dass die Anliegen der Jugendlichen ernst genommen werden und konkrete Maßnahmen folgen.

Ein zentrales Thema war die Forderung nach einer Aufwertung des Sportplatzes in Oberpiebing. Die Jugendlichen betonten, wie wichtig dieser Ort für die Gemeinschaft ist, da er stark frequentiert wird. Bürgermeister Neumeier zeigte sich offen für die Anliegen und kündigte an, sich der Ideen anzunehmen. Bereits umgesetzt wurden Maßnahmen wie die Erneuerung der Holzeinrahmung, neue Hockeytore sowie die Besandung des Volleyballfeldes – alles, um den Platz noch attraktiver zu gestalten. Ebenfalls wurde nach genauerer Betrachtung zusätzlich ein neues Volleyballnetz angeschafft.

Ein weiterer Wunsch, der im Rahmen des Jugendforums geäußert wurde, betrifft ein vereinsübergreifende Public Viewing für die WM 2026. Dieser Vorschlag wird zur Gestaltung des Vereinskalenders mitgenommen und zur Diskussion gestellt, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam spannende Spiele zu erleben und die Vernetzung der Vereine weiterzutragen.

Jugendbeteiligung in Aktion: Salching zeigt, wie Politik Wort hält



Jugendbeauftragte Gertraud Zollner, Jugendbeauftragter Thomas Hollermeier und 1. Bürgermeister Alfons Neumeier auf dem neugestalteten Sportplatz in Oberpiebing.

Für den 18. November gibt es schon konkrete Pläne für das nächste Jugendbeteiligungsformat. Die Jugendbeauftragten Gertraud Zollner und Thomas Hollermeier planen bereits und zeigen sich sehr engagiert. „Auch, wenn unsere Wahlperiode bald endet, ist es uns wichtig noch ausreichend Mittel im neuen Haushalt für die Ideen der Jugendlichen unserer Gemeinde bereitzustellen.“, so die beiden Jugendbeauftragten. Nach der Kommunalwahl 2026 hat man den Wunsch einer Jugendarbeitsgruppe zu verfolgen, die gemeinsam mit den dann neu bestellten Jugendbeauftragten zusammenarbeitet, nicht aus den Augen verloren.

Begleitet wird das Beteiligungsformat weiterhin von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Straubing-Bogen, der Jugendpflegerin Frau Julia Stadler. Das Zusammenspiel von Ehrenamt und fachlicher Begleitung macht vieles möglich und rückt die Belange der Jugendlichen immer wieder in den Fokus der Gemeindearbeit. Das Format „Chill und Grill in Salching“ hat gezeigt, dass junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihres Dorfes eingebunden werden können und dass die Verantwortlichen bereit sind, ihre Anliegen ernst zu nehmen. Politik zeigt hier deutlich, dass sie nicht nur Reden schwingt, sondern auch Taten folgen lässt.

Text/Foto: Julia Stadler

Katze am Fenster



Gertraud Hofmann



Brigitte Pöschl

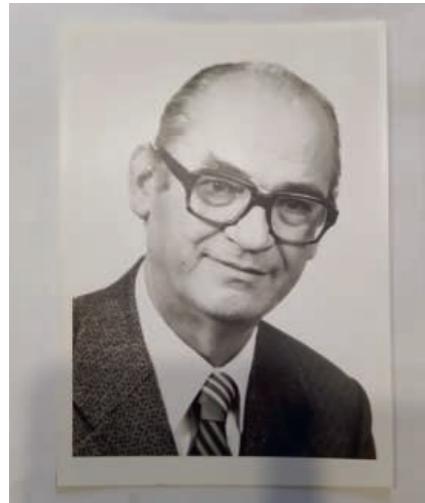




Zum 40. Todestag von Altbürgermeister Albert Pöschl – Gedenkbaum gepflanzt



Zum 40. Todestag von Altbürgermeister Albert Pöschl hat die Gemeinde Salching im Rahmen einer kleinen Feierstunde eine Linde zwischen Salching und Oberpiebing gepflanzt. Die Initiative ging auf einen Antrag von Brigitte Wagner, der Tochter des Verstorbenen zurück und wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Mai 2025 einstimmig beschlossen. Mit dem Gedenkbaum würdigt die Gemeinde posthum das Wirken und die Verdienste von Albert Pöschl, der ab 1968 Bürgermeister der damaligen Gemeinde Oberpiebing war und ab dem 1. Mai 1978 das Amt des ersten Bürgermeisters der neuen Gemeinde Salching übernahm. Bürgermeister Alfons Neumeier begrüßte die Familien Pöschl, Moll und Wagner und Mitgestalter Josef Bierl, und würdigte in seiner Ansprache das politische und menschliche Vermächtnis von Pöschl.



sonders in der Phase der kommunalen Gebietsreform setzte sich Pöschl vehement für den Erhalt und die Eigenständigkeit der Gemeinde ein. Ein Normenkontrollverfahren vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht bekräftigte schließlich seine Position: Salching blieb eigenständig und wurde zusammen mit Oberpiebing Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Während seiner Amtszeit legte Pöschl den Fokus auf zukunftsweisende Infrastrukturprojekte, etwa die Erschließung neuer Baugebiete und den Aufbau eines gemeinsamen Kanalnetzes. Um den Fortbestand der Schulen in der Gemeinde zu sichern, initiierte er die Zusammenlegung der beiden örtlichen Grundschulen. Als Schneidermeister war Albert Pöschl tief im Gemeindeleben verwurzelt. Seine Bürgernähe, sein ausgleichendes Wesen und seine offene Art machten ihn zu einer geschätzten Persönlichkeit in der politischen Führung der Gemeinde. Aus gesundheitlichen Gründen trat er zur Kommunalwahl 1984 nicht mehr an. Ein Jahr

später, am 18. September 1985, verstarb er. Die gepflanzte Linde – ein Symbol für Heimatliebe, Zusammenhalt und Engagement – erinnert nun gemeinsam mit einer Gedenktafel an sein Wirken. Feierlich segnete Pfarrer Weber die neue Gedenkstätte. Er verwies auf die Tradition von Linden in den Dörfern, sie waren Mittelpunkt der öffentlichen Kommunikation. In Hinblick auf die neu entstehenden Wohngebiete zwischen Salching und Oberpiebing wünscht sich Pfarrer Weber, dass die Bewohner, ebenso wie die Linde, in der Gemeinde Wurzeln schlagen. Der Männerchor untermalte die Zeremonie musikalisch mit dem Lied „Mein Biabing“. Im Schlusswort bedankte sich Brigitte Wagner im Namen der Familie bei allen Beteiligten für den feierlichen Rahmen bei der Bepflanzung der „Albertlinde“ für ihren verstorbenen Vater. Anschließend lud sie die Anwesenden zu einer Brotzeit im Wirtshaus „Zur Linde“ ein.

Text/Foto: Franz Dengler



Besichtigung des Archäologieraums – Vor- und Frühgeschichte der Gemeinde Salching



Blick in den Archäologieraum mit den Ausstellungsvitrinen.

Foto: Kreisarchäologie Straubing-Bogen

Seit tausenden Jahren ist das Gebiet um Salching besiedelt. Davon überzeugen können sich Interessierte (Schulklassen,

Vereine, Gruppen und Einzelpersonen) im Archäologieraum im Bürgerhaus in Salching. Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr bietet Franz Dengler (Anmeldung unter 09426/2121 oder Bürgerhaus 09426/381) Führungen durch den Archäologieraum an. Dort werden Fundstücke aus Vor- und Frühgeschichte aus dem Gemeindegebiet gezeigt. Blickfang ist die Pultvitrine mit einem Teilskelett einer reich ausgestatteten, frühbronzezeitlichen Bestattung.



Eine Zeitreise in die Vergangenheit machten die 3. Klassen der Grundschule Salching mit Gemeindeheimatpfleger Franz Dengler.



Strick- und Handarbeitstreff



Seit Anfang Oktober 2022 findet jeden Mittwoch um 18.30 Uhr ein Strick- und Handarbeitstreff im Bürger&Kulturtreffpunkt in Oberpiebing statt. Dort finden sich Frauen jeden Alters zusammen, die bislang sowohl stricken, häkeln, nähen und dabei noch einen geselligen Abend verbringen. Anfängerinnen und Fortgeschrittene, wie auch Profis finden sich in der Gruppe ein, so kann jederzeit geholfen werden.

Hier kann jede fertigen wozu sie Lust hat, es werden keine Vorgaben gemacht, was gehandarbeitet wird, jede macht das, was sie fertigen will. Man kann auch nur vorbeikommen, um gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen. Mittlerweile sind

es etwa ein Dutzend Frauen, die nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus Nachbargemeinden zu uns finden.

Über die Sommermonate werden wir mit der Handarbeit bis zum Herbst pausieren. Die Info dazu wird in der Tagespresse, Homepage und MUNI App veröffentlicht. Jede/Jeder ist herzlich willkommen – einfach nur, um Gesellschaft zu haben oder sich vielleicht aufzuraffen, um wieder mit Handarbeit zu beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Euch! Falls noch Fragen offen sind, bitte bei Frau Rita Ring 09426/2219 oder Petra Grießbaum 09426/1264 anrufen.

Salchinger Heft

Heft 1: „Flurdenkmäler“
5,00 €

Heft 2: „40 Jahre
Gemeinde Salching“
5,00 €

Heft 3: „Historische Mühlen /
Naturnaher kultur-
historischer Schaugarten“
8,00 € und

Heft 4: „Salching in vor- und
frühgeschichtlicher Zeit“

Heft 5: „Wirtshäuser“
8,00 €

Heft 6: „Unsere Gemeinde
Salching hat Zukunft“

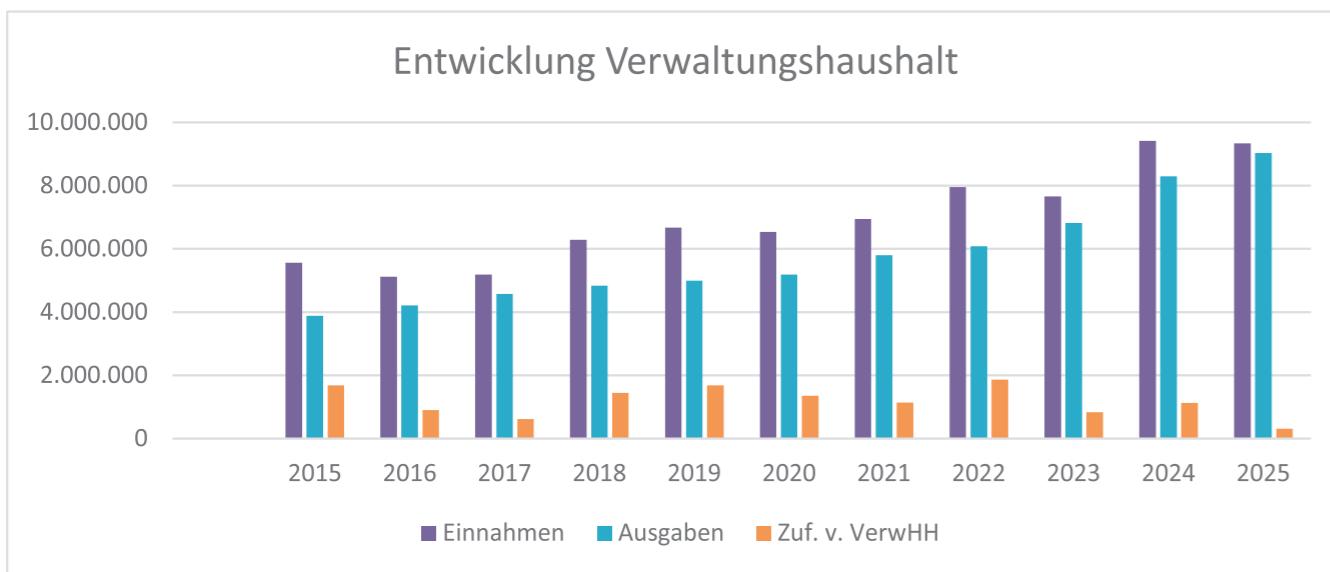
Heft 7: „Alte Ansichten“
8,00 €

Erhältlich im Bürgerhaus Salching,
der Gemeindebücherei Salching
und VG Aiterhofen





Ausblick auf die Entwicklung der kommunalen Finanzen



Bei den Steuereinnahmen der Gemeinde Salching ist als Trend weiterhin eine Verfestigung der Einnahmesituation festzustellen; neben der Gewerbesteuer, welche mitunter großen Schwankungen unterliegt und im Jahr 2025 eine leicht rückläufige Entwicklung aufweist, sind in allen anderen Einnahmebereichen leichte Zuwächse in diesem Jahr zu verzeichnen. Dies betreffen insbesondere die steuerlichen Beteiligungsbeträge. Zudem erhält die Gemeinde Salching in 2025 – aufgrund des Rückgangs ihrer Steuerkraft wieder eine Schlüsselzuweisung in Höhe von ~110.000 Euro. In Anbetracht der bisweilen negativen wirtschaftlichen Entwicklungen und der momentan vorherrschenden, sehr ungewissen politischen Lage in Deutschland muss abgewartet werden, wie sich die Konjunktur mittelfristig entwickeln wird. Im geopolitischen Spannungsfeld gestaltet sich diese Frage als sehr schwer kalkulierbar. Seitens der kommunalen Spitzenverbände auf Landes- und Bundesebene werden die vorherrschenden Umstände des Wirtschaftsstandorts Deutschland als derzeit sehr ungünstig bewertet. Als Hauptgründe hierfür werden die überbordende Bürokratie, die hohen Lohn- (bzw. Lohnneben) kosten, sowie die weiterhin hohen Energiekosten angesehen. Zudem verschärft der Fachkräftemangel die negative Situation in nahezu allen Bereichen. Der „Umbau“ des Landes zur Klimaneutralität schreitet zwar voran, verursacht aber enorm hohe Kosten und bringt bis dato keinerlei nennenswerte volkswirtschaftliche Vorteile mit sich. Im Gemeindebereich Salching profitiert man indes von einer breit aufgestellten Landschaft der dort angesiedelten Gewerbebetriebe; zudem konnten auch neue Gewerbe- und Industriebetriebe angesiedelt werden, was nicht außer Acht zu lassen ist. Durch diese Ausgestaltung können negative Effekte bei einzelnen Branchen etwas abgemildert werden. Allerdings wird im Bereich der Gewerbesteuern mittelfristig mit keinen überdurchschnittlichen Zuwächsen zu rechnen sein.

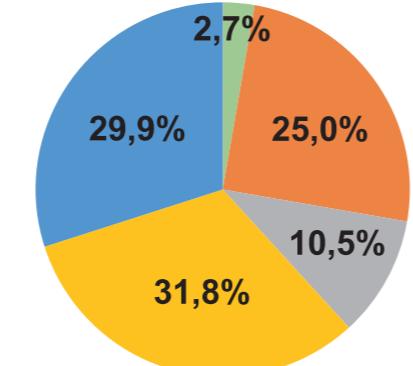
Im Zuge der Grundsteuerreform wurden mit Wirkung zum 01.01.2025 die Hebesätze der Grundsteuer A auf 350 v.H. und bei der Grundsteuer B auf 290 v.H. festgesetzt. Dies bringt der Gemeinde Salching

nach derzeitigem Stand nur Mehreinnahmen im prozentual geringfügigen Rahmen. Trotzdem sind auch diese dringend erforderlich, da bei den Ausgaben ein deutlich ansteigender Trend erkennbar ist, welcher sich seit den Jahren ab 2021 mit unbremst steigender Dynamik fortsetzt. Als Grund hierfür sind in erster Linie die massiv gestiegenen Ausgaben für Betriebsmittel und Personalkosten zu nennen. Die inflationäre Fiskalpolitik der EZB verstärkt diesen Effekt, welcher sich direkt durch stagflationäre Entwicklungen im Rahmen einer Lohn-/Preisspirale zumindest mittelfristig verstetigen wird.

Durch die grafische Gegenüberstellung der Einnahmen mit den deutlich gestiegenen (und wohl auch noch weiter steigenden)

Planmäßige Ausgaben 2025

- GewSt-Umlage
- Kreisumlage
- VGem-Umlage
- Personalausg.
- sonst. Ausgaben



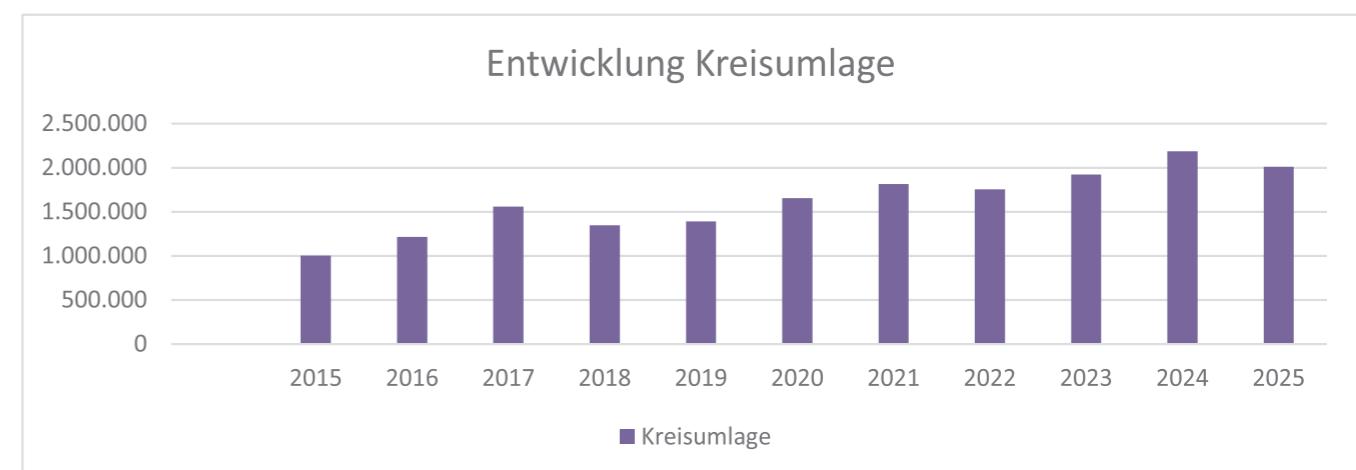
Ausgaben wird ersichtlich, dass die freie (Finanz-)Spanne der Gemeinde für Investitionen gegenwärtig immer kleiner wird.

Wie bereits in den Vorjahren ist hierbei anzumerken, dass die Zahlen für 2025 den gegenwärtigen Kenntnisstand widerspiegeln und weitere Ausgabesteigerung in diesem Szenario noch gar nicht berücksichtigt wurden. Sollte die Politik hier nicht langfristig entgegensteuern, wird die Deckung der Verwaltungshaushalte

bei einer Vielzahl von Kommunen nicht mehr gewährleistet sein können. Dies wäre allerdings kein Einzelfall, sondern würde eine Vielzahl aller bayerischen Kommunen betreffen. Bereits seit dem Vorjahr 2024 haben diese mit einem negativen Finanzierungssaldo in Milliardenhöhe zu kämpfen. Eine künftige Finanzierbarkeit der Ausgabenlast wird mittelfristig nur durch Senkung von Standards bei nahezu allen staatlichen Leistungen realisierbar sein!

Zu den größten Ausgabeposten der Gemeinde Salching im Verwaltungshaushalt zählen im Jahr 2025 neben den Personalausgaben – die fast ein Drittel aller laufenden Ausgaben ausmachen – die hohe Kreisumlage an den Landkreis Straubing-Bogen (25,0% / leichter Rückgang – aufgrund gesunkenener Umlagekraft der Gemeinde) und die weiterhin gestiegenen Sachkosten für den Unterhalts- und Betriebsaufwand in nahezu allen Bereichen (~29,9%).

Entwicklung der Personalkosten und der Kreisumlage



Im Hinblick auf die Prognoseredaten der Kommunalen Spitzenverbände stehen den Kommunen in den Folgejahren alles andere als positive Zeiten bevor. Es sind deutliche Unterfinanzierungslücken bei den laufenden (Pflicht)Ausgaben erkennbar. Dies geht wiederum zu Lasten der ebenfalls notwendigen Investitionen, was zur Folge hat, dass der bestehende Investitionsstau landesweit zunehmen wird. Verglichen mit dem Landesdurchschnitt steht hier die Gemeinde Salching aber vergleichsweise (noch) gut da. Um aber künftig alle laufenden Lasten zu tragen und Aufgaben erfüllen zu können, wird realistisch gesehen aber in den nächsten Jahren kein großer Spielraum für neue Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Salching ist daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten mehr denn je angehalten, selbst kritisch prüfen, welche Standards und Aufgaben sie umsetzen kann und welchen Beitrag die Realsteuern zur Haushaltsstabilisierung dauerhaft leisten werden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen und mit Blick auf die Zukunft ist weiterhin festzustellen, dass nicht alles, was wünschenswert und notwendig er-

scheint, auch umgesetzt und dauerhaft finanziert werden kann. Insbesondere bleibt für die Gemeinde im Bereich der freiwilligen Leistungen in Zukunft nahezu kein Handlungsspielraum. Mithin sollte man sich in diesen Zeiten auch auf den Grundsatz besinnen, dass die Gemeinde nicht per se für alle Aufgaben zuständig ist!

Um langfristig handlungsfähig agieren zu können, wurden bereits in den Vorjahren das eigenständige Kommunalunternehmen Salching (KUS) gegründet. Für das Jahr 2026 stehen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen die Anpassung der Benutzungsgebühren für den gemeindlichen Friedhof (Friedhöfe Salching

und Oberpiebing) und für die Entwässerungsanlage der Gemeinde Salching an. Bei Letzterer ist aus gesetzlichen Gründen die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr erforderlich. Dies bedeutet, dass mit der Abrechnung des Betriebsjahrs 2025 erstmalig eine getrennte Gebühr für die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassereinleitung zu entrichten ist. Hierzu werden die Gemeindebürger zum gegebenen Zeitpunkt eigenständig informiert bzw. die notwendigen Satzungen ortsüblich bekanntgegeben. Zudem steht die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung. Die Gemeinde Salching ist nach aktuellem Stand weiterhin schuldenfrei.



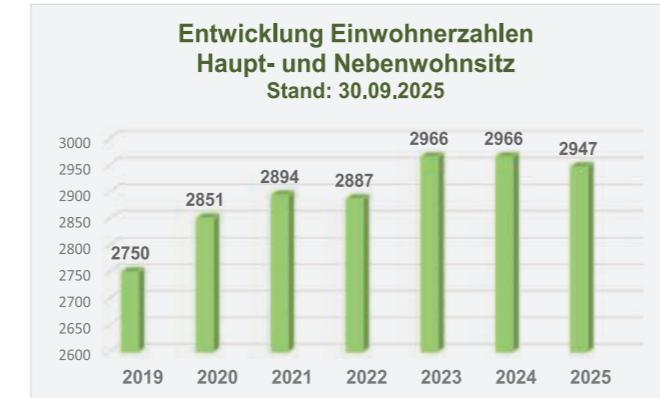
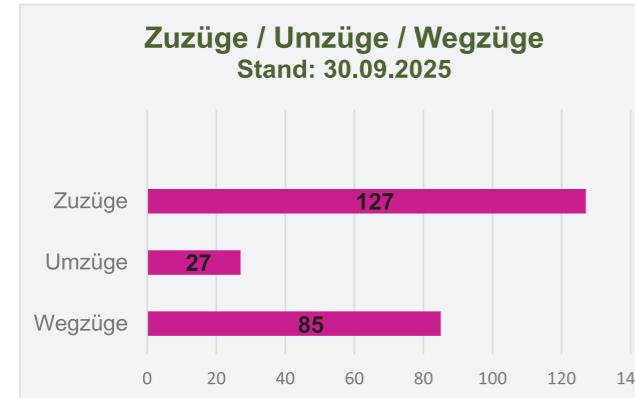
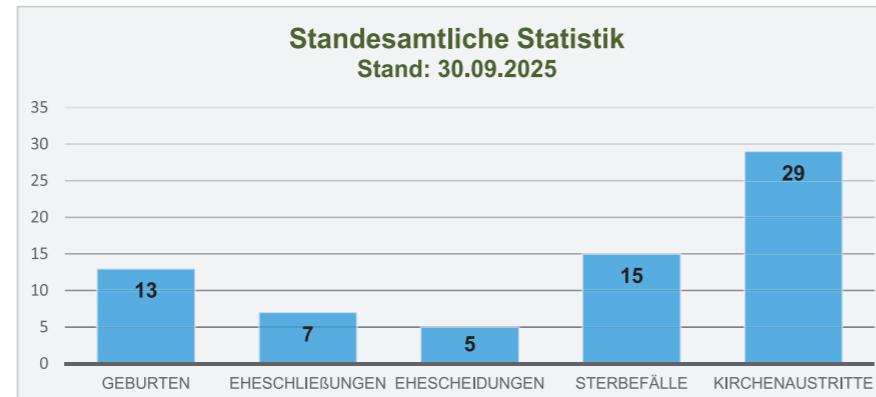
Statistiken aus dem Einwohnermeldeamt / Standesamt

Zahl der Einwohner (Stand 30.09.2025)

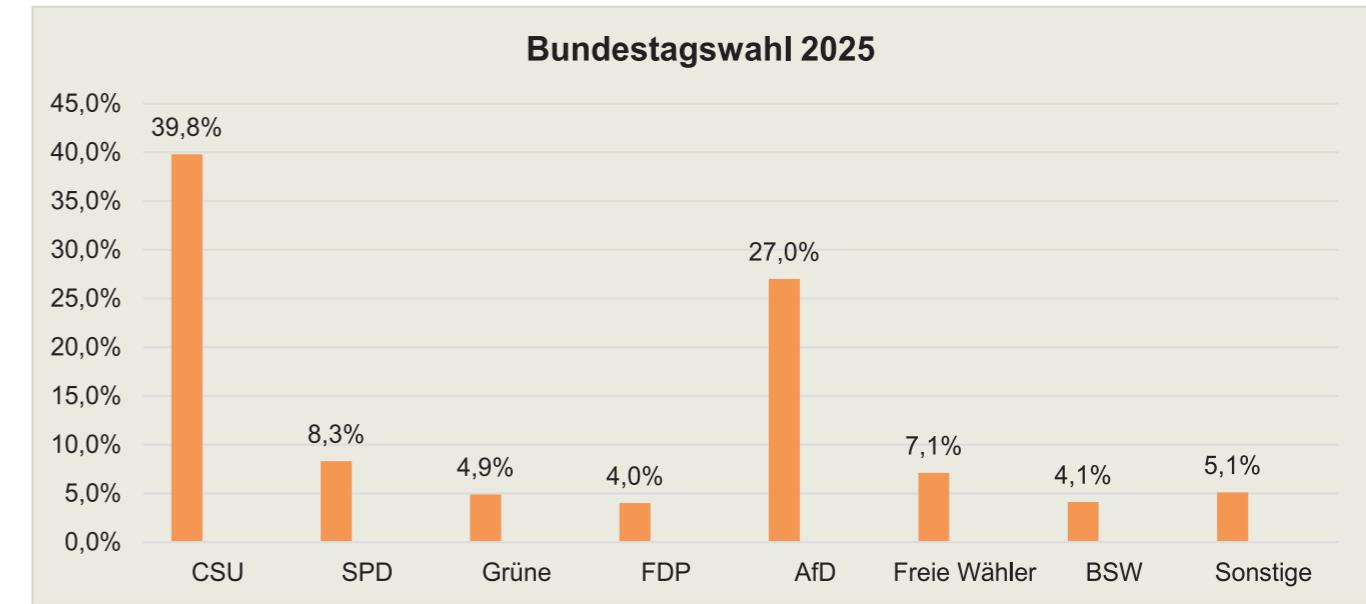
Gesamt: 2947 Einwohner
Hauptwohnung: 2810 Einwohner
Nebenwohnung: 137 Einwohner

Davon Deutsche: 1374 männlich
1393 weiblich

Davon Ausländer: 101 männlich
79 weiblich



Wahlergebnisse Bundestagswahl 2025



Seniorenkonzept in Salching

Salching hat bereits eine gute Basis an Infrastruktur und Angeboten, wie Nachbarschaftshilfe, Seniorenenveranstaltungen, Pflegedienst/Arzt und barrierefreie Zugänge in gemeindlichen und kirchlichen Einrichtungen vorhanden. Trotz der guten Ausgangslage besteht in manchen Bereichen wie Mobilität, soziale Netzwerke, Entlastungsprogramme für pflegende Angehörige und Öffentlichkeitsarbeit Handlungsbedarf. Die Hilfe und Unterstützung von aufmerksamen und ehrenamtlich engagierten Mitbürgern wird weiterhin nötig sein um das Wohnen im vertrauten Wohnumfeld im Alter zu ermöglichen.

Defibrillatoren retten Leben!

Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland mehr als 100.000 Menschen an plötzlichem Herztod. Viele Patienten mit plötzlichem Herzversagen könnten gerettet werden, wenn Passanten beherzt Erste Hilfe mit einem Defibrillator leisten. Seit mehreren Jahren werden daher in vielen öffentlichen Bereichen mit Akkus oder Batterien betriebene Defibrillatoren angebracht, die auch von medizinisch nicht geschulten Personen leicht zu bedienen sind.

**Im Gemeindebereich Salching sind 8 Defibrillatoren installiert.
Die derzeitigen Standorte sind:**

- Vogl Electronic GmbH, Pieringer Stadtweg 1, 94330 Salching
- Sturm-Gruppe, Industriestraße 10, 94330 Salching
- Sturm Blechverarbeitung, Industriestraße 20, 94330 Salching
- Familie Sturm, Eichenweg 9, 94330 Salching
- Boysen MVO, Industriestraße 1, 94330 Salching
- Bürgerhaus Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching
- Bürger&Kultur-Treffpunkt Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching
- Ertl Johann, Becher Julia Fachärzte für Allgemeinmedizin (zu den Sprechzeiten)

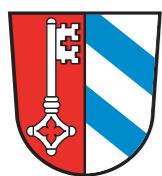


Mit der Einrichtung eines Beratungsbüros für pflegende Angehörige in der Gemeinde Salching, stehen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen insgesamt sieben Caritas-Beratungsstellen zur Verfügung. Auch im Bürgerhaus Salching gibt es ein Beraterbüro. Die Fachberater erläutern, es sei das Ziel der Beratung, die Pflegebereitschaft und die Pflegetätigkeit der Angehörigen zu fördern und zu erhalten. Dadurch werde dem Wunsch der meisten alten Menschen entsprochen, so lange wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben zu können. Dies geschieht unter anderem durch Unterstützung der pflegenden Angehörigen bei der Umsetzung des Alltags und bei Schaffung eines optimalen Zugangs zur Hilfs-, Versorgungs- und Entlastungsstruktur. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und neutral. Jeder, unabhängig von Herkunft und Religion kann die Beratung in Anspruch nehmen.

Der Fachberater Lothar Guggenthaler ist jeden Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerhaus Salching anwesend. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefon 09421/991237 ist erforderlich.



Nachbarschaftshilfe



Auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Salching, Frau Erika Eisenschink hat die Gemeinde Salching eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut.

Was heißt, bedeutet und kostet Nachbarschaftshilfe?

Nachbarschaftshilfe bedeutet, dass sich Menschen, Senioren und auch Jüngere, zusammenfinden, um sich bei den alltäglichen Arbeiten zu helfen oder füreinander da zu sein, wenn jemand gebraucht wird. Sie soll kein Ersatz für professionelle Organisationen oder Betriebe darstellen, sondern da ansetzen, wo diese Lücken in der Versorgung aufweisen! Jeder Helfer freut sich über einen „Danke“ von Herzen! ❤



Beispiele für Hilfsangebote – was können wir für Sie bzw. wollen Sie für andere erledigen?

Leistungen im Sinne der erweiterten Nachbarschaftshilfe, wie z. B.:

- Fahr-, Einkaufs-, Besuchsdienste
- Begleitdienste zum Arzt, ...
- Kleine handwerkliche Hilfen und Reparaturen
- Hilfen im Haushalt und Garten
- Hilfen bei technischen Problemen
- Informationsbeschaffung und Beratung (keine rechtliche Beratung)
- Schreibhilfen (Formulare ...)
- Hilfen zu Hause bei kurzfristigen Erkrankungen
- Grabpflege
- Winterdienst, Straßen kehren

Freizeitgestaltung, wie z. B.:

- z. B. Geselliges Beisammensein, Vorlesen, Spielenachmittage
- Gemeinsame sportliche Aktivitäten (Schwimmen, Nordic Walking etc.)
- Gemeinsame kulturelle Angebote, z. B. Vorträge, Filmabende, Theaterbesuche
- Wanderungen und Ausflüge
- Weiterbildung, z. B. Handy, Internet, Sprachkurs, Literaturkreis usw.

Generationsübergreifende Angebote wie z. B.:

- Unterstützung von Familien
- Patenschaften in Schulen oder Kindergarten, z.B. Lesepaten
- Bewerbungscoaching
- Leihgroßeltern
- Betreuung von Haus, Tier und Hof z. B. im Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalten

Wir brauchen Dich im Team der Nachbarschaftshilfe Salching!

Wenn Du Dich ehrenamtlich gerne für die Bürger in Deiner Gemeinde engagieren möchtest, bist Du bei uns genau richtig! Den Umfang und Einsatzbereich kannst Du immer nach Deinen Begebenheiten frei und unabhängig entscheiden.

Information auf der Homepage der Gemeinde Salching oder bei Erika Eisenschink unter Tel. 09426/1645

Wir freuen uns auf Dich!

Nachbarschaftshilfe besucht die Landesgartenschau in Furth im Wald



Am Montag, 14. Juli 2025 unternahm die Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Salching einen Ausflug zur Landesgartenschau in Furth im Wald. Bei herrlichem Wetter machten sich 14 Gemeindebürger gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf den Weg, um einen erlebnisreichen Tag inmitten blühender Landschaften und kreativer Gartenkunst zu verbringen.

Die Anreise erfolgte bequem mit zwei Kleinbussen. Unterstützt wurde der Aus-

flug von der Fa. Ebenbeck. Schon während der Fahrt herrschte eine fröhliche und erwartungsvolle Stimmung. Von duftenden Blumenbeeten über naturnahe Themenwälder bis hin zu informativen Ausstellungen bot die Schau eine Fülle an Eindrücken. Besonders großen Anklang fanden die schattigen Ruhebereiche und die barrierefreien Wege, die einen entspannten und sicheren Rundgang ermöglichten. Ein gemeinsames Mittagessen im Gartenschau-Restaurant

rundete den Tag kulinarisch ab und bot Gelegenheit für anregende Gespräche.

Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von der Vielfalt der Pflanzen, der liebevollen Gestaltung der Gärten und der angenehmen Atmosphäre. Viele äußerten den Wunsch, auch im kommenden Jahr wieder an einem solchen Ausflug teilzunehmen. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe, die diesen Ausflug mit viel Engagement und Herzblut organisiert und begleitet haben. Ohne ihren Einsatz wäre ein solcher Tag nicht möglich gewesen.

Fazit

Der Besuch der Landesgartenschau war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Er bot nicht nur Abwechslung und Erholung, sondern förderte auch das Miteinander und stärkte das Gemeinschaftsgefühl der Bürger in unserer Gemeinde.

Text/Fotos: Erika Eisenschink

Salchinger Nachbarschaftshilfe auf Zeitreise im Mühlenmuseum Haibach



Einen informativen und zugleich unterhaltsamen Nachmittag erlebten 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nachbarschaftshilfe Salching bei einer Ausflugsfahrt zum Mühlenmuseum in Haibach. Unter der Leitung von Erika Eisenschink tauchte die Gruppe tief in die Geschichte des Müllerhandwerks ein – und staunte über die technischen Raffinessen früherer Zeiten. Empfangen wurden die Gäste von Franz Rainer, der als ehrenamtlicher Begleiter durch das Museum führte. In einer einführenden Präsentation erläuterte er, wie die heutige Museumsanlage im Jahr 2016 entstand: Initiiert vom „Verein zur Restaurierung der

Burganlage in Haibach“, wurde aus einer zum Abriss bestimmten Mühle ein neues Gebäude errichtet – unter Verwendung vieler originaler Bauteile und Einrichtungselemente. Rund 500.000 Euro und zahllose ehrenamtliche Arbeitsstunden flossen in das Projekt, das heute anschaulich die Mühlentechnik vergangener Jahrhunderte vermittelte. Ein kurzer Videofilm bot zunächst Einblicke in die moderne Mehlproduktion, bevor beim anschließenden Rundgang die historischen Abläufe in der alten Mühle erklärt wurden. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von der rein mechanischen Funktionsweise und dem handwerklichen Geschick, das früher notwendig war. Ganze vier Produktionsgänge waren erforderlich, um aus dem Korn schließlich sauberes Mehl für Bäcker oder Landwirte herzustellen.

Nach dem spannenden Besuch der Mühle ging es weiter nach Elisabethszell, wo die Gruppe beim „Mariandl-Wirt“ bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen ließ. In geselliger Runde wurde nicht nur über das Erlebte gesprochen, sondern auch über viele andere Themen gelacht und diskutiert. Mit vielen neuen Eindrücken und einem tieferen Verständnis für das Handwerk vergangener Tage kehrten die Ausflügler schließlich zufrieden nach Salching zurück. Ein gelungener Nachmittag – lehrreich, gesellig und inspirierend zugleich.





Jahrestreffen der Nachbarschaftshilfe

Am 15. Januar fand das Jahrestreffen der Nachbarschaftshilfe Salching statt. Rund 20 Unterstützerinnen und Unterstützer der Initiative versammelten sich im Bürgerhaus Salching, um gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Unter der engagierten Leitung von Erika Eisenschink, die seit neun Jahren als Seniorenbeauftragte die Nachbarschaftshilfe leitet, wurde Bilanz gezogen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Erika Eisenschink und Bürgermeister Alfons Neumeier begann der Abend mit einem Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten. Von der Organisation von Einkaufshilfen und Fahrdiensten bis hin zu handwerklicher Unterstützung für hilfsbedürftige Nachbarn – die Nachbarschaftshilfe Salching hat auch in diesem Jahr bewiesen, wie wichtig gelebte Solidarität und gegenseitige Unterstützung sind. „Gemeinsam können wir viel bewegen“, betonte Eisenschink in ihrer Ansprache. Sie hob hervor, dass die Arbeit der Nachbarschaftshilfe ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich wäre. Mit einem besonderen Dank wandte sie sich an die vielen Freiwilligen, die ihre Zeit und Energie für die Gemeinschaft einsetzen.



hintere Reihe von links: Heinrich Hoffmann, Werner Stegmann, Hans Eisenschink, Reiner Watzek, Harald Hollermeier, **vorne von links:** Erika Eisenschink, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, Michaela Karstens, Annemarie Dünsl, Monika Watzek, Franz Dünsl Foto: Franz Dengler

Auch ein Blick in die Zukunft durfte nicht fehlen: Die Vorsitzende kündigte neue Projekte und Aktionen an, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Besonders hob sie Pläne für eine verstärkte Unterstützung von Seniorinnen und Senioren hervor, die in der ländlichen Gemeinde oft auf Hilfe angewiesen sind.

Das Jahrestreffen endete in einer rundum positiven Stimmung. Die Nachbarschaftshilfe Salching sei ein leuchtendes Beispiel für gelebte Gemeinschaft und Zusammen-

halt. „Wir können stolz darauf sein, was wir hier in Salching zusammen geschaffen haben“, schlossen Erika Eisenschink und Alfons Neumeier den Abend mit einem zuversichtlichen Ausblick. Die Nachbarschaftshilfe Salching freut sich über weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Wer sich engagieren möchte, oder Unterstützung benötigt, kann sich direkt an Erika Eisenschink oder an die Gemeinde Salching, 09426/381, wenden.

Text: Franz Dengler

Nachbarschaftshilfe unterstützt bei Informationstechnologie (IT) und Digitalisierung



An drei Abenden im November 2025 fand sich eine kleine Gruppe von Mutigen im Bürgersaal ein, um sich jeweils eine Stunde lang einen ersten Eindruck über diese Thematik zu verschaffen. Dabei wurden zunächst in einem Kurvvortrag und an-

schließend in einer lockeren Gesprächsrunde interaktiv die Internetauftritte der Gemeinde Salching und des Landkreises Straubing-Bogen sowie die MuniApp Bayern als Vehikel genutzt, um den grundsätzlichen Aufbau und die mögliche Nutzung dieser Medien vorzustellen. Sowohl der erste Bürgermeister, Alfons Neumeier, als auch die Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe, Erika Eisenschink, aber auch der Vortragende, Werner Stegmann, und alle bisherigen Teilnehmer sind sich darüber einig, derartige Veranstaltungen weiterhin anzubieten. Sie laden alle noch Unentschlossenen ein, sich diesem zwanglosen Angebot anzuschließen. Sowohl die Themen als auch die Durchführungstermine und -zeiten bestimmt das Publikum selbst.

Termine und Anmeldungsmodalitäten werden rechtzeitig in der MuniApp, im Straubinger Tagblatt und an den ortsüblichen Aushangplätzen bekanntgegeben.

Hier ein paar Angebote:



Erika Eisenschink bedankte sich mit einem kleinen Präsent im Namen der Gemeinde beim Referenten der IT-Vorträge Werner Stegmann für seine Arbeit.



„Ratschn geh“

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bietet die Gemeinde Salching seit dem 3. April 2025 jeden ersten und dritten Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr einen gemeinsamen Spaziergang für Senioren an. Ziel dieser Initiative „Ratschn geh“ unter der Leitung der Seniorenbeauftragten Erika Eisenschink, ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich in lockerer Atmosphäre zu bewegen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam geht es sich leichter. Regelmäßige Bewegung nicht nur im Alter, stärkt das körperliche und geistige Wohlbefinden. Die regelmäßigen Spaziergänge sollen nicht nur zur Förderung der körperlichen Gesundheit beitragen, sondern auch den sozialen Austausch unter den Senioren stärken. Vor allem Alleinlebende haben hier die Möglichkeit mit ihrer Gleichen in Kontakt zu treten und sich über Probleme auszutauschen. Start ist beim Bürgerhaus in Salching. Interessierte können sich über Gemeinde Salching anmelden und informieren. Telefon: 09426/381, E-Mail: buergerhaus@salching.de. Begleitet wird das „Ratschn geh“ von jeweils einem Mitglied der Nachbarschaftshilfe, welches individuell immer eine andere Route auswählt, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Die Marschgeschwindigkeit richtet sich nach dem schwächsten Spaziergänger. „Ratschn geh“ findet bei jeder Witterung statt. Ein anschließend gemütliches Beisammensitzen ist gewünscht. Hierzu bieten sich diverse Möglichkeiten in der Dorfmitte an. Für die eigene Sicherheit ist jeder Teilnehmer selbstverantwortlich. Dieses Angebot ergänzt die bestehenden Dienstleistungen der Nachbarschaftshilfe und bietet den Senioren in Salching eine weitere Möglichkeit zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben und gegenseitig besseres Kennenlernen. Dabei können sich die Teilnehmer auch über weitere Angebote der Nachbarschaftshilfe informieren.

Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Salching

Wir gehen „ratschn“

Komm doch mit!

Unterhaltsamer Spaziergang (ca. 1 Stunde Gehzeit) in der Gemeinde Salching

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (bei jeder Witterung)
3. April, 17. April, 1. Mai, 15. Mai, ...

Treffpunkt um 9:30 Uhr am Bürgerhaus Salching

Info bei Erika Eisenschink (09426 1645)

Teilnahme auf eigene Verantwortung

Großes Interesse bei Bürgerveranstaltung am 09.07.2025 zur kommunalen Wärmeplanung der Gemeinde Salching

CreaTech engineering präsentiert erste Ergebnisse und Zukunftsszenarien für die Gemeinde Salching

Wie heizen wir morgen? Diese zentrale Frage stand im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung in der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Die CreaTech engineering GmbH aus Regensburg, als beauftragter Ingenieurdienstleister, präsentierte erstmals öffentlich den aktuellen Stand ihrer Analysen für die Gemeinde Salching. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit für Austausch, Fragen und Anregungen. Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist eine klimaneutrale, bezahlbare und sichere Wärmeversorgung bis 2045. Grundlage dafür bildet eine umfassende Analyse des Ist-Zustands sowie die Entwicklung konkreter Versorgungsszenarien. Das interdisziplinäre Team von CreaTech – bestehend aus GIS-Experten, Energieplanern und Ingenieuren – hat beide Gemeinden detailliert untersucht.

Ölheizungen dominieren – hoher Erneuerungsbedarf

In der Gemeinde sind Ölheizungen noch stark verbreitet: In Salching liegt der Anteil bei 62%. Die Gasversorgung ist mit etwa 11 – 13% gering, viele Heizsysteme sind veraltet. Kombiniert mit einer geringen Sanierungsquote führt dies zu einem erhöhten Wärmebedarf.

„Diese Ausgangslage zeigt, wie wichtig eine gezielte kommunale Wärmeplanung ist“, betonte Projektleiter Konstantin Pierratos. Die Wärmewende sei gesetzlich gefordert und gleichzeitig ökonomisch sinnvoll angesichts steigender Energiepreise und Abhängigkeiten.

Nächste Schritte: Planung bis 2045

Bis zum Jahresende wird der Wärmeplan finalisiert. Er umfasst konkrete Maßnahmen, Zeitpläne und Empfehlungen für zentrale wie dezentrale Versorgungsformen. Parallel wird die Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt, um Akzeptanz und Beteiligung weiter zu stärken.

Hintergrund: Die kommunale Wärmeplanung ist Teil der nationalen Klimastrategie und in Bayern verpflichtend geregelt. Die CreaTech engineering GmbH ist ein deutschlandweit tätiges Planungsbüro mit Sitz in Regensburg, spezialisiert auf GIS-gestützte Infrastrukturplanung und Energiekonzepte.



von Links: Herr Blaimer, Herr Laumer und Herr Pierratos vom Büro Createch engineering GmbH, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, Stellv. Bauamtsleitung Käpernick



Biomasse und Wärmenetze bieten großes Potenzial

Besonders vielversprechend ist das Biomassepotenzial: In beiden Gemeinden steht mehr Holz zur Verfügung, als aktuell energetisch genutzt wird. Das macht Biomasse zu einer tragenden Säule der zukünftigen Wärmeversorgung. Umweltwärme, Windkraft und Photovoltaik spielen im Wärmebereich dagegen nur eine Nebenrolle.

Salching verfügt bereits über mehrere Wärmenetze, unter anderem mit Hackschnitzelheizungen in Neubaugebieten. Betreiber zeigen Interesse an Erweiterungen. In Ortsteilen mit über 70% Ölheizungen bestehen zusätzlich gute Möglichkeiten für neue Versorgungsstrukturen. Auch im Gewerbegebiet wurde ein hoher Wärmebedarf festgestellt. Konkrete Maßnahmen folgen dort jedoch erst, wenn die Versorgung angrenzender Siedlungen realisiert ist.

Dezentrale Lösungen als Ergänzung

Wo Wärmenetze nicht wirtschaftlich sind, kommen dezentrale Systeme wie Wärme pumpen, Biomasseeinzelheizungen oder Hybridsolutions infrage. Auch Gebäude sanierungen tragen zur Senkung des Wärmebedarfs bei und verbessern die Wirtschaftlichkeit aller Lösungen.

Bürgerbeteiligung im Fokus

Die Veranstaltung machte deutlich: Die Wärmewende braucht Beteiligung. In einer lebhaften Diskussion stellten Bürger zahlreiche Fragen zur Versorgung, Finanzierung, Technik und Fördermöglichkeiten. „Wir setzen auf Dialog und Mitwirkung“, so Geschäftsführer Markus Blaimer. Nur gemeinsam lasse sich die Wärmewende erfolgreich gestalten. In Kürze soll eine Interessensabfrage starten, um den Bedarf nach Wärmenetzanschlüssen in der Bevölkerung zu ermitteln.

Abschluss der kommunalen Wärmeplanung in Salching mit Veröffentlichung des Ergebnisberichtes



Pünktlich zum Stichtag am 31.08.2025 wurde die kommunale Wärmeplanung in Salching mit Vorlage des Ergebnisberichtes beendet. Der 80 Seiten lange Bericht zeigt durch verschiedene Analysen im Bestand wo die Gemeinde Salching sich aktuell im Bereich Wärmeversorgung befindet und wurde sowohl auf der Homepage der Gemeinde Salching veröffentlicht als auch zur öffentlichen Einsicht in der VG-Aiterhofen ausgelegt.

Link: https://www.salching.de/wp-content/uploads/2025/09/Endbericht_Salching.pdf

Sanierung der Straße und des Kanals in Pfaffenpoint

Die Sanierung der Straße und des Kanals im Ortsteil Pfaffenpoint ist frühestens für das Jahr 2026/2027 vorgesehen. Insbesondere die Straßenschäden, wie Risse und Unebenheiten stellen ein Risiko für die Verkehrssicherheit dar. Um diese Probleme langfristig zu beheben, sind umfassende Arbeiten erforderlich.

Baugebiet SalOpb: Erschließungsarbeiten abgenommen

Langsam nimmt es Gestalt an, das Baugebiet SalOpb, zwischen Salching und Oberpiebing. Nun konnten die Erschließungsarbeiten abgenommen werden. Im Frühjahr wird das Baugebiet für die ersten Bauherrn freigegeben.

Im Baugebiet „SalOpb“ entstehen, neben 39 Parzellen zur Bebauung mit Ein- oder Zweifamilienhäusern, Ketten- und Mehrfamilienhäuser auch eine Kombination aus modernem Wohnen und Seniorenheim. Auch Rückbehaltsflächen der Gemeinde für einen eventuellen späteren Kita-Neubau und eine Feuerwehr sind eingeplant. Die Wärme für das Baugebiet stammt aus einem modernen Blockheizkraftwerk, das sich direkt im Baugebiet befindet. Dies kann, durch die kurzen Wege, besonders effizient arbeiten. Auch Bürger der anliegenden Straßen, Bergschneider Straße, Bergschneider Ring und Anzenthaler Ring, haben die Möglichkeit über dieses Kraftwerk Nahwärme zu beziehen.

Vorab hatten die Gemeindebürger Salchings die Möglichkeit vorrangig Grundstücke zu erwerben, ab sofort können sich auch alle Bau- und Kaufinteressierten melden und sich bei der VR Immobilien GmbH, Frau Reisbeck, Telefon: 09951/950-856, Mail: maria.reisbeck@vr-immoprofs.de beraten lassen.

Mit der Abnahme der Erschließungsarbeiten sind die Tiefbaumaßnahmen abgeschlossen. Nun müssen nur noch Restarbeiten durchgeführt werden. Das Baugebiet soll im Frühjahr für die Bauherrn freigegeben werden. Bis dahin bleibt das Baugebiet für den Verkehr gesperrt.



Zwei Vorratsgrundstücke im Baugebiet „SalOpb“ im Eigentum der Gemeinde Salching



Feierlicher Spatenstich und Richtfest im Neubaugebiet „SalOpb“

Gleich zwei Anlässe boten Grund zur Freude: Die VR-Immobilien GmbH lud zum symbolischen Spatenstich der Bauabschnitte 2 und 3 sowie zum traditionellen Richtfest von Bauabschnitt 1 ins Neubaugebiet „SalOpb“ in Salching ein. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter der Gemeinde, Architekten, Energieberater, ausführende Firmen und zukünftige Bewohner, folgten der Einladung und machten die Veranstaltung zu einem besonderen Ereignis.

Mit dem ersten Spatenstich für Haus 2 und Haus 3 wurde der Startschuss für die Fortführung des Bauprojekts gegeben. Gleichzeitig markierte das Richtfest von Haus 1 einen wichtigen Meilenstein – die Rohbauarbeiten sind erfolgreich und zügig abgeschlossen worden. In seiner Ansprache würdigte Martin Able, Geschäftsführer der VR-Immobilien GmbH, die reibungslose und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Das heutige Fest ist nicht nur ein symbolischer Akt, sondern Ausdruck der gemeinsamen An-

strengungen und der hohen Bauqualität, die wir hier realisieren.“

Auch Bürgermeister Alfons Neumeier ließ es sich nicht nehmen, den Baufortschritt persönlich zu würdigen. In bester Stimmung dankte er der VR Bank für die stets konstruktive Zusammenarbeit und lobte das Projekt als „Leuchtturm im Salchinger Wohnbau“. Besonders freute ihn, einige künftige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde begrüßen zu dürfen: „Mit jedem Spatenstich und jedem Richtfest schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern auch Gemeinschaft.“ Neumeier betonte zudem, dass im selben Baugebiet ein Seniorenheim geplant ist – ein weiteres wichtiges Projekt, das sich bereits in intensiver Planungsphase befindet.

Die neuen Wohnanlagen, deren Fertigstellung für Ende 2026 bzw. Anfang 2027 geplant ist, sollen modernen Wohnansprüchen gerecht werden. In drei Gebäuden entstehen insgesamt 24 hochwertige Wohnungen – jeweils acht pro Haus – auf drei Etagen verteilt. Die Bandbreite reicht

von gemütlichen Zwei-Zimmer-Wohnungen über familienfreundliche Drei-Zimmer-Grundrisse bis hin zu großzügigen Dachterrassen-Wohnungen. Dank der durchdachten Architektur mit Laubengängen besitzt jede Einheit ihren eigenen Wohnungseingang und ist bequem per Aufzug erreichbar.

Auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz setzt das Projekt Maßstäbe: Die Wohngebäude werden im hohen Effizienzstandard KfW-40 mit QNG-Zertifizierung errichtet. Damit profitieren nicht nur die Umwelt, sondern auch Kapitalanleger – durch steuerliche Vorteile und zinsgünstige Finanzierungsmöglichkeiten. Beim abschließenden geselligen Beisammensein wurde auf ein weiterhin gutes Gelingen des Bauprojekts und eine unfallfreie Fertigstellung angestoßen. Die positive Stimmung und das große Interesse der Gäste machten deutlich: In Salching wächst nicht nur ein neues Wohnquartier, sondern ein Ort zum Leben, für heute und die Zukunft.



v.l.: Robert Weidlich, Bauleiter der VR-Immobilien GmbH, Maria Reisbeck, Immobilienberaterin VR-Immobilien GmbH, Michael Pfleger vom Architekturbüro Pfleger, Carten Clemens, Vorstand der VR-Bank Landau-Mengkofen eG, Markus Polster von IB Polster, Martin Able, Geschäftsführer der VR-Immobilien GmbH, Wolfgang Pfleger vom Architekturbüro Pfleger, Bürgermeister Alfons Neumeier, Thomas Rott, VG Aiterhofen, Frederick Polster von IB Polster, Siegfried Lehner von Lehner Bau.

Erster Spatenstich im Baugebiet SalOpb

Am Freitag, den 4. April, wurde im Baugebiet SalOpb offiziell der erste Spatenstich für das neue Wohnbauprojekt durchgeführt. Der symbolische Akt markiert den Beginn einer großen gemeindebaulichen Entwicklung, die nicht nur das Gesicht der Region verändern wird, sondern auch zahlreiche neue Wohnmöglichkeiten schaffen soll.

Bürgermeister Alfons Neumeier und Martin Able von der VR Immobilien GmbH standen an diesem Tag als zentrale Persönlichkeiten an der Spitze des feierlichen Ereignisses. „Mit diesem Projekt schaffen wir nicht nur neuen Wohnraum, sondern auch eine langfristige Perspektive für die Menschen in unserer Gemeinde“, erklärte Bürgermeister Neumeier in seiner Ansprache. „Der heutige sonnige Tag ist auch ein sonniger Tag für die Gemeinde, da die positive Entwicklung unserer Region weiter vorangetrieben wird.“

Die VR Immobilien GmbH, als Bauherr des Projektes, übernimmt hierbei eine Schlüsselrolle in der Schaffung moderner, zukunfts-fähiger Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlage verfügt über acht hochwertige Wohnungen, welche auf drei Geschosse verteilt sein werden. Von gemütlichen Zwei-Zimmer Wohnungen, freundlichen Drei-Zimmer Wohnungen bis zu modernen Dachterrassen-Wohnungen bietet das Haus eine breite Palette von Grundrisse, um den individuellen Bedürfnissen und Lebensstilen gerecht zu werden. Jede Wohnung erhält durch den Laubengang eine eigene Haustüre und ist bequem mit dem Aufzug erreichbar, praktisch barrierefrei. Zusätzlich bietet die Wohnanlage sechs Carports und zehn Außenstellplätze, um für die Bewohner genügend Abstellmöglichkeiten zu bieten.

Martin Able, Geschäftsführer der VR Immobilien GmbH, betonte die Bedeutung des Projekts für die lokale Wirtschaft und das Wachstum von Salching-Oberpiebing: „Wir sind stolz, diesen wichtigen Meilenstein heute feiern zu können. Mit der Errichtung von weiteren Wohneinheiten wollen wir den Bedürfnissen



der Region gerecht werden und gleichzeitig einen positiven Impuls für die Infrastruktur geben.“

Das Baugebiet wird auf einem rund 5 Hektar großen Areal entstehen und modernste Wohnkonzepte mit großzügigen Grünflächen sowie einer gut ausgebauten Verkehrsanbindung bieten. Die ersten Wohnungen sollen bereits im Jahr 2026 bezugsfertig sein. Besonders hervorgehoben wurde die geplante Integration von nachhaltigen Energiekonzepten und innovativen Bauverfahren, die das Neubaugebiet besonders umweltfreundlich machen sollen.

Mit dem heutigen Tag hat der Bau des Baugebiets SalOpb offiziell begonnen – ein Projekt, das nicht nur neue Wohnmöglichkeiten schafft, sondern auch das Potenzial hat, das Leben in der Region nachhaltig zu verbessern.

Auch Kapitalanleger können durch den hohen Gebäudestandard KfW-40 QNG kräftig profitieren. Wegen der hohen Nachfrage an solch attraktiven Wohnungen, geeignet für alle Altersgruppen, plant die VR Immobilien eine weitere baugleiche Wohnanlage im Baugebiet SalOpb.



Von links: Robert Weidlich, Bauleiter VR Immobilien, Siegfried Lehner, Lehner-Bau, Walter Pfleger, Architekturbüro, Maria Reisbeck, Martin Able, VR Immobilien, Bürgermeister Alfons Neumeier, Thomas Rott, VG Aiterhofen, Text/Bilder: Franz Dengler

Anstieg der Starkregenereignisse

vor großen Herausforderungen. Schwerwiegende und kostenintensive Schäden, wie z. B. vollgelaufene Keller, weggespülte Straßen, zerstörte Infrastruktur bis hin zu Gefahr für Leib und Leben waren oft die Folge. Die extremen Niederschlagsmengen innerhalb kurzer Zeiträume überfordern oft die vorhandene Infrastruktur zur Abwasserbeseitigung. Eine ausreichende Dimensionierung des Kanalsystems ist ab gewissen Niederschlagsmengen technisch und finanziell nicht umsetzbar. Vonseiten der Gemeinde wird alles unternommen, um das Kanalsystem bezüglich Volumen und Technik auf dem notwendigen Stand zu halten.



Aber auch eigenverantwortliche Maßnahmen sind notwendig. Fehlender Rückstauverschluss bei Starkregen?

Auszug aus der Entwässerungssatzung der Gemeinde Salching (EWS):

§ 9 Grundstücksentwässerungsanlage
(5) Gegen den Rückstau des Abwassers

aus der Entwässerungseinrichtung hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen.

Und so stellt sich im Schadensfall meist unerwartet die Frage der Haftung. Der Bundesgerichtshof urteilte folgendermaßen und unterstreicht damit, dass umfassender Rückstauschutz Privatsache ist und in der Verantwortung der Hausbesitzer, Bauherren oder Altbausanierer liegt: „Bei einem Rückstaudurchbruch haftet die Gemeinde trotz unterdimensionierter Kanalisation nicht aus Amtshaftung oder aus öffentlich-rechtlichem Schuldverhältnis, wenn der Grundstückseigentümer entgegen der Entwässerungssatzung keine eigene Rückstausicherung eingebaut hat“. Da es sich um technische Anlagen handelt, sind regelmäßige und sorgfältige Wartungsarbeiten unbedingt durchzuführen. Der Ausfall eines Rückstauverschlusses, aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, wird meist erst bei einem Rückstaufall erkannt. Zu spät, denn ein Schutz gegen Rückstau ist dann nicht mehr gegeben.

Abnahme der Kanalsanierungsarbeiten an der Brückenstraße

Anfang 2024 wurden die Kanäle in der Brückenstraße in Salching durch die Firma Strabag saniert. Im Vorfeld erfolgte eine Kamerabefahrung, die durch das Ingenieurbüro KEB, Straubing, ausgewertet wurde. Die Sanierungskosten für diese Maßnahme betrugen ca. eine Millionen Euro. Am 17.03.2025 konnte die größte und teuerste Einzelkanalsanierung seit Bestehen des Kanalnetzes ohne Mängel abgenommen werden.

Bürgermeister Neumeier freut sich im Namen der Gemeinde Salching auch über die neu aufgetragene Deckschicht, welche im Zuge der Baumaßnahmen durch den Landkreis Straubing-Bogen aufgetragen wurde. Hier wurde nun auf die Markierungen verzichtet.

von links: Frau Bias - KEB, Herr Zimmer – Fa. Strabag, Herr Kofler – Fa. Strabag, Frau Trinker – Leitung Bauamt, Bürgermeister Alfons Neumeier

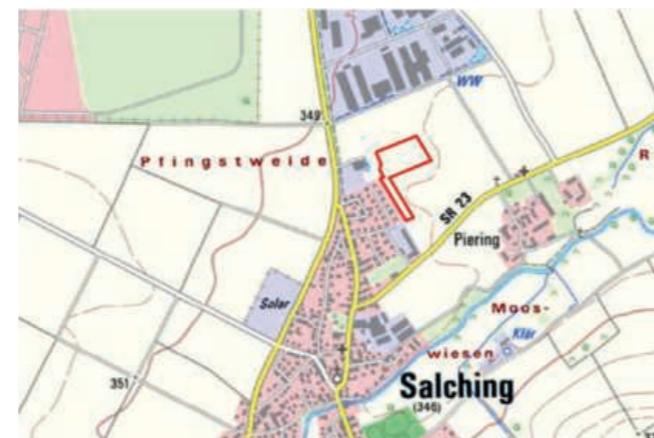


Baugebiet „Stadtfeld I“ Gewerbegrundstücke zu verkaufen, Nahwärmeversorgung auch für Linden- und Birkenstraße

Das Kommunalunternehmen Salching – ein Unternehmen der Gemeinde Salching – verkauft im Baugebiet Stadtfeld in Salching mehrere Gewerbegrundstücke mit einer Größe von 1232 m² bis 1.340 m² (roter Bereich) und 796 m² bis 1.599 m² (gelber Bereich) (Zusammenlegung möglich).

Auf den Grundstücken besteht auch die Möglichkeit eine Betriebsleiterwohnung zu errichten – Wohnen am eigenen Betrieb!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an das Kommunalunternehmen Salching info-ku@salching.de



Im gesamten Bereich des Baugebietes steht auch eine Nahwärmeversorgung zur Verfügung. Die neue Nahwärmeversorgung basiert zu 100 Prozent auf CO₂-neutraler Energie aus regional bezogenen Hackschnitzeln. Bei der Erschließung wurde ein großflächiges Netz aufgebaut, das nicht nur ökologisch überzeugt, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig ist. Der Betrieb und Service des Netzes liegen in den Händen der erfahrenen Firma Asbeck. Dabei ist das Netz nicht statisch: Es besteht jederzeit die Möglichkeit zur Erweiterung. Anlieger in der Linden- und Birkenstraße können sich noch für einen Anschluss entscheiden. Als attraktive Option zum Waschen des PKW's entstehen mehrere Waschboxen mit Staubsaugern hinter dem bereits bestehenden Supermarkt.

Ausbau Bayerwaldstraße 3 „Nebenhaus OG“

Ausführung durch KU Salching als Generalübernehmer

Die Gemeinde Salching hat sich entschlossen, das bestehende Gebäude an der Bayerwaldstraße 3 einer umfassenden Umbaumaßnahme zu unterziehen. Dieses Projekt umfasst insbesondere den Ausbau des Obergeschosses, was nicht nur die räumlichen Kapazitäten erweitern wird, sondern auch die Funktionalität und Attraktivität des gesamten Gebäudes steigern soll. Mit dieser Maßnahme möchte die Gemeinde den Anforderungen an den Bedarf der Kindertageseinrichtung gerecht werden und einen zeitgemäßen Standort für die zukünftige Nutzungen schaffen.

Im Zuge des Umbaus ist es erforderlich geworden, die bestehende Garage abzuräumen. Der Abriss der Garage war sozusagen der Erste Schritt im Bauvorhaben, da er den Weg für eine kindgerechte Nutzung



des neuen Obergeschosses ebnet. Darüber hinaus wird auch das Untergeschoss des Gebäudes teilweise umgebaut. Hierbei stehen umfangreiche Renovierungsmaßnahmen an, die unter anderem einen neuen Sanitärbereich beinhalten. Insbesondere die Schaffung eines zeitgemäßen Sanitärbereichs wird dazu beitragen, dass die Räumlichkeiten sowohl funktional als auch benutzerfreundlich sind, was sowohl für Mitarbeiter als auch für die Kita-Kinder von großer Bedeutung ist. Auch eine neue Heizung wird in Zukunft das Gebäude und Ihre Besucher warmhalten!

Die Fertigstellung des gesamten Projekts ist für Mitte 2026 angestrebt. Es ist zu erwarten, dass die neuen Räumlichkeiten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten und somit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde leisten werden.

Schlüsselübergabe des Natur- und Waldkindergarten Salching mit neuer Schutzraumhütte

Ansprache bei allen Beteiligten bedankte: „Dieses Projekt wurde von Anfang an mit großer Überzeugung getragen – vom Gemeinderat, Verwaltungsrat über die VG Aiterhofen bis hin zum Gemeindebauhof. Mein Dank gilt allen, die sich mit Herzblut für die Umsetzung eingesetzt haben“, so Neumeier. Ein besonderes Lob ging auch an das engagierte Team des Waldkindergartens: Manuela Schlösser, Katrin Buchschmid, Melanie Kowaletz. Gemeinsam mit den Kindern hatten sie verschiedene Mitmachstationen aufgebaut, um den Besuchern die Bildungsarbeit in der Natur näherzubringen. Die Kindertagengruppe, die sich selbst liebevoll „Salchinger Falken“ nennt, begeisterte die Gäste mit einem erfrischenden Lied und einem selbst verfassten Gedicht. Mit dem Natur- und Waldkindergarten wurde in Salching ein zukunftsweisendes Projekt verwirklicht, das die fröhliche Bildung mit Naturerlebnissen und nachhaltiger Pädagogik verbindet. Die Freude über die gelungene Umsetzung war allen Beteiligten anzumerken – und der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft im Grünen ist gelegt.

Text/Foto: Franz Dengler



Mit großer Freude und bei bestem Wetter wurde am vergangenen Wochenende die neue Schutzraumhütte, das „Sturm Waldhäusl“ im Natur- und Waldkindergarten Salching feierlich an die Gemeinde übergeben. Rund 100 Gäste waren der Einladung „Kleine Füße – Große Spuren“ Einblicke in den Natur- und Waldkindergarten gefolgt. Die Idee eines Waldkindergartens in Salching reicht bis ins Jahr 2017 zurück. Eine Elternbefragung im März 2022 bestätigte schließlich das Interesse in der Bevölkerung – der Startschuss für die Konzeptionsentwicklung. Im September 2023 begann eine erste Testphase mit sieben Kindern und einer Betriebserlaubnis für 10 Kinder. Ein Bauwagen mit Zeltdach diente in dieser Übergangszeit als Schutzraum. Nach intensiver Planungsarbeit und vielen Diskussionen rund um eine dauerhafte Lösung, konnte nun pünktlich zum neuen Kindergartenjahr eine fest installierte Schutzraumhütte bezogen werden. Mit der offiziellen Betriebserlaubnis ist der Natur- und Waldkindergarten ab sofort für bis zu 20 Kinder aus dem Gemeindegebiet geöffnet. In einem kurzen offiziellen Teil der Veranstaltung, begrüßten die Einrichtungsleitung Gabriele Ertl und Gruppenleitung Manuela Schlösser die zahlreichen Gäste. Thomas Rott, Vorstand des Kommunalunternehmens Salching, überreichte symbolisch den Schlüssel an Bürgermeister Alfons Neumeier, der sich in seiner



Offizielle Schlüsselübergabe von Thomas Rott, Kommunalunternehmen Salching, an Bürgermeister Alfons Neumeier in Anwesenheit von zahlreichen Gemeinderäten und Kita-Mitarbeitern

Gemeinde Salching führt Grünflächenpflegekonzept ein

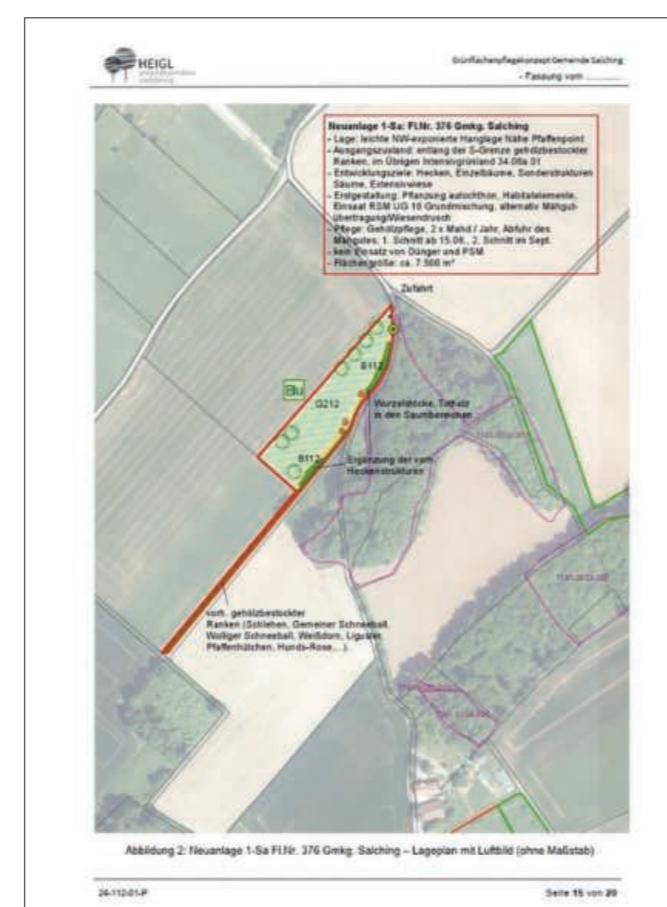
Im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ wurden der Gemeinde Salching Fördermittel zur Erstellung eines Grünflächenpflegekonzeptes und der ökologischen Aufwertung einer Projektfläche zugesagt.

Was ist ein Grünflächenpflegekonzept?

Grundsätzlich sollen in diesem Konzept die Grünflächen der Gemeinde erfasst und bewertet werden. Es soll eine Einteilung für die Pflege bzw. den Pflegeaufwand der Flächen durch Stufen beinhalten. Des Weiteren sollen Potenziale für Flächen und deren Aufwertung (z.B. vom Acker zur Blühwiese) und natürlich deren Erhalt dargestellt werden. Im Rahmen der Förderung gibt es dann eine Verpflichtung mindestens eine Aufwertungsmaßnahme durchzuführen. Die für die Gemeinde Salching vorgesehene Projektfläche befindet sich zwischen Pfaffenpoint und der Obere Mühle.

Warum wird ein Grünflächenpflegekonzept eingeführt?

Die im Konzept erarbeiteten Entwicklungsziele dienen der ökologischen Aufwertung und entsprechen hohen naturschutzfachlichen Standards. Ziel ist es auch, über eine erhöhte CO₂-Bindung nicht nur der Biotop- und Artenvielfalt zu erreichen, sondern auch dem natürlichen Klimaschutz beizutragen. Zudem werden notwendige Anschaffungen von unter anderem, Geräten zur Mahd und dem Management von Grüngut gefördert. Um einen gut ausgestatteten Bauhof zu haben wurde im September 2025 der Auftrag für eine ferngesteuerte Mähraupe mit Mähkopf erteilt.



Geplante Sanierung der Grundschule Salching

Im Rahmen der bevorstehenden Sanierung der Grundschule Salching wurde mittlerweile ein umfassendes Brandschutzkonzept erstellt. Dieses Konzept stellt eine wesentliche Grundlage für die weiteren Planungen in den Bereichen Elektroinstallation, Statik sowie Architektur dar. Zusätzlich wird im Sinne einer energetischen Sanierung ein Energieberater in den Planungsprozess eingebunden. Dieser wird dazu beitragen, die energetische Effizienz der Gebäude zu maximieren und moderne Standards zu berücksichtigen, um den Energieverbrauch langfristig zu reduzieren. Die Bauarbeiten sind vorläufig fruhestens für die Jahre 2026/2027 angesetzt. Die Verantwortlichen sind bestrebt, einen zeitgerechten und nachhaltigen Fortschritt in diesem Projekt zu gewährleisten, um den optimalen Lern- und Arbeitsraum für Schüler und Lehrkräfte zu schaffen. Weiterhin wird betont, dass alle Planungsphasen eng mit den relevanten Fachstellen abgestimmt werden, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.



Insgesamt ist die Sanierung der Grundschule Salching ein wichtiger Schritt in Richtung zeitgemäßer Bildungsinfrastruktur und Nachhaltigkeit.

Neuer Fußgängerweg zwischen Niederpiebing und Pfingstberg



Die Bauhofmitarbeiter Hans Fischer, Manfred Vaitl, Bauhofleiter Hermann Gierl, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, Stellvertreter Bauhofleiter Luis Dittmann.

Gute Nachrichten für alle Spaziergänger, Radfahrer und Erholungssuchenden: Der Fußgängerweg zwischen Niederpiebing und Pfingstberg ist nun offiziell fertiggestellt. Möglich gemacht wurde das Projekt durch den engagierten Einsatz des Bauhofes Salching, dessen Mitarbeiter in den vergangenen Wochen mit großem Einsatz an der Umsetzung gearbeitet haben.

Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier, zeigte sich bei der Abnahme des neuen Weges begeistert: „Die Naherholungswege im Gemeindebereich sind ein wichtiger Freizeitfaktor für unsere Bürger. Mit dem Weg zwischen Niederpiebing und Pfingstberg haben wir eine weitere Lücke geschlossen.“ Er lobte den „unermüdlichen Einsatz“ des gemeindlichen Bauhofes und dankte allen Beteiligten für die zügige und hochwertige Umsetzung. Die neugepflanzten Bäume sind Buchen, Eichen, Linden und Mehlbeeren. Sämtliche Neupflanzungen wurden mit Wassersäcken versehen, um eine ausreichende Bewässerung zu garantieren. Der gemeindliche Bauhof bemüht sich beim Mähen der Randsteifen.

Der neue Verbindungsweg wertet das Naherholungsangebot der Gemeinde weiter auf und lädt zu ausgedehnten Spaziergängen in der Natur ein. Besonders reizvoll: Eine neu aufgestellte Ruhebank entlang der Strecke bietet nicht nur die Möglichkeit zur Rast, sondern eröffnet auch einen malerischen Ausblick nach Pfaffenpoint und Außerhienthal – ideal für einen Moment der Besinnung und Entschleunigung im Alltag.

Mit der Fertigstellung des Weges setzt die Gemeinde Salching ein weiteres Zeichen für bürgernahe Infrastruktur und nachhaltige Freizeitgestaltung.

Text/Foto: Franz Dengler

Angesiedelte Firmen im Industriegebiet Straßäcker

Im Industriegebiet Straßäcker, nördlich von Salching, hat sich in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Unternehmen angegliedert, die zu einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung

Folgende Unternehmen haben sich im Industriegebiet eingerichtet:

- Dämmstoffe Springer e.K.
- Deutsche Post AG
- LSM Fulfillment GmbH
- Friedrich Boysen GmbH & Co. KG
- JK Maschinenhandelsgesellschaft mbH
- Mayr Dachkeramik GmbH
- Sturm Blechverarbeitung & Systeme GmbH
- Sturm Maschinen- & Anlagenbau GmbH
- AGRATEC GmbH
- Scheibler GmbH & Co. KG
- HVT Kittl e.K.
- Höbel Immobilien GmbH
- weartexx
- BMW Encory

Die Ansiedlung dieser Firmen im Industriegebiet Straßäcker zeigt nicht nur das Potenzial des Standorts, sondern auch die Attraktivität der Region für Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Diese Entwicklung bietet nicht nur neue Arbeitsplätze, sondern

in der Region beitragen. Diese Ansiedlungen zeigen die Vielfalt und Innovationskraft der ansässigen Firmen und unterstreichen die Bedeutung des Standorts für die lokale Wirtschaft.

fördern auch die Infrastruktur und die wirtschaftliche Stabilität in der Umgebung. Die Vielfalt der ansässigen Firmen hat positive Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaftsstruktur von Salching und schafft ein Umfeld, das Innovation und Wachstum begünstigt.

Grüne Wärme für Salching – Nahwärmenetz nimmt Gestalt an



Vollzogen einen symbolischen Spatenstich im Baugebiet SalOpb:
v. links: Wolfgang Asbeck, Firma Asbeck, Bürgermeister Alfons Neumeier, Baureferat VG Aiterhofen Thomas Krämer, Firma Strabag Markus Zimmer

Mit einem symbolischen Spatenstich am 23. September hat die Gemeinde Salching offiziell den Bau ihres neuen zusätzlichen Nahwärme-Netzes am Baugebiet SalOpb für das Baugebiet Bergschneider evtl. Anzenthal gestartet. Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde – darunter Bürgermeister Alfons Neumeier und das örtliche Bauamt – sowie der STRABAG als verantwortlicher Bauleitung wurde damit ein zukunftsweisendes Projekt auf den Weg gebracht. Die neue Nahwärmeversorgung basiert zu 100 Prozent auf CO₂-neutraler Energie aus regional bezogenen Hackschnitzeln. Mit einer Trassenlänge von 2.575 Metern wird ein großflächiges

Netz aufgebaut, das nicht nur ökologisch überzeugt, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig ist. Der Betrieb und Service des Netzes liegen in den Händen der erfahrenen Firma Asbeck.

„Wir wollen als Gemeinde Vorbild sein – und nicht nur Ankündigungen machen, sondern handeln“, betonte Bürgermeister Neumeier beim Spatenstich. Tatsächlich war das Projekt bereits in der konkreten Planung, bevor gesetzliche Vorgaben zur kommunalen Wärmeplanung überhaupt in Kraft traten. Damit zeigen der Bergschneider Ring und das Gebiet SalOpb einmal mehr, dass sie ihrer Zeit voraus sind. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Oktober 2025 geplant – die ersten Haushalte und Betriebe werden somit schon in wenigen Wochen von klimafreundlicher Wärme aus regionaler Biomasse profitieren. Dabei ist das Netz nicht statisch: Es besteht jederzeit die Möglichkeit zur Erweiterung. Anlieger im derzeitigen Erschließungsgebiet können sich kurzfristig noch für einen Anschluss entscheiden.“ „Das ist ein echter Meilenstein auf unserem Weg zur klimaneutralen Gemeinde. Ich bin stolz, diesen Weg rechtzeitig eingeschlagen zu haben.“, so Neumeier weiter. Die Nahwärmeversorgung ist ein zentrales Element der kommunalen Wärmeplanung und ein starkes Signal für den Ausbau grüner Energie in der Region.

Mit dem Start dieses Projekts unterstreicht Salching seine Rolle als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Energieversorgung – ökologisch, regional und zukunftssicher.

Text/Foto: Franz Dengler

Neue Stellplatzsatzung und Spielplatzsatzung im Sinne des bayerischen Modernisierungsgesetzes

Zum 01.10.2025 gelten in der Gemeinde Salching die neuen Stellplatzsatzung und Spielplatzsatzung. Im Zuge des bayerischen

Modernisierungsgesetzes wurde die Pflicht zur Erhebung von Stellplätzen in die Verantwortung der Kommunen gelegt.

Was hat sich bei den Stellplätzen geändert?

	Neu	Alt
Anzahl Stellplätze pro WE	2	2
Besucherparkplätze	entfällt	ab 6 Stellplätzen + 20%
Regelungen zur Zufahrtbreite	entfällt	8 m pro Grundstück
Regelungen zum Stauraum	entfällt	5m Stauraum

Was hat sich bei den Spielplätzen geändert?

	Neu	Alt
Pflicht zur Erstellung	mehr als 5 Wohneinheiten	mehr als 3 Wohneinheiten

Beide Satzungen sind auf unserer Homepage einsehbar unter:
<https://www.salching.de/satzungen-verordnungen-und-richtlinien/>

Eidechsenhabitat am Pfingstberg



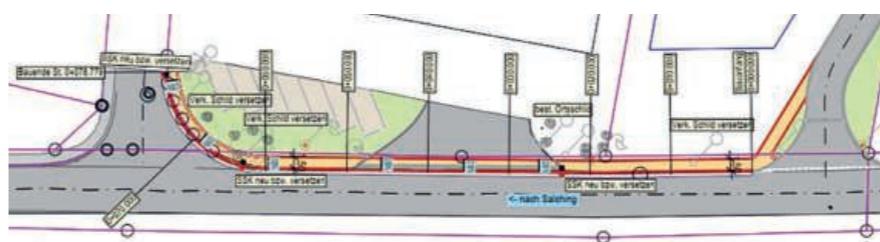
Im südlichen Bereich des Baugebietes „Am Pfingstberg“ ist in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband ein Eidechsen Habitat entstanden. Die Federführung übernahm hier zweite Bürgermeisterin Petra Grießbaum zusammen mit Bauhofleiter Hermann Gierl.

Ehemaliger Getränkemarkt wird Multifunktionsgebäude



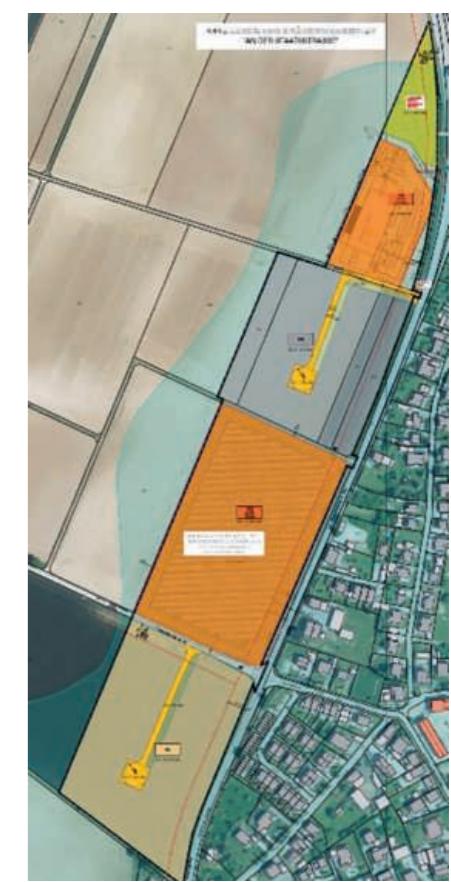
Durch das Kommunalunternehmen der Gemeinde Salching konnte der ehemalige Getränkemarkt in der Brückenstraße 41a erworben werden. Das Gebäude wurde an die Gemeinde vermietet und könnte als Multifunktionsgebäude für beispielsweise temporäre Engpässe in der Schule, offenem Ganztag oder dem Kindergarten umgebaut werden. Die Planung und Umsetzung einer eventuellen Baumaßnahme würde über das Kommunalunternehmen laufen. Ein Planungsauftrag wurde vergeben.

Neuer Gehweg Aiterhofener Straße



In der Aiterhofener Straße wurde ein neuer Gehweg mit zusätzlicher Beleuchtung geschaffen. Der Gehweg dient Fußgängern als sicheres Verbindungsstück zwischen dem Buchenweg und dem Ortskern. Baubeginn November 2025.

Baugebiet an der Staatsstraße mit Nahversorger – Stand der Bauleitplanung



Derzeitig laufen die Planungen für ein weiteres Baugebiet. Entlang der Landshuter Straße soll neben Wohnbauflächen auch ein Gewerbegebiet sowie ein Sondergebiet für einen Lebensmittelfachmarkt entstehen. Die Anbindung an die bisherige Bebauung soll nach Rücksprache mit dem staatlichen Bauamt über eine Ampellösung erfolgen, damit sich sowohl Fußgänger als auch Radfahrer sicher kreuzen können. Es wurde bereits der Aufstellungsbeschluss gefasst. Eine erste Auslegung soll zeitnah erfolgen.



Postcontainer und Poststation



Neben dem Postcontainer im Buchenweg 1 ist nun auch die Poststation in Salching in Betrieb gegangen. Ab sofort können Pakete und Päckchen bequem, rund um die Uhr, an der Poststation geholt und geliefert werden.

Öffnungszeiten Postcontainer:

**Montag bis Samstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Sonntag geschlossen**

Sanierung Feinschichten von Gemeindestraßen und Brücken

Zum Erhalt der Gemeindestraßen wurden der Einmündungsbe- reich der Max-Peinkofer-Straße sowie des Hochweges und der Brückengelände der Harlander-Brücke mit einer neuen Asphalt- deckschicht versehen, nachdem im Rahmen der regelmäßigen Straßenbefahrungen teils starke Schäden in diesen Bereichen festgestellt wurden. Um den zeitlichen Ablauf der Sanierungsmaßnahmen nicht zu gefährden, wurden die Arbeiten an die Firma Strabag vergeben, die bereits im Zuge der Sanierung der Brückenstraße und Kreisstraße vor Ort waren.

Für die Zukunft ist die Sanierung der Ortsstraße Pfaffenpoint sowie die Erschließung des Buchenweges in Richtung Ortsmitte mit einem Gehweg und Straßenbeleuchtung geplant.



Sanierung des Rechens der Kläranlage Salching für die Sieb- und Sandwaschanlage des Klärschlams

Der Rechen in der Kläranlage Salching ist ein wichtiges Arbeitswerkzeug zur Verbesserung der Effizienz und Funktionsfähigkeit der Anlage. Der Rechen spielt eine zentrale Rolle im Vorbehandlungsprozess des Abwassers, indem er grobe Feststoffe aus dem Abwasser entfernt. Dies ist entscheidend, um die nachfolgenden Prozesse der Kläranlage, insbesondere die Sieb- und Sandwaschanlage, nachhaltig zu unterstützen.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass der bestehende Rechen in der Kläranlage Salching nicht mehr die erforderliche Leistung erbringt. Verschleiß und Ablagerungen haben zu einer Verringerung der Durchflusskapazität geführt, was wiederum die gesamte Klärleistung beeinträchtigt. Darüber hinaus können ineffiziente Rechenanlagen zu Verstopfungen und damit verbundenen Betriebsausfällen führen, die kostspielige Instandhaltungsmaßnahmen nach sich ziehen.

Kitasanierung in Oberpiebing



Großes Augenmerk wurde bei den Sanierungsarbeiten in 2025 in der Kita St. Nikolaus dem Eingangsbereich geschenkt. Es wurde eine komplett Automatische Türe nach den neuesten Standards mit elektrischem Türantrieb eingebaut. Der Zugangsbereich ist nun sicher und komfortabel. Ebenso wurde eine neue Sprech- anlage installiert. Des Weiteren wurden bei den Sanierungsmaßnahmen die WC's der Kinder mit einbezogen und Malerarbeiten durchgeführt.

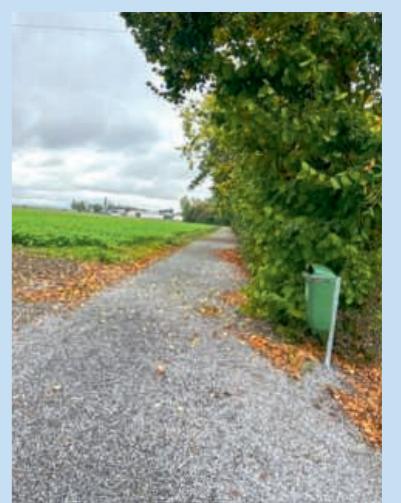


Ausbau des Naherholungsweges zwischen Piering und Pfingstbergstraße

Im Bereich der Pfingstbergstraße sowie der Dorfstraße konnte dieses Jahr der Naherholungsweg bereits genutzt werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Gegenfurtner unter der Planung des Ingenieurbüros KEB ausgeführt.



Die Fortführung des Gehweges vervollständigt den Naherholungsweg, welcher in Richtung Rosengasse/Piering zur Aitrachae weiterführt und unter Eigenregie des Bauhofs saniert wurde. Zuvor wurde der Weg vom Vermessungsamt vermessen und der notwendige Grundstücksverkehr durchgeführt.



Gemeinde unterstützt Seniorentaxi

Die Gemeinde Aiterhofen unterstützt das Verkehrskonzept „seniorenmobil“ des Landkreises Straubing-Bogen zur Verbesserung der Seniorenmobilität. Seit 2. Juli 2018 sind die Wertschecks in der Gemeinde Aiterhofen erhältlich.

Nutzungsbedingungen

1. Die Wertschecks sind Plastikkarten mit Werten in Höhe von 2, 5 und 10 Euro. Sie sind in den Heimatgemeinden oder im Landratsamt Straubing-Bogen, Zimmer 24, erhältlich. Die Wertschecks können von den Senioren unter Vorlage des Personalausweises und Bezahlung der Hälfte des Kartenwertes gekauft werden. Pro Monat können nur für maximal 60 € Wertschecks (Nennwert) gekauft werden. Der Kauf der Wertschecks kann auch durch eine beauftragte Person erfolgen. Hierbei ist eine vom berechtigten Senior auf den Beauftragten ausgestellte Handlungsvollmacht für den Kauf der Wertschecks sowie der Personalausweis des Beauftragten vorzulegen.
2. Bezugsberechtigt für den Erwerb der Wertschecks sind Senioren ab ihrem 70. Geburtstag mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen. Bei einer Gruppenfahrt mit dem Taxi muss wenigstens einer der Fahrgäste dieser Altersgrenze angehören. Die Busfahrer, das DB-Verkaufspersonal und die Taxifahrer können im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
3. Bei Fahrten mit den VSL-Buslinien und den Taxifahrten muss entweder der Start- oder der Zielort der Fahrt im Landkreis Straubing-Bogen liegen.
4. Die Wertschecks sind in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel gültig für den Kauf von bestimmten Fahrkarten der VSL-Buslinien oder der Gäubodenbahn. Sie sind außerdem gültiges Zahlungsmittel für die Bezahlung von Fahrten mit dem Taxi oder dem Bürgerbus Feldkirchen.
- a) Mit den Wertschecks können bei den Fahrten mit den VSL-Buslinien bei den Busfahrern eine Einzelfahrkarte für Erwachsene mit und ohne BahnCard und eine Tageskarte für eine Einzelperson gekauft werden.



- b) Mit den Wertschecks können Fahrgäte mit dem Bürgerbus Feldkirchen bezahlt werden.
- c) Für die Gäubodenbahn können mit den Wertschecks an den Verkaufsstellen eine Fahrkarte für eine einfache Fahrt, eine Hin-/Rückfahrkarte und ein Gäubodenbahn-Ticket gekauft werden. Die Fahrkarten werden vom Verkaufspersonal mit einem Stempelaufdruck „seniorenmobil“ gekennzeichnet. Verkaufsstellen sind das DB Reisezentrum in Straubing, das Bistro am Bahnhof in Bogen und die Gemeindeverwaltungen des Marktes Mallersdorf-Pfaffenbergs, der Gemeinde Laberweinting, der Stadt Geiselhöring und der Verwaltungsgemeinschaft Rain. Die Fahrkarten der DB sind nur in Zügen der Gäubodenbahn (nicht in den Zügen von agilis) gültig. Bei Zugausfall ist der nächste Zug der Gäubodenbahn zu nutzen. Bei Bauarbeiten ist das Ticket nur in den SEV-Bussen der Gäubodenbahn (nicht in agilis-Zügen oder SEV-Busse von agilis) gültig. Entfallen Züge der Gäubodenbahn auf Grund von Bauarbeiten im Abschnitt Radldorf-Straubing/Straubing-Radldorf, so ist die Gültigkeit der Tickets während dieser Zeit ausgeschlossen. Bei Fahrkartenkontrollen kann das Prüfpersonal im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
- d) Bei Taxifahrten der teilnehmenden Taxounternehmen dürfen die Wertschecks nur zu folgenden Zeiten als Zahlungsmittel verwendet werden:
 - Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 6.00 Uhr des Folgetags (maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt des Fahrtbeginns).
 - Samstag, Sonntag und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung.
 Der Fahrgäste muss den Fahrer vor Fahrtbeginn darauf hinweisen, dass die Taxifahrt mit Wertschecks bezahlt wird, damit der Fahrer seinen Prüfpflichten nachkommen kann. Geschieht das nicht, besteht keine Verpflichtung, die Wertschecks als Zahlmittel zu akzeptieren.
- e) Fahrpreise, die die Summe der Wertschecks überschreiten, müssen vom Fahrgäste in bar aufgezahlt werden. Eine Barauszahlung von Wertscheck-Teilbeträgen, die den Fahrpreis überschreiten, ist nicht zulässig. Beispiel: Kostet eine Zugfahrkarte 4,10 € können zwei 2 €-Wertschecks verwendet werden. Die restlichen 10 Cent sind zusätzlich bar zu bezahlen.

Wertstoffhof Salching

Hausanschrift: Am Sportplatz 31, 94330 Salching

Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von	17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag von	15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von	10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Winter

Dienstag von	16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von	14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von	10:00 bis 12:00 Uhr



Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Altkleider, Altspeisefett/Speiseöl, Alu, Batterien, Bauschutt (ohne Gips, Ytong und Glasbausteine), CDs, Dosen, Elektroaltgeräte (ohne Kühlgeräte und Wärmepumpentrockner), Energiesparlampen, Glas, Grüngut (max. 5m³/Monat und Anlieferer), Leuchtstoffröhren, Papier/Kartonagen, PU-Schaum-Dosen, Schrott, TetraPak, Tonerkartuschen, Verpackungskunststoffe

Biotonne zur Sammlung von Bioabfällen

Bioabfälle sind pflanzliche und tierische Abfälle aus dem Haushalt, wie sie in der Küche bei der Speisezubereitung anfallen. Sie werden über die Biotonne separat erfasst und zu Kompost und Biogas verarbeitet.

Plastik, Glas oder Restmüll dürfen keinesfalls in die Biotonne. Die Abfallbehälter werden stichprobenartig kontrolliert. Bei einer falschen Befüllung bleiben die Tonnen ungeleert.

Das darf in die Biotonne

 Gekochte und rohe Speisereste aus dem Haushalt (einschließlich Fleisch, Knochen, Fisch), Gemüseputz- und Obstreste, Kartoffelschalen, Tee- und Kaffeesatz, Eierschalen, verdorbene Lebensmittel, verwelkte Blumensträuße, Topfpflanzen ohne Topf, Gartenabfälle (Rasen, Laub, Strauch- und Baumschnitt bis max. 10 cm Stammdurchmesser), Küchenabfälle verpackt in Papiertüten oder Biobeutel (nur grün bedruckte Beutel mit flächig aufgedrucktem Keimlingskennzeichen)

ZAW-SR
Zweckverband Abfallwirtschaft
Straubing Stadt und Land



Foto: ZAW

Das darf nicht in die Biotonne

Asche, Damenbinden, Fäkalien, Glas, Katzenstreu, Kehricht, Kunststoffe, Metalle, Marionäsen, Obstnetze, Pflanzentöpfe, Plastiktüten, Restmüll, Sägespäne, Hobelspäne, Schlachtabfälle, Speiseabfälle aus Gaststätten/Kantinen, Speiseöle und -fette, Soßen, Staubsaugerbeutel, Steine, Windeln

Fragen zur Biotonne beantwortet das Team vom Kundenservice des ZAW-SR unter 09421 9902-44 oder per Mail info@zaw-sr.de. Weitere Infos unter www.zaw-sr.de.

Verkaufsstellen für amtliche Restmüllsäcke

Gemeinde Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching

Sauber macht lustig

Eifrige Sammler aus 7 Vereinen, Gruppierungen und Privatpersonen waren heuer bei der Aktion „Sauber macht lustig“ dabei. Dies waren der Fischereiverein Salching, FFW Oberpiebing, RC Hallendrifter, OGV Salching, Ministranten und Firmlinge, sowie auch eine private Familie. Diese verteilten sich im gesamten

Gemeindegebiet und brachten bis zum Abschluss der Aktion als Ergebnis viele Säcke voll sonderbarer und unangenehmer Hinterlassenschaften mit. „Rücksichtslose Zeitgenossen müssen es sein, die unüberlegt und unverantwortlich Ihren Müll in Natur und Landschaft entsorgen“, waren sich die Teilnehmer einig.

Die Gemeinde Salching freut sich über die Teilnahme und dankt allen, die sich in bürgerschaftlichem Engagement für die Sauberhaltung der unmittelbaren Umgebung einsetzen.





Abfuhrkalender 2026



	JAN			FEB			MÄRZ			APRIL			MAI			JUNI			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Do			Neujahr	1 So				1 Mi	R 9	B 9	P 9	1 Fr			Tag der Arbeit	1 Mo	R 1	B 1	P 11
2 Fr	R 4	B 4	P 4	2 Mo	R 6	B 6	P 6	2 Mo	R 6	B 6	P 6	2 Do	R 10	B 10	P 10	2 Sa	R 10	B 10	P 10
3 Sa	R 5	B 5	P 5	3 Di	R 7	B 7	P 7	3 Di	R 7	B 7	P 7	3 Fr			Karfreitag	3 So			
4 So				4 Mi	R 8	B 8	P 8	4 Mi	R 8	B 8	P 8	4 Sa			Ostern	4 Mo	R 1	B 1	P 11
5 Mo	R 6	B 6	P 6	5 Do	R 9	B 9	P 9	5 Do	R 9	B 9	P 9	5 So			Ostermontag	5 Di	R 2	B 2	P 12
6 Di			Heilige Drei Könige	6 Fr	R 10	B 10	P 10	6 Fr	R 10	B 10	P 10	6 Mo				6 Mi	R 3	B 3	P 13
7 Mi	R 7	B 7	P 7	7 Sa				7 Sa				7 Di	R 1	B 1	P 11	7 Do	R 4	B 4	P 14
8 Do	R 8	B 8	P 8	8 So				8 So				8 Mi	R 2	B 2	P 12	8 Fr	R 5	B 5	P 15
9 Fr	R 9	B 9	P 9	9 Mo	R 1	B 1	P 11	9 Mo	R 1	B 1	P 11	9 Do	R 3	B 3	P 13	9 Sa			
10 Sa	R 10	B 10	P 10	10 Di	R 2	B 2	P 12	10 Di	R 2	B 2	P 12	10 Fr	R 4	B 4	P 14	10 So			
11 So				11 Mi	R 3	B 3	P 13	11 Mi	R 3	B 3	P 13	11 Sa	R 5	B 5	P 15	11 Mo	R 6	B 6	P 16
12 Mo	R 1	B 1	P 11	12 Do	R 4	B 4	P 14	12 Do	R 4	B 4	P 14	12 So				12 Di	R 7	B 7	P 17
13 Di	R 2	B 2	P 12	13 Fr	R 5	B 5	P 15	13 Fr	R 5	B 5	P 15	13 Mo	R 6	B 6	P 16	13 Mi	R 8	B 8	P 18
14 Mi	R 3	B 3	P 13	14 Sa				14 Sa				14 Do			Christi Himmelfahrt	14 So			
15 Do	R 4	B 4	P 14	15 So				15 So				15 Mi	R 8	B 8	P 18	15 Fr	R 9	B 9	P 19
16 Fr	R 5	B 5	P 15	16 Mo	R 6	B 6	P 16	16 Mo	R 6	B 6	P 16	16 Do	R 9	B 9	P 19	16 Sa	R 10	B 10	P 20
17 Sa				17 Di	R 7	B 7	P 17	17 Di	R 7	B 7	P 17	17 Fr	R 10	B 10	P 20	17 So			
18 So				18 Mi	R 8	B 8	P 18	18 Mi	R 8	B 8	P 18	18 Sa				18 Mo	R 1	B 1	P 1
19 Mo	R 6	B 6	P 16	19 Do	R 9	B 9	P 19	19 Do	R 9	B 9	P 19	19 So				19 Di	R 2	B 2	P 2
20 Di	R 7	B 7	P 17	20 Fr	R 10	B 10	P 20	20 Fr	R 10	B 10	P 20	20 Mo	R 1	B 1	P 1	20 Mi	R 3	B 3	P 3
21 Mi	R 8	B 8	P 18	21 Sa				21 Sa				21 Di	R 2	B 2	P 2	21 Do	R 4	B 4	P 4
22 Do	R 9	B 9	P 19	22 So				22 So				22 Mi	R 3	B 3	P 3	22 Fr	R 5	B 5	P 5
23 Fr	R 10	B 10	P 20	23 Mo	R 1	B 1	P 1	23 Mo	R 1	B 1	P 1	23 Do	R 4	B 4	P 4	23 Sa			
24 Sa				24 Di	R 2	B 2	P 2	24 Di	R 2	B 2	P 2	24 Fr	R 5	B 5	P 5	24 So			
25 So				25 Mi	R 3	B 3	P 3	25 Mi	R 3	B 3	P 3	25 Sa				25 Mo			
26 Mo	R 1	B 1	P 1	26 Do	R 4	B 4	P 4	26 Do	R 4	B 4	P 4	26 So				26 Di	R 6	B 6	P 6
27 Di	R 2	B 2	P 2	27 Fr	R 5	B 5	P 5	27 Fr	R 5	B 5	P 5	27 Mo	R 6	B 6	P 6	27 Mi	R 7	B 7	P 7
28 Mi	R 3	B 3	P 3	28 Sa				28 Sa				28 Di	R 7	B 7	P 7	28 Do	R 8	B 8	P 8
29 Do	R 4	B 4	P 4	29 So				29 So				29 Fr	R 9	B 9	P 9	29 Mo	R 1	B 1	P 11
30 Fr	R 5	B 5	P 5	30 Mo	R 7	B 7	P 7	30 Mo	R 9	B 9	P 9	30 Do	R 10	B 10	P 10	30 Di	R 2	B 2	P 12
31 Sa				31 Di	R 8	B 8	P 8	31 Di	R 8	B 8	P 8	31 So							

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnisses eintragen und im Kalender einkreisen.

R _____ B _____ P _____

	JULI			AUG			SEPT			OKT			NOV			DEZ			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier												
1 Mi	R 3	B 3	P 13	1 Sa				1 Di	R 7	B 7	P 17	1 Do	R 9	B 9	P 19	1 So			Allerheiligen
2 Do	R 4	B 4	P 14	2 So				2 Mi	R 8	B 8	P 18	2 Fr	R 10	B 10	P 20	2 Mo	R 1	B 1	P 1
3 Fr	R 5	B 5	P 15	3 Mo	R 6	B 6	P 16	3 Do	R 9	B 9	P 19	3 Sa			Tag der dt. Einheit	3 Di	R 2	B 2	P 2
4 Sa				4 Di	R 7	B 7	P 17	4 Fr	R 10	B 10	P 20	4 So				4 Mi	R 3	B 3	P 3
5 So				5 Mi	R 8	B 8	P 18	5 Sa				5 Mo	R 1	B 1	P 1	5 Do	R 4	B 4	P 4
6 Mo	R 6	B 6	P 16	6 Do	R 9	B 9	P 19	6 So				6 Di	R 2	B 2	P 2	6 Fr	R 5	B 5	P 5
7 Di	R 7	B 7	P 17	7 Fr	R 10	B 10	P 20	7 Mo	R 1	B 1	P 1	7 Mi	R 3	B 3	P 3	7 Sa			
8 Mi	R 8	B 8	P 18	8 Sa				8 Di	R 2	B 2	P 2	8 Do	R 4	B 4	P 4	8 So			
9 Do	R 9	B 9	P 19	9 So				9 Mi	R 3	B 3	P 3	9 Fr	R 5	B 5	P 5	9 Mo	R 6	B 6	P 6
10 Fr	R 10	B 10	P 20	10 Mo	R 1	B 1	P 1	10 Do	R 4	B 4	P 4	10 Sa				10 Di	R 7	B 7	P 7
11 Sa				11 Di	R 2	B 2	P 2	11 Fr	R 5	B 5	P 5	11 So				11 Mi	R 8	B 8	P 8
12 So				12 Mi	R 3	B 3	P 3	12 Sa				12 Mo	R 6	B 6	P 6	12 Do	R 9	B 9	P 9
13 Mo	R 1	B 1	P 1	13 Do	R 4	B 4	P 4	13 So											



Gemeindep Bücherei und VHS Außenstelle Salching

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15 – 19 Uhr
Mittwoch	15 – 17 Uhr
Donnerstag	15 – 17 Uhr



Für Erwachsene



Buchverkostung im Bürgersaal

finden Veranstaltungen statt. So hat sich die im Sommer stattfindende **Buchverkostung** mittlerweile einen Namen gemacht. Jeweils im Juli findet bei gutem Wetter im Innenhof der Gemeindep Bücherei eine besondere Buchvorstellung statt. Gemeinsam mit der Ortsgruppe des KDFB werden dabei, zu leckerem Fingerfood und guten Getränken, Lieblingsbücher der Büchereimitarbeiter vorgestellt. In diesem Jahr musste allerdings der geliebte Innenhof aufgrund von angesagten Wetterkapriolen mit dem Bürgersaal getauscht werden. Das tat der Stimmung der vielen Besucher aber keinen Abbruch – neue Bücher interessieren immer :). Die nächste Buchverkostung wird am 16. Juli stattfinden.



Lesung Edith Luttner „Oma dealt, Opa auch“



Lesung Peter Tilch „Von Träumen und Gelbauchunkchen“



Lesung Hans Weber „ausgeläutet“

Teilnehmende Kinder müssen angemeldet werden.

Für Kinder

bieten wir **von Oktober bis April** regelmäßig stattfindende Veranstaltungen an. Jeweils einmal pro Monat lesen die die Gemeindep Bücherei unterstützenden Ehrenamtlichen für die verschiedenen Altersklassen vor:



Für das **Bilderbuchkino** finden sich regelmäßig 15 bis 20 Kinder ab 6 Jahren in der Bücherei ein. Dabei wird ihnen parallel zu Bildern an der Wand ein Bilderbuch vorgelesen, das auch gemeinsam besprochen wird. Zum Teil wird die aufgegriffene Thematik noch durch Basteleien ergänzt, so dass die Kinder etwa 45 Minuten alleine in der Bücherei verbringen.



Seit diesem Jahr gibt es zusätzlich noch die **kleine Vorlesezeit**. In diesen etwa 15 Minuten bekommen auch die jüngeren Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine Geschichte vorgelesen, die sie in Bildern in unserem Erzähltheater verfolgen können.

Teilnehmende Kinder müssen angemeldet werden.



Spiele-Nachmittag für Groß und Klein

Gemeinsam mit dem „Mini-Team“ der Pfarrei Oberpiebing-Salching wurde dieses Jahr im Rahmen des Ferienprogramms ein Spielenachmittag mit angehassenem Spiele-Abend für junge und jung-gebliebene Spieler durchgeführt. Bei warmen Temperaturen konnte bis zum Ende im Innenhof mit Spielen der Gemeindep Bücherei sowie zahlreichen privat ergänzten Spielen gespielt werden.

Alle Termine, ob für Kinder oder Erwachsene finden Sie direkt bei uns, auf der Homepage www.salching.de/buecherei oder in der muni-App



Spiele-Abend im Innenhof

Das aktuelle **vhs-Programm** ist jederzeit online (unter www.vhs-straubing-bogen.de) einsehbar und liegt als Programmheft in den örtlichen Geschäften und der Gemeindep Bücherei auf.

Anmeldungen zu den Kursen in Salching sind online oder auch persönlich zu den Öffnungszeiten in der Gemeindep Bücherei möglich.

Für jegliche Fragen oder Anregungen steht Ihnen die Außenstellenleiterin Sabine Schlosser gerne auch telefonisch zur Verfügung: 0152-53670900

In den Weihnachtsferien ist die Bücherei vom 23.12.2025 bis 06.01.2026 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen Allen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2026!

Sabine Schlosser und das ehrenamtliche Team



Christina Buchschmid



Gertraud Hofmann

Außerhienthal

FFW Salching

Neue Schutzausrüstung

Im Februar 2025 war es endlich soweit: ein Großteil der aktiven Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Salching traf sich im Gerätehaus, um aus den Händen von erstem Bürgermeister Alfons Neumeier die neue persönliche Schutzausrüstung in Empfang zu nehmen. Auf Initiative des ersten Kommandanten der FF Salching, Thomas Abendhöfer, sowie seinem Stellvertreter Markus Adam reifte im Frühjahr 2024 die Idee, die bisherige, langjährige und ausgediente Einsatzkleidung der Aktiven durch neue Schutanzüge zu ersetzen. Ebenso konnte durch diese Beschaffung auch die benötigte Schutzausrüstung für die Nachwuchskräfte sinnvoll ergänzt werden. Ein weiterer Vorteil sind die zahlreich angebrachten Reflektoren, um vor allem bei Einsätzen mit schlechtem Licht oder im Dunkeln noch früher und besser gesehen zu werden und somit für den persönlichen Schutz im Einsatz zu sorgen. Die beiden Führungskräfte fühlten bei der Gemeinde Salching vor, ob die Möglichkeit zu einer solch großen Beschaffung besteht. Sowohl der erste Bürgermeister als auch das Gemeinderatsgremium standen der Neubeschaffung positiv gegenüber; somit konnten von der Feuerwehrführung mehrere Angebote verschiedener

Hersteller und Ausführungen eingeholt werden. Nachdem die Führungskräfte mit Vertretern mancher Hersteller in Kontakt getreten waren und sich ausgewählte Modelle vorführen ließen, entschied man sich nach ausführlicher Beratung für das Modell „Fire Explorer“ der Firma Texport aus Salzburg (Österreich). Gemeinderat und Bürgermeister gaben grünes Licht für die Bestellung, so dass im Mai des vergangenen Jahres die Anprobe durch die Kameradinnen und Kameraden erfolgen konnte. Fleißig wurde probiert, ausgemessen und beraten, bis schließlich alle Aktiven ihre Größe festgelegt hatten. Mitte des Jahres konnte die Bestellung schließlich finalisiert und an die Firma Texport übermittelt werden. Vor ein paar Tagen kam endlich die Nachricht, dass die Einsatzkleidung vollständig eingetroffen ist; die Feuerwehr verabredete sich zu einem Übergabetermin von Seiten der Gemeinde an die Mannschaft. Ein Großteil der Aktiven war anwesend, als Bürgermeister Alfons Neumeier die Einsatzkleidung nun offiziell an den ersten Kommandanten Thomas Abendhöfer überreichte: „Wir sagen Danke im Namen aller Aktiven und freuen uns darauf, ab sofort mit der neuen Einsatzkleidung zu arbeiten.“ Nachdem alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die neue persönliche Schutzausrüstung angezogen und auf ihre Bedürfnisse eingestellt hatten, versammelten sie sich mit dem Bürgermeister noch zu einem Gruppenfoto.



BGM Neumeier bei der Übergabe der neuen Schutzausrüstung an Kommandant Thomas Abendhöfer und die Mannschaft

Fortbildungen 2025 bei der Feuerwehr Salching

Neben den standardmäßigen Übungen der Aktiven besuchten auch in diesem Jahr einige Kameradinnen und Kamera-

den auch externe Fortbildungen, um auch Nachwuchskräfte an Sonderaufgaben heranzuführen. Diese externen Fortbildun-

gen erfolgen ausschließlich in der Freizeit der Aktiven.

First Responder



Die beiden First Responder mit BGM Neumeier (l.) und KBR Weber (r.).

Im Zeitraum von März bis April fand der First Responder Lehrgang 2025 statt, an dem insgesamt 33 Teilnehmer aus der Stadt und dem Landkreis Straubing-Bogen teilnahmen. Auch aus unserer Feuerwehr kamen zwei Teilnehmer, Carola Pöschl und Tobias Algasinger stellten sich erfolgreich der herausfordernden Ausbildung und den Prüfungen. Der Lehrgang

umfasste insgesamt 52 Unterrichtseinheiten und behandelte wichtige Themen aus der Notfallmedizin. Ziel des Lehrgangs war es, die Teilnehmer gezielt auf die Anforderungen und Herausforderungen im Bereich der Erstversorgung und der Notfallhilfe, vor allem bei Feuerwehreinsätzen, vorzubereiten. Während des Lehrgangs erlernen die Teilnehmer sowohl

Atemschutzgerätekträger

Auch in diesem Jahr absolvierten zwei unserer Nachwuchskräfte, Korbinian Kiefl und Felix Wiesinger, den Atemschutzgerätekträger-Lehrgang in Bogen mit anschließender Atemschutzstrecke in Straubing. An insgesamt vier Tagen bzw. Abenden gab es neben vielen theoretischen Inputs auch die praktische Ausbildung. Im Praxisteil ging es unter anderem zu Fuß unter voller Ausrüstung auf den Bogenberg, so mit kam die Gewöhnung an das Gerät und die körperliche Belastung nicht zu kurz. Nach bestandenem Lehrgang sind sie somit ab sofort einsatzbereit und können als Atemschutztrupp eingesetzt werden.

Wir bedanken uns für euer Engagement und wünschen euch allzeit unfallfreie Einsätze.

Im April besuchten sieben unserer Atemschutzgerätekträger eine Fortbildung in der Brandsimulationsanlage in Osterhofen. Unsere Kameraden Stefan Paletschek, Wolfgang Schütz, Philipp Lang, Thomas Breu, Felix Wiesinger, Thomas Hollermeier und Bastian Adam machten sich zusammen mit dem Kameraden Markus Wiesinger von der FF Hainsbach auf den Weg zur Feuerwehr Osterhofen, um „heiße“ Einsätze zu simulieren und Erfahrung im Brandeinsatz unter Atemschutz

theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten, die in realen Notfallsituations von großer Bedeutung sind. Um ihr erlerntes Wissen unter Beweis zu stellen, müssen die Teilnehmer dieses sowohl in einer schriftlichen Prüfung als auch in einem praktischen Fallbeispiel anwenden. Diese Prüfungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung und ermöglichen den Ausbildern eine umfassende Beurteilung des erlangten Wissens und der praktischen Fertigkeiten der Teilnehmer. Zur feierlichen Zeugnisübergabe nahm sich - neben den Kommandanten der Feuerwehren, dem Kreisbrandrat Markus Weber sowie der Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden - auch unser erster Bürgermeister Alfons Neumeier nicht nur die Zeit, den Absolventen ihre Zeugnisse zu überreichen, sondern er gratulierte ihnen auch persönlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Dieser persönliche Akt der Anerkennung unterstrich die Bedeutung der Ausbildung und die Wertschätzung der Teilnehmer für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz in der Notfallhilfe. Der Lehrgang war ein voller Erfolg und trägt maßgeblich dazu bei, das Netzwerk der First Responder in der Region zu stärken, sodass die Teilnehmer nun bestens auf ihre zukünftigen Aufgaben in der Notfallversorgung vorbereitet sind.



Die beiden neuen Atemschutzgerätekträger



zu sammeln. Die dortige Brandsimulationsanlage (oder auch Brandcontainer genannt) ist in verschiedene Räumlichkeiten aufgebaut und kann an verschiedenen Stellen mittels Gas von außen befeuert werden. Es können verschiedene Szenarien wie z.B. Fettbrand in der Küche oder brennende Gasflaschen in einer Werkstatt dargestellt werden. Aufgabe der Kameraden war es, das jeweilige Feuer unter schwerem Atemschutz ausfindig

zu machen und zu löschen bzw. das Feuer ggf. anderweitig zu beenden. Die Kameraden waren dazu in der Regel in Zweiertrupps eingeteilt; alle absolvierten die gestellten Aufgaben einwandfrei. Am Ende wurde mit den Teilnehmern die Übung besprochen und auf kleinere Fehler oder andere Vorgehensweisen im Einsatzfall hingewiesen. Mit dieser tollen Erfahrung machten sich die Kameraden wieder auf den Heimweg.

Übung Brandschutzsimulationsanlage Osterhofen

Gruppenführer

Die Kameraden Lena Scherm und Lukas Schwager waren in diesem Jahr auf Fortbildung zur Gruppenführerin bzw. zum Gruppenführer an der Staatlichen Feuerwehrschule in Regensburg. Im Rahmen der Ausbildung werden einerseits theoretische Kenntnisse unter anderem über Dienstvorschriften, Einsatztaktiken und Planübungen vermittelt. Andererseits wurde die Theorie dann im Anschluss in der praktischen Ausbildung erprobt. In kleine Gruppen aufgeteilt, werden von den Lehrkräften verschiedene Einsatzszenarien vorgegeben und diese auf dem weitreichenden Gelände der Feuerwehrschule geübt bzw. abgearbeitet. Die Übungen reichen von einer fehlerhaft ausgelösten Brandmeldeanlage über eine in einer Betonmaschine eingeklemmten Person bis hin zu einem Gebäudebrand. Dank der an der SFS vorhandenen technischen Möglichkeiten und Ausstattungen können hier verschiedenste Einsatzübungen abgehalten werden.

Die FF Salching gratuliert an dieser Stelle beiden ganz herzlich und wünscht allzeit ein gutes Händchen und die richtigen Entscheidungen bei den Einsätzen! Lena ist übrigens die erste Gruppenführerin in der Geschichte der FF Salching.

Randnotiz: als Lena am Freitag mittags von der Feuerwehrschule nach Hause fuhr und kurz vor Salching war, wurde die FF Salching zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Sie traf als eine der ersten am Gerätehaus ein und übernahm sogleich den Posten der Gruppenführerin unseres LF. Somit konnte sie umgehend das unter der Woche erlernte im realen Einsatz erfolgreich anwenden.



Die neuen Gruppenführer Lena Scherm und Lukas Schwager

Brandschutzerziehung – Grundschule zu Besuch

Im Frühjahr stand wieder der jährliche Besuch der 3. Klasse unserer Grundschule auf dem Programm. Unsere Jugendwartin Lena Scherm hatte sich zusammen mit Felix Wiesinger und Bastian Adam die

Zeit für diese liebgewordene Tradition genommen. Nachdem die Schülerinnen und Schüler bereits im Unterricht viel über die Arbeit der Feuerwehr sowie den Brandschutz gelernt und erarbeitet hatten,



stellte Lena den Kindern nach einer kurzen theoretischen Brandschutzerziehung unser Gerätehaus und unsere Fahrzeuge samt Ausrüstung vor. Ein Highlight war natürlich die genaue Betrachtung der Feuerwehrausrüstung durch die Kinder sowie das Vorführen der Gerätschaften. Unseren Aktiven ging es bei dem Termin mit den Kindern vor allem auch darum, ihnen im Einsatzfall die Angst vor den Atemschutzgeräteträger zu nehmen, die in Ihrer Ausrüstung für Kinder durchaus furchteinflößend sein können. Zum Ende der kurzweiligen Veranstaltung teilte unsere Jugendwartin den kleinen Besucherinnen und Besuchern sowie den Lehrkräften noch mit, dass wir uns über den jährlichen Besuch sowie die Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule sehr freuen.

Lena Scherm erklärt den Kindern die Atemschutzausrüstung, Bastian Adam fungiert als „Model“.

Jahreshauptversammlung 2025

Mit Lena Scherm erstmals eine Frau in der Vorstandshaft

Im Feuerwehrgerätehaus Salching fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Salching statt. Der 1. Vorsitzende Robert Schießl begrüßte 1. Bürgermeister Alfons Neumeier und 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum und ganz herzlich die Fahnenmutter Hildegard Schütz. Die große Anzahl der anwesenden aktiven und passiven Mitglieder gaben den passenden Rahmen für die Veranstaltung. Ein Dank ging an die Vorstandsmitglieder und die Verantwortlichen in der aktiven Truppe für die vielen geleisteten Stunden im Ehrenamt.

Bürgermeister Alfons Neumeier zollte Respekt und Anerkennung für die freiwillige Tätigkeit im Feuerwehrdienst. Sehr stolz ist Neumeier auf die Jugendarbeit, die von der Jugendleiterin Lena Scherm vorbildlich begleitet wird. Die technische Ausrüstung der Feuerwehr dient zum einen der Sicherheit der Bürger zum anderen aber auch der Sicherheit der Mannschaft. Ein großes Dankeschön

sprach das Gemeindeoberhaupt auch für die Unterstützung der FFW Salching im gesellschaftlichen Bereich aus, ob bei Absperr- und Sicherungsaufgaben oder bei eigenen Veranstaltungen. Auch die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde ist hervorzuheben, da dies die beste Eigenwerbung für eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit der Feuerwehr ist. Mit dem Wunsch nach einem harmonischen Vereinsleben, friedlichem Miteinander sowie einer unfallfreien Rückkehr von Einsätzen und Übungen schloss Neumeier seine Ansprache.

Im Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden Robert Schießl zählte dieser die zahlreichen Aktivitäten auf, von Teilnahme bei Jubiläen der benachbarten Wehren, hin zur Teilnahme an Fronleichnam, am Volkstrauertag und weiteren Veranstaltungen der Gemeinde. Ebenso erwähnte er die eigenen, im vergangenen Vereinsjahr durchgeführten Veranstaltungen wie Maibaum aufstellen, Florianifest, das interne Herbstfest für die Aktiven und ihre Familien oder die „Feurige Weihnacht“.

Besondere Erwähnung fand die gute Zusammenarbeit mit der FFW Oberpiebing. Der 1. Kommandant Thomas Abendhöfer freute sich besonders, dass an diesem Abend zu seinen 41 Aktiven weitere neun Jung-Feuerwehrler per Willkommens-Handschlag hinzukommen, davon zwei junge Damen. Des Weiteren berichtete Abendhöfer von 22 Einsätzen, davon drei Brändeinsätze. Hervorzuheben ist, dass es bei allen Einsätzen keinen Personenschaden gab. Beim Kellerbrand Anfang Dezember kamen verstärkt auch die Atemschutzträger zum Einsatz. Hier zeigte sich, wie wichtig eine fachgerechte Ausbildung an den Geräten ist. Mit 22 Übungen und diversen Begehungungen, unter anderem im Industriegebiet Salching, sicherte man die Einsatzfähigkeit der Wehr. Auch interne und externe Fortbildungen standen wieder auf dem Programm der Aktiven. Hoch erfreulich sind die regelmäßigen Besuche der Grundschul-Kinder im Feuerwehrhaus. Der Wehrführer dankte den Aktiven für die stetige Einsatzbereitschaft und den zahlreichen Besuch der Übungen. Ebenso

sprach er der Gemeinde Salching seinen Dank aus für die Bereitstellung der Mittel zur Erhaltung und Neubeschaffung der Gerätschaften und Ausrüstung. Ein „Dankeschön“ ging auch an die Vorstandschaft des Vereins für die Unterstützung der aktiven Truppe und die gute Zusammenarbeit. Die Jugendwartin Lena Scherm bedankte sich bei ihrem neuen Stellvertreter Felix Wiesinger für die aktive Mithilfe und bei vielen weiteren fleißigen Helfern im Hintergrund. Besonders stolz ist sie auf die erfolgreiche Hinführung der Jugendlichen zur aktiven Truppe und sie ist deshalb bestrebt, eine weitere Jugend aufzubauen. Hier fanden schon die ersten Übungen statt.

Nach dem Finanzbericht wurde dem scheidenden Kassenwart Tobias Algasinger eine einwandfreie Kassenführung von den Prüfern Christian Schütz und Alfred Brandl be-

Die Vorstandschaft der FF Salching mi Jahr 2025 mit 1. BGM Alfons Neumeier (l.), 1. Kommandant Thomas Abendhöfer (2.v.l.), 1. Vorsitzendem Robert Schießl (5.v.l.) und den neu gewählten Bastian Adam (4.v.l.) und Lena Scherm (6.v.l.)

stätigt. Bei den notwendigen Ergänzungswahlen wurden Bastian Adam zum neuen Kassenwart und Lena Scherm zur neuen 2. Vorsitzenden einstimmig gewählt. So mit gibt es erstmals in der über 140jährigen Geschichte der Feuerwehr Salching eine Frau in den Reihen der gewählten

Vorstandschaft. Der 1. Vorsitzende Robert Schießl gratulierte den Gewählten, bedankte sich für deren Bereitschaft zur Amtsübernahme und schloss mit der Vorschau auf das laufende Jahr die Versammlung. In gemütlicher Runde ließ man den Abend bei guten Gesprächen ausklingen.



Vereinsleben

In den vergangenen Monaten kam natürlich auch das Vereinsleben der Feuerwehr Salching nicht zu kurz. Zahlreiche eigene Veranstaltungen wurden abgehalten sowie auch viele externe Veranstaltungen in der Gemeinde und außerhalb bei verschiedenen Vereinen und Organisationen besucht. Für die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins sowie als Dankeschön an die Aktiven wurde ein internes Herbstfest veranstaltet, dass von den Kameraden und Kamerinnen mit ihren Angehörigen sehr gut besucht war. Alle ließen sich das leckere Essen sowie die Getränke bei guten Gesprächen schmecken. Die Teilnahme am Volkstrauertag gehört zum festen Bestandteil im Vereinsleben. Die letzte Veranstaltung stand vor allem im Zeichen der Einweihung des renovierten Kreuzes am Kriegerdenkmal Salching und wurde in einem würdigen Rahmen begangen. Kurz vor Jahresende hieß es dann: auf geht's zur „Feurigen Weihnacht“, die wir auch dieses Mal wieder im Bürgerhaushof veranstaltet hatten. Zeitgleich hatte die Gemeindeparkbibliothek ihre Pforten geöffnet. Zahlreiche Besucher schmökerten

in dem ein oder anderen Buch und ließen sich bei uns Bratwurstsemmeln und Getränke munden. Der Nikolausbesuch war das Highlight dieser Veranstaltung. Zu Beginn des neuen Jahres stand der Besuch des Neujahrsempfangs von Gemeinde und Pfarrei auf dem Programm, bei dem sich ein Teil der Führungskräfte erstmals mit den vom Verein neu beschafften Uniformen für Führungskräfte zeigte. Im Frühsommer startete man mit dem traditionellen Maibaum aufstellen am Gerätehaus, welches von der Bevölkerung gut besucht war. Kurze Zeit später erfreuten wir uns über den Besuch beim mittlerweile ebenfalls traditionellen Florianifest. Bei den Feuerwehren in Eschlbach und Niedersunzing machte der Verein seine Aufwartung zum jeweiligen Jubiläumsfest, wobei wir vor allem im Nachbardorf in Niedersunzing an allen Festtagen unsere Aufwartung machten. Wir beteiligten uns nicht nur an Fronleichnam, sondern sorgten auch zusammen mit der FF Oberpiebing für die Verkehrsabsicherung des Umzugs. Anschließend verweilten wir im Pfarrfest am Bürger- und Kulturtreff noch bei Essen und Getränken. Beim

ILE-Gäuboden-Lauf, der in diesem Jahr von der Gemeinde Salching veranstaltet wurde, sorgten wir zusammen mit der FF Oberpiebing für die Verpflegung der Gäste sowie die Verkehrsabsicherung – bei der wir uns allerdings über einige uneinsichtige Verkehrsteilnehmer wunderten. Diese Uneinsichtigkeit führte bei einem Verkehrsteilnehmer sogar zu einem Einsatz der Polizei.



Volkstrauertag, Besucher bei der Feurigen Weihnacht, Neujahrsempfang (BGM Neumeier), Verein beim Festzug der Fahnenweihe Niedersunzing

FFW Oberpiebing

Jahreshauptversammlung

Im Bürger- und Kulturtreff hat die Jahreshauptversammlung der FFW Oberpiebing stattgefunden. 1. Vorsitzender Reinhard Bayerl konnte über 60 Anwesende, darunter auch die Fahnenmutter Birgitt Kainz begrüßen. Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich in seiner Begrüßung bei den Aktiven für ihren Einsatz. Um ihre Kernaufgaben Löschen, Bergen Retten und Schützen erfüllen zu können, erhält die Feuerwehr alle erdenkliche Unterstützung der Gemeinde. So wurden heuer zum Schutze der Gesundheit der Einsatzkräfte neue Schutanzüge angeschafft. Auch rechnet Neumeier spätestens im nächsten Jahr mit der Auslieferung des bestellten neuen Löschfahrzeuges. Sein besonderer Wunsch wäre, dass weiterhin Harmonie und Friede im Verein herrschen möge. Auch die Zusammenarbeit mit der Salzinger Wehr soll weiterhin bestehen, um der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit zu gewährleisten nach dem altbekannten Spruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Nach dem gemeinsamen Abendessen berichtete Kommandant Thomas Hollermeier von einem umfangreichen Einsatzjahr. Neben Übungen, ge-

meindlichen Veranstaltungen, Fortbildung und Versammlungen war ein Kellerbrand im Dezember eine große Herausforderung für die 39 Aktiven. Hollermeier bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals bei der Bevölkerung, die die Einsatzkräfte vorbildlich unterstützt und damit die Akzeptanz der Truppe in der Bevölkerung überzeugend bewiesen. Der Bericht der Jugendwartin Lena Scherm zeigte auf, dass sich die Jugendlichen einmal monatlich treffen und durch ihre Angebote das Ferienprogramm der Gemeinde unterstützen. Schriftführer Florian Kern gab Auskunft über die zahlreichen Aktivitäten des Feuerwehrvereins, wie Maibaumaufstellen, Feuerwehr-Museumsbesuch und Teilnahme an Gründungsfesten. Besonders hob er die Erstellung der Vereinscommunity hervor. Diese erfüllt den Wunsch nach schnelleren und kürzeren Kommunikationswegen. Der Kassenbericht von Michael Englberger zeigte eine positive Entwicklung der Finanzen auf. Es folgten die Vorstandswahlen für den Feuerwehrverein. Dabei wurde laut Satzung der Vorsitzende geheim, die anderen Vorstandsmitglieder per Akklamation gewählt. Das

Ergebnis lautete: Vorsitzender Reinhard Bayerl, Stellvertreter Christian Neumeier, Schriftführer Florian Kern, EDV-Schriftführer Stefan Paletschek, Kassenprüfer Gerhard Guggenthaler und Harald Hollermeier, 1. Fahnenjunker Stefan Paletschek, 2. Fahnenjunker Alexander Bauer. Als Beisitzer erhielten Alexander Bauer, Sebastian Gierl, Carola Pöschl und Carina Weckmüller das Vertrauen der Versammlung. Bei der anschließenden Kommandantenwahl unter Aufsicht der VG Aiterhofen wurde Thomas Hollermeier als Kommandant bestätigt und Michael Himpel zum zweiten Kommandanten neugewählt. Bürgermeister Alfons Neumeier war es vorbehalten, Rudi Englberger für seine langjährige Aktivitäten im Rahmen der FFW Oberpiebing zu gratulieren. Eine besondere Auszeichnung erhielt Manfred Gierl für 40-jährige Mitgliedschaft. Mit seinem Schlusswort bedankte sich Vorsitzender Reinhard Bayerl bei allen Gewählten für die Bereitschaft sich zum Wohle der Feuerwehr zu engagieren und gab eine Vorschau auf das Jahresprogramm 2025.

Foto/Text: Franz Dengler



v. links: Bürgermeister Alfons Neumeier mit Vertretern der VG Aiterhofen, der neuen Vorstandschaft und den geehrten Mitgliedern.

Sicherer Umgang mit der Motorsäge – FFW Oberpiebing absolviert Lehrgang

Vom 10. bis 13. Juli 2025 fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberpiebing ein Motorsägenlehrgang statt. Unter der Leitung von Kreisausbilder Florian Müller wurden zwölf Feuerwehrmänner und -frauen intensiv im sicheren Umgang mit der Motorsäge geschult.

An den ersten beiden Tagen stand die Theorie im Mittelpunkt. Hierbei vermittelte Müller grundlegende Kenntnisse zu Unfallverhütung, Vorschriften sowie der richtigen Schutzausrüstung. „Die Motorsäge ist ein wichtiges Einsatzgerät, gerade bei Sturm schäden. Gleichzeitig birgt sie erhebliche Risiken, die man nur durch richtige Handhabung und Übung beherrscht“, betonte der Ausbilder.

Im praktischen Teil des Lehrgangs konnten die Teilnehmer zuerst die verschiedenen Schnitttechniken an einem Holzverspannungssimulator erproben. Dabei ging es

nicht nur um den fachgerechten Umgang mit unter Spannung stehenden Stämmen und Ästen, sondern auch mit der Motorsäge an sich.

Am letzten Ausbildungstag ging es in ein nahe gelegenes Waldstück, wo jeder Teilnehmer/-in einen Baum mit den erlerten Techniken zu Fall bringen musste. Das obligatorische „Achtung, Baum fällt“ durfte hier natürlich nicht fehlen.

Alle zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden den Lehrgang erfolgreich. Kommandant Thomas Hollermeier gratulierte der Gruppe herzlich und bedankte sich bei Florian Müller für die fundierte Ausbildung. Ein Dank ging ebenfalls an den Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Oberpiebing, Bayerl Reinhart, der das Holz und sein Waldstück für den Lehrgang zur Verfügung stellte und an die Gemeinde Salching, die die Kosten des Lehrgangs trug.



Mit dem Motorsägenlehrgang hat die Feuerwehr Oberpiebing ihre Einsatzbereitschaft weiter gestärkt – ein Gewinn sowohl für die Mannschaft als auch für die Sicherheit der Bevölkerung.

Erfolgreiche Leistungsprüfung bei der FFW Oberpiebing



Die zur Prüfung angetretene Gruppe mit den Schiedsrichtern KBM T. Abendhöfer (2.v.l.), M. Reiser (3.v.l.), B. Wörtz (4.v.l.), und BGM A. Neumeier (1.v.l.).

Am Freitag, den 19. September 2025, stellte sich die Freiwillige Feuerwehr Oberpiebing der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Unter der Leitung von Kommandant Thomas Hollermeier trat eine gemischte Gruppe an, die sich zwei Wochen lang intensiv auf die Abnahme vorbereitet hatte.

Zu Beginn der Prüfung wurden die einzelnen Positionen innerhalb der Gruppe ausgelost. Anschließend mussten die Feuerwehrfrauen und -männer zunächst ihre Zusatzaufgaben entsprechend ihrer jeweiligen Leistungsprüfungsstufe ab-

solvieren. Danach folgte die praktische Überprüfung: Zuerst standen Knoten und Stiche auf dem Programm, anschließend der Löschaufbau sowie der Aufbau einer Saugleitung – jeweils unter den strengen Augen des Schiedsrichterteams und innerhalb der vorgegebenen Zeit.

Folgende Abzeichen wurden erreicht:

- Stufe 1 (Bronze): Weckmüller Carina
- Stufe 3 (Gold): Thomas Leoni
- Stufe 4 (Gold-Blau): Pröbstl Simone
- Stufe 5 (Gold-Grün): Haidn Andreas, Rott Alexander
- Stufe 6 (Gold-Rot): Bayerl Stephanie, Hollermeier Thomas, Paletschek Stefan

Jahreshauptversammlung der KSK Oberpiebing

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberpiebing mit der KKV Salching luden am 8. März zur Jahreshauptversammlung im Schützenstüberl des Bürger- und Kulturtreffs ein. In seiner Begrüßung dankte der 1. Vorsitzende Roland Plendl für das zahlreiche Erscheinen. Des Weiteren begrüßte er den 1. Bürgermeister Alfons Neumeier und die 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum. Sehr herzlich dankte Plendl für das Kommen der Fahnenmutter Hedwig Obermeier und hob die stets gewährte Unterstützung für den Verein in vieler Weise hervor. Anschließend

erhoben sich die Anwesenden zum Totengedenken an die im letzten Vereinsjahr verstorbenen Kameraden Helmut Prechtl und Josef Lugauer. Nach einer gemeinsamen Brotzeit trug Plendl seinen umfangreichen Tätigkeitsbericht vor. Eine herausragende Veranstaltung war am Volkstrauertag die Segnung des renovierten Kriegerdenkmals in Salching. Hierzu hatten sich zahlreiche Mitglieder eingefunden. Zum Abschluss seiner Rede gratulierte Plendl noch allen Kameraden, die im abgelaufenen Jahr einen runden Geburtstag hatten. Es folgte ein sehr de-

taillierter Kassenbericht des Schatzmeisters Harald Hollermeier, der abschließend von einem finanziellen gesunden Bestand berichten konnte. Die Kassenprüfer Franz Dünstl und Martin Meilinger bestätigten die äußerst korrekte Kontoführung und baten die Versammlung um Entlastung der Vorstandschaft. In seinem Grußwort hob Bürgermeister Alfons Neumeier die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins für die Gemeinde hervor, vor allem die Betreuung des Kriegerdenkmals in Salching und Oberpiebing. Eingehend auf die aktuelle politische Situation war es Neumeier wichtig das Thema Frieden hervorzuheben, welcher bereits im kleinen Kreis und in der Gemeinde beginnt. Es folgten nun die Ehrungen für langjährige Mitglieder, wobei Augustin Huber für 50 Jahre und Richard Stuhlfelner für 40 Jahre hervorzuheben sind. Abschließend bedankte sich Roland Plendl bei der gesamten Vorstandschaft für die harmonische Zusammenarbeit und wünschte der Versammlung einen geselligen Ausklang.

Text/Foto: Franz Dengler



Von links: 1. Vorsitzender Roland Plendl, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, Augustin Huber, Richard Stuhlfelner, 2. Vorsitzender Rainer Grießbaum. Foto: Franz Dengler

Seerosen



Alfred Michel



Andrea Potzler

Kriegerjahrtag der KSK und des KKV

Im Zeichen des stillen Gedenkens und der Verbundenheit fand in Oberpiebing der diesjährige Kriegerjahrtag der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing sowie des Krieger- und Kameradschaftsvereins (KKV) Salching statt. Die Veranstaltung begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Heinrich Weber und musikalisch umrahmt von Gerhard Schorrmann an der Orgel und dem Männerchor unter Leitung von Wolfgang Krinner.

Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmer am Kriegerdenkmal zu einer würdevollen Gedenzeremonie. Die „Brandlberger Buam“ eröffneten die Feier mit einem Choral, ehe Pfarrer Weber in seiner Ansprache die Bedeutung des Tages in den Mittelpunkt stellte: das ehrende Andenken an jene, die in den beiden Weltkriegen gefallen, in Gefangenschaft verstorben oder bis heute vermisst sind. „Wir erinnern uns heute an das unermessliche Leid, das Kriege über die Menschen gebracht haben – und wir mahnen damit zum Frieden“, so der Geistliche.

Auch der dritte Bürgermeister und KSK-Vorsitzende Roland Plendl fand nachdenkliche Worte. Er betonte die Verantwortung, die Erinnerung an die gefallenen und vermissten Soldaten aus Salching und der Umgebung wachzuhalten. Mit Blick auf die aktuellen Konflikte weltweit äußerte er große Sorge und den dringenden Wunsch, dass die Verantwortlichen zur Vernunft kä-



men. „Hoffen und beten wir für ein Leben in Frieden und Freiheit – hier bei uns und überall auf der Welt“, appellierte er. In Vertretung beider Vereine legte Plendl am Denkmal einen Kranz nieder, begleitet vom Lied „Ich hatt' einen Kameraden“. Im Anschluss formierten sich die Teilnehmer auf der Dorfstraße und marschierten mit musikalischer Begleitung zum Bürger- und Kulturtreff, wo der Jahrtag bei einem gemeinsamen Mittagessen in geselligem Rahmen seinen Abschluss fand. KSK-Vorsitzender Plendl dankte den örtlichen Vereinen für ihre Teilnahme sowie den Gemeindevertretern, Ehrenmitgliedern und

besonders dem Ehrenvorsitzenden Josef Bierl für ihre langjährige Unterstützung. Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden, in diesem Jahr vom Fahnenvater Dieter Obermeier, ergriff Bürgermeister Alfons Neumeier das Wort und sprach den beiden Vereinen seinen Dank für die Organisation des Jahrtages aus. „Mit dieser Gedenke feiern Sie einen wichtigen Beitrag zum kollektiven Erinnern und zur Würdigung der Opfer von Krieg und Gewalt“, sagte Neumeier abschließend.

Text/Foto: Franz Dengler

Jahresversammlung der Hubertusschützen Oberpiebing



Schützenmeister Alexander Rott mit den Schützen-, Wurst- und Brezenkönigen sowie den Vereinsmeistern

Am Samstag, den 15. März, fand im Bürger- und Kulturtreffpunkt die Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen Oberpiebing statt. Der 1. Schützenmeister, Alexander Rott, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und eröffnete damit einen Abend, der sowohl auf das vergangene Jahr zurückblickte als auch spannende Ausblicke auf die Zukunft des Vereins gab.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und einem ehrenden Totengedenken, bei dem der verstorbenen Mitglieder gedacht wurde, ergriff der erste Bürgermeister der Gemeinde, Alfons Neumeier, das Wort. In seiner kurzen Ansprache würdigte er das Engagement der Hubertus-Schützen als festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Besonders hob er den im vergangenen Jahr erfolgten Neubau des Schießstands hervor, der den Verein nun deutlich attraktiver macht und die Voraussetzungen für zahlreiche erfolgreiche Wettkämpfe bietet. Neumeier war es wichtig, dass in diesen schwierigen Zeiten die Geselligkeit, der Zusammenhalt und der friedliche Umgang untereinander im Verein erhalten bleiben.

Im Anschluss folgte der Tätigkeitsbericht des 1. Schützenmeisters. Alexander Rott zog eine positive Bilanz des vergangenen Jahres, in dem der Verein nicht nur durch den Neubau des Schießstands, sondern auch durch zahlreiche Veranstaltungen und eine starke Mitgliederentwicklung

überzeugte. Ab Juli war der Schießbetrieb eingestellt bis am 20. Sept. der neue, elektronische Schießstand in Betrieb ging. Ein großer Dank ging an die ILE Gäuboden, für die finanzielle Förderung dieser Baumaßnahme. Ein Dankeschön auch an die freiwilligen Helfer im Schützenstüberl, die stets für eine optimale Bewirtung sorgen.

Karin Rott berichtete über die erfolgreiche Arbeit mit den jungen Schützen und hob die guten Fortschritte der Nachwuchsschützen hervor, die auch bei regionalen Wettbewerben, in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Oberschneiding, beachtliche Erfolge feierten. Hier ein Danke schön an den guten Geist der Jungschützen, Carola Pöschl.

Kassier Josef Plendl gab anschließend einen Überblick über die Finanzen des Vereins. Dank einer soliden Haushaltsführung und der Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen konnte der Verein trotz der Kosten für den neuen Schießstand und einer neuen Pistole seine finanziellen Mittel weiter stabilisieren.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder, die durch Schützenmeister Alexander Rott und dessen Stellvertreter Jochen Dauer vorgenommen wurde.

Der krönende Abschluss des Abends war jedoch die Proklamation der neuen Ver-

einsmeister. Bei den Damen siegte Franziska Engl vor Karin Rott und Silvia Rott, bei den Herren Gerhard Guggenthaler vor Matthias Hochsträßer und Marc Kesting. Bei der Vereinsmeisterschaft der Jugend war die Reihenfolge Carola Pöschl vor Bettina Stadler und Veronika Wenninger.

Die Königsproklamation ergab: Schützenkönigin Meral Arsteh, Wurstkönigin Franziska Engl, Brezenkönigin Bettina Meilinger. Schützenkönig Marc Kesting, Wurstkönig Gerhard Guggenthaler, Brezenkönig Matthias Hochsträßer. Jungschützenkönigin Carola Pöschl, Wurstkönigin Franziska Schreyer, Brezenkönigin Veronika Wenninger.

Zum Abschluss des Abends gab Alexander Rott noch einen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr. Besonders die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, die Fortsetzung der Jugendarbeit, des Ferienprogramms und geplante Veranstaltungen sollen das Jahr 2025 prägen.

Die Hubertusschützen Oberpiebing blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind bestens gerüstet für die kommenden Herausforderungen. Der Verein bleibt ein unverzichtbarer Teil der Gemeinde und wird auch in Zukunft durch sein Engagement und seine Traditionen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben leisten.

Text/Bild: Dengler Franz

Rückblick der Hubertusschützen Oberpiebing

Die Hubertusschützen Oberpiebing halten vierzehntägig immer freitags ab 19 Uhr einen Schieß- und Gesellschaftsabend im Schützenstüberl im Bürger&Kulturtreff ab. Willkommen ist jede/jeder, der gerne mal das „Schießen“ mit einem Luftgewehr auf eine Zielscheibe versuchen möchte, egal ob Mitglied oder nicht. Seit letztem Jahr haben wir einen elektronischen Schießstand. Wir sind gerade dran, uns auch eine Luftpistole anzuschaffen. Schießen ist keine Pflicht, ein geselliger Abend wird's allemal. Manchmal gibt's zum Schießen auch eine Brotzeit oder ein Essen und wenn's einen Sponsor gibt, werden sogar Preise ausgeschossen.

Bis jetzt haben wir immer die ILE-Meisterschaft im Luftgewehrschießen ausgerichtet, bei der Mannschaften aus den 7 ILE-Gemeinden teilgenommen haben. Zu gewinnen gibt es einen Wanderpokal.

Die Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen läuft parallel zur ILE-Meisterschaft. Hier haben im Durchschnitt ca. 32 Mannschaften teilgenommen, was sehr

erfreulich ist und Preise gibt es für alle Teilnehmer.

Die Preisverleihung findet dann als Gartenfest in der Grünfläche des Bürger&Kulturtreffs statt. Auch für Essen und Getränke ist bestens gesorgt.

Am Ferienprogramm der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen nehmen wir immer mit einem spannenden Programm teil. Wir waren schon bei der Wasserschutzpolizei in Deggendorf, der Bundeswehr in Mitterharthausen und suchen nach neuen spannenden Zielen für 2026.

Auch auf Beerdigungen unserer Mitglieder, Festen der Gemeinde und Kirche sind wir mit einer Fahnenabordnung präsent. Schon seit mehreren Jahren findet am 31.10. ein öffentliches Schafkopfturnier im Schützenstüberl statt. Dies wird dann in der Presse, der MuniApp und den Sozialen Medien bekannt gegeben.

Für Nachwuchs ist ebenfalls gesorgt. Uns gehören auch die Jungschützen an, die auch im Wettkampf unterwegs ist. Sie stellen eine Mannschaft und messen sich

mit anderen Vereinen. Ihr Erfolg kann sich sehen lassen.

Außerdem bringen sie sich auf allen Festen ein, egal ob Gartenfest, Weihnachtsfeier, etc. Die Weihnachtsfeier wird nun schon seit mehreren Jahren von ihnen geplant und durchgeführt. In der Adventszeit werden sie zu fleißigen Plätzchenbäckern. Die Ergebnisse werden dann auf Tellern den Gästen angeboten.

Wir freuen uns wieder auf ein erfolgreiches Schützenjahr und auf Euren Besuch im Schützenstüberl.



Rost



Hanni Stadler



Heinz Prediger

Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing hält Jahreshauptversammlung ab

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Straubing-Oberpiebing im Gasthof Karpfinger in Aiterhofen begrüßte der 1. Vorstand Herr Josef Steinbeißer die anwesenden Mitglieder/innen sowie den 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching Herrn Alfons Neumeier. Als Ehrengast war der 1. Vorsitzende des Pferdesportverbandes Ndb./Opf. Herr Alex Schober anwesend. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder/innen wurde die Tagesordnung eröffnet.

Es folgte der Geschäftsbericht 2024 durch den 1. Vorstand. Der aktuelle Mitgliederstand zum 31.12.2024 beläuft sich auf insgesamt 310 aktive Mitglieder/innen.



Nach dem Kassenbericht von Frau Iris Hundhammer, die sich nach langjähriger, engagierter Tätigkeit als Kassier aus der Vorstandschaft verabschiedet, bestätigten die Kassenprüferinnen eine ordnungsgemäße Buchführung. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Ebenso wurde eine Satzungsänderung, die der Einladung beilag, einstimmig beschlossen.

Bei den Neuwahlen unter der Leitung von Herrn Alfons Neumeier wurde Herr Josef Steinbeißer erneut als 1. Vorstand bestätigt. Frau Corinna Pfeiffer wurde zum 2. Vorstand gewählt. Das Amt der Kassiererin übernimmt Frau Samantha Mazur. Frau Stefanie Dietl als Schriftführerin und Frau Viktoria Kiermeier als Jugendwartin wurden

den von der Versammlung bestätigt. Die Beisitzerinnen sowie die Kassenprüferinnen wurden einstimmig gewählt. Besonders geehrt wurden zwei langjährige Mitgliederinnen der Vorstandschaft. Frau Heidi Schmidbauer, die als Jugendwartin und ihren tatkräftigen Einsatz in der Gastwirtschaft den Verein viele Jahre unterstützte, sowie Frau Iris Hundhammer, die über lange Zeit hinweg das Amt der Kassiererin ausübte. Beide erhielten aus den Händen des 1. Vorsitzenden vom Pferdesportverband Ndb./Opf. Herrn Alex Schober die Ehrennadel in Bronze. Ebenfalls wurden Frau Melanie Aich und Frau Susanne Klein mit einem Blumenstrauß aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Im Vereinsjahr 2025 waren wieder zahlreiche Veranstaltungen: Dressurturnier vom 26./27. April, Springturnier vom 3./4. Mai Fahrturnier am 7. September 2025 5. Orientierungssritt am Kiermeierhof in Pilsting am 3. Oktober

Herr Josef Steinbeißer bedankte sich abschließend bei allen Mitgliedern für ihr Kommen und hofft auf zahlreiche Unterstützung und Beteiligung bei allen Veranstaltungen, Arbeitseinsätzen und Turnievorbereitungen. Ebenfalls wies Herr Josef Steinbeißer darauf hin, dass dies seine letzte Amtsperiode als 1. Vorstand sein wird.

Text/Fotos: Josef Steinbeißer

Vatertagsmenü



Heinz Prediger



Uschi Reicheneder

Spannende Fahrprüfungen beim WBO-Fahrtturnier in Oberpiebing

Strahlender Sonnenschein, engagierte Fahrerinnen und Fahrer sowie hochkonzentrierte Pferde boten einen perfekten Rahmen für das WBO-Fahrtturnier des Reit- und Fahrvereins Straubing-Oberpiebing. Auf dem Vereinsgelände in Oberpiebing fanden zahlreiche Zuschauer den Weg zur Veranstaltung, um das Geschehen mit großem Interesse und viel Fachwissen zu verfolgen. Insgesamt 39 Nennungen aus der Region und darüber hinaus zeugen vom großen Interesse an dieser besonderen Disziplin des Pferdesports. Acht anspruchsvolle Wertungsdurchgänge in unterschiedlichen Schwierigkeitsklassen forderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl fahrtechnisch als auch in der Abstimmung mit ihren Pferden. Egal ob Pony, Haflinger oder Großpferd – das Zusammenspiel zwischen Fahrer und Tier stand im Mittelpunkt und war entscheidend für eine erfolgreiche Platzierung.

Die beiden Richter Annette Gröne und Peter Schröfl bewältigten ihre Aufgabe mit großem Engagement und Fachkompetenz. Häufig musste der Parcours kurzfristig den Gegebenheiten angepasst werden – eine Herausforderung, die Parcoursleiterin [Name bitte einsetzen] gemeinsam mit ihrem Helferteam mit Bravour meisterte.

Ein besonderer Dank des Vereins galt Samy Mazur, dem neu gewählten Kassier, der mit großem Einsatz maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrug.

Das Ein- und Zweispännerfahren gilt als Randsportart – umso bewundernswerter ist das hohe Maß an Präzision und Harmonie, das zwischen Pferd und Kutschenlenker erforderlich ist. Für das Publikum war es besonders beeindruckend, die absolute Konzentration und das blinde Vertrauen zwischen Mensch und Tier live mitzuerleben. Diese sportliche Leistung ist das Ergebnis jahrelanger, intensiven Trainings.

Mit dem gelungenen Turnier setzte der Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing ein weiteres Ausrufezeichen für den Fahrensport in der Region – sowohl sportlich als auch organisatorisch.



WEISSL Fahrspor Cup

Pferdesport der Extraklasse beim RuFV SR-Oberpiebing

Bei strahlendem Sonnenschein bot sich der perfekte Rahmen für ein WBO Fahrtturnier. Der RuFV SR-Oberpiebing richtete am 07.09.2025 auf dem Vereinsgelände die zehnte Station des WEISSL Fahrspor Cups aus. Die Besucher erlebten spannenden Fahrensport in Dressur und Kegelfahren.



In der ersten Prüfung Dressur-Kegel-Fahr-WB Einspänner („Two in One“) konnte Frau Lina Wurzbauer mit dem Pferd „Kai Marion's“ die Prüfung gewinnen.

Bei der Prüfung Dressur-Kegel-Fahr-WB Zweispänner („Two in One“) gewann Frau Gabi Zimmer mit den Pferden „Achensee und Poker“ den Wettbewerb.

Die nachfolgende Prüfung war sowohl fahrtechnisch als auch Anspannungstechnisch etwas der Extraklasse.

Beim Finale im Tandem Cup Dressur-Kegel-Fahr-WB Tandem konnte Herr Markus Würf mit den Pferden „Kensia und Winnie Pooh“ die Prüfung für sich entscheiden.

Da beim Tandem Cup bereits jeweils eine Qualifikation in Plattling und in Moosham stattgefunden hatte, wurde beim RuFV SR-Oberpiebing der Gesamt Sieger des Cups ermittelt.

Hier konnte Herr Markus Würf von den „Plattlinger Kutschern“ den Tandem Cup gewinnen. Zweiter wurde Herr Hans Lange von den „Weilheimer Pferdefreunden“ vor Herrn Christian Gehwolf vom „RuFV SR-Oberpiebing“. Herr Michael Palmi vom „RuFV St. Gunther“ und Herr Fritz Euba vom „Reitverein Schrobenhausen“ belegten die weiteren Plätze.

Pony und Pferdefreunde Oberpiebing

Ein Paradies für Groß und Klein

Zwischen saftigen Wiesen, frischer Luft und fröhlichem Wiehern liegt der Pferdehof Helga Schöfer – ein Ort, an dem Tierliebe, Abenteuer und Gemeinschaft aufeinandertreffen. Ob Kindergeburtstag, Ferien auf dem Bauernhof oder bunte Veranstaltungen für die ganze Familie: Der Hof bietet rund ums Jahr ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Ein Ort voller Erlebnisse – Seit vielen Jahren öffnet Helga Weinfurter die Hoftore für Besucherinnen und Besucher, die das Leben mit Tieren hautnah erleben möchten. Besonders beliebt sind die Kindergeburtstage, bei denen die kleinen Gäste nicht nur auf Ponys reiten, sondern auch beim Striegeln, Füttern und Stallausmisten mithelfen dürfen. Dazu gibt's Spiele im Freien, Schatzsuchen auf dem Gelände und natürlich einen liebevoll gedeckten Geburtstagstisch mit selbstgebackenem Kuchen und Butterschütteln. Veranstaltungen für die ganze Familie – Doch nicht nur



Kinder kommen auf ihre Kosten. Der Hof organisiert regelmäßig Veranstaltungen aller Art. Auch Schulklassen, Kindergärten oder Vereine sind herzlich willkommen und können spezielle Programme buchen, die Naturpädagogik und Tiererlebnis miteinander verbinden. Mehr als ein Pferdehof „Für uns steht das Miteinander im Mittelpunkt – zwischen Menschen, Tier und Natur“, sagt Helga Weinfurter,

**Kontakt und weitere Infos unter
0177/6306577.**

Weihnachtsmarkt auf dem Schöfer-Hof in Oberpiebing

Romantisches Markttreiben am Lagerfeuer Ein ganz besonderes vorweihnachtliches Erlebnis erwartete die Besucher am Wochenende des 22. und 23. November. Die Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing luden herzlich zu ihrem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt ein – und versprachen zwei Tage voller Besinnlichkeit, Handwerkskunst und musikalischer Highlights. Bereits am Samstagnachmittag ab 15:00



Uhr begann das festliche Markttreiben. In gemütlicher Atmosphäre rund ums knisternde Lagerfeuer konnten Gäste bei Glühwein, Punsch und allerlei weihnachtlichen Leckereien stöbern, staunen und genießen. Handgefertigte Geschenkideen und regionale Produkte luden zum Bummeln und Entdecken ein.

Am Sonntag öffnete der Weihnachtsmarkt bereits ab 13:00 Uhr mit einem besonderen Höhepunkt: Der Kindergartenchor und eine Tanzgruppe sorgten für ein liebevoll gestaltetes Rahmenprogramm, das nicht nur die Kleinen begeisterte. Der Musikverein Salching – Oberpiebing begleitete beide Tage mit stimmungsvoller Musik und brachte weihnachtliche Klänge auf den Hof. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – ob süß oder deftig, hier fanden jeder Gaumen das Passende.

Und natürlich freuten sich die Gastgeber – die Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing – ganz besonders auf viele große und kleine Besucher.

SV Salching – Hubert Mayer kehrt als 1. Vorsitzender zurück



Die neue Vorstandschaft des SV Salching mit 1. Vorsitzendem Hubert Mayer (5.v.l.) und Bürgermeister Alfons Neumeier (rechts)

Der SV Salching hat eine neue – und doch altbekannte – Vereinsführung. Bei der Jahreshauptversammlung am 28. März wurde Hubert Mayer erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er hat den Verein bereits acht Jahr lang geleitet, ehe er vor zwei Jahren nicht mehr zur Wahl antrat. Nun erklärte er, dass er das Amt gerne wieder übernehme, da sich die Vorstandsschaft inzwischen breiter aufgestellt habe und die Aufgaben besser verteilt seien. In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Alfons Neumeier beim SV für die vielen Aktivitäten, insbesondere für die hervorragende Jugendarbeit. 140 Kinder und Jugendliche gehen beim SV dem Sport nach. Neumeier versicherte dem SV weiterhin die volle Unterstützung der Gemeinde, wenngleich die Gemeinde bei freiwilligen Leistungen sehr mit Bedacht vorgehen muss. Vorsitzender Christian Apenburg blickte in seinem Tätigkeitsbericht auf das vergangene Jahr zurück. Der SV konnte die Mitgliederzahl wieder steigern, so dass

kamen eine Erweiterung und Umstellung der Flutlichtanlage auf LED-Technik am SV-Gelände zur Sprache. Aufgrund der finanziellen Dimension musste die Mitgliederversammlung entscheiden, ob das Projekt durchgeführt werden sollte. Die Versammlung erteilte das „Go“.

Hans Beiderbeck geehrt

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Hans Beiderbeck. Beiderbecks „Karriere“ beim SV begann 1975 als er den Vorsitz übernahm. Einer überaus erfolgreichen zehnjährigen Vorstandstätigkeit folgten weitere Tätigkeiten in der Vorschaft. Einmal hat Beiderbeck den Verein vor dem finanziellen Ruin bewahrt. Seit 42 Jahren leitet er als Geschäftsführer die SV Salching Stadionwerbung GdbR, die jährlich einen enormen Betrag erwirtschaftet, die zu 100 % dem SV Salching zugutekommen. Mit dem Dank für seine unermesslichen Verdienste in 50 Jahren überreichte ihm Apenburg ein Präsent.



Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung SV Salching

Bei herrlichem Wetter wurde am 01. Mai 2025 die Sommersaison mit einem Schleiferturnier ab 14.00 Uhr eröffnet, gegen ca. 19:00 Uhr, wurden die Mitglieder von Werner Bründler mit leckeren Burgern vom Grill und selbstgemachten Salaten einiger fleißigen Mitgliedern, verköstigt. Im Anschluss an das Essen folgte die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung und der Bericht des 1. Abteilungsleiters Stefan Bielmeier. Erster Punkt war hierbei der Abteilungsbericht:

Die Tennisabteilung zählt derzeit rund 200 aktive und passive Mitglieder, darunter rund 50 Kinder und Jugendliche. Besonders erfreulich ist der Zuwachs durch das kürzlich veranstaltete Schnuppertraining, bei dem knapp 20 neue Kinder für den Tennissport begeistert werden konnten. In der vergangenen Sommersaison war die Abteilung mit vier Seniorenn- und drei Jugendmannschaften vertreten. In der aktuellen Sommersaison gehen drei Herren- und drei Jugendteams (U10, K15, J18) an den Start. Des Weiteren treten zwei Damenmannschaften, die in Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen Aiterhofen und Oberschneiding sind, an.

Billy (Michael Bielmeier) bedankte sich im Namen der Abteilung für die große Unterstützung, in den letzten beiden Jahren.

der der Tennisabteilung realisiert werden konnte. Zu den durchgeführten Maßnahmen zählen unter anderem die Neueindeckung und Isolierung des Daches, das Gießen einer neuen Bodenplatte, die Innenwandverkleidung und Dämmung, die Installation einer umweltfreundlichen Heizungsanlage und die Neuverlegung des Terrassenpflasters. Darüber hinaus wurde letztes Jahr noch eine Pergola neben dem Tennishäusl aufgebaut. Im Laufe der nächsten Wochen soll zudem noch eine neue Alu-Terrassenüberdachung aufgebaut werden. Neben den sportlichen Aktivitäten fanden im letzten Jahr wieder einige Veranstaltungen statt: Hierzu zählen die Saisoneröffnungs- & Saisonabschlussfeier, die Weihnachtsfeier / Glühweinparty sowie die Beteiligung der Tennisabteilungen an den Veranstaltungen der Hauptvereins, wie zum Beispiel Weinfest und Sportwochenende. Neben dem Kinder- und Jugendtraining unter der Leitung der vier Trainer findet auch ein Seniorenntraining der Herrenmannschaften statt. Außerdem ist ein weiteres Schnuppertraining im Zusammenwirken mit dem Kindergarten geplant.

Billy (Michael Bielmeier) bedankte sich im Namen der Abteilung für die große Unterstützung, in den letzten beiden Jahren.

Bei allen die ein Amt oder eine Funktion übernommen hatten, bei allen Unterstützern der Tennisabteilung, bei der Gemeinde Salching für die Förderungen, beim Hauptverein für die gute und faire Zusammenarbeit und natürlich bei allen Mitgliedern, die mitgeholfen hatten, alle anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Nach dem Abteilungsbericht gab der Kassier Franz Hilmer noch einen Einblick in die Einnahmen und Ausgaben der Tennisabteilung.

Carlos Alianza erläuterte im Anschluss noch seine Idee zu einer möglichen künstlerischen Gestaltung einer Innenwand des Tennishäusls. Zudem wurden noch die Sieger des Schleiferturniers 2025 bekanntgegeben, welche ein kleines Geschenk erhielten. Den ersten Platz belegten hierbei Alina Alianza bei den Damen sowie Chris Schedlbauer bei den Herren. Mit Ausnahme von Franz Hilmer (Kassier) habe n sich, wie bereits auch zuvor schon angekündigt, die Mitglieder der alten Abteilungsleitung nicht mehr zur Wahl gestellt. Abschließend erfolgte die Entlastung der alten Abteilungsleitung, gefolgt von den Neuwahlen der Abteilungsleitung. Die Neuwahlen wurden vom ersten Bürgermeister Alfons Neumeier und der zweiten Bürgermeisterin Petra Grießbaum geleitet.

Ergebnis der Neuwahlen der Abteilungsleitung Tennis: 1. Abteilungsleiter: Christian Apenburg, 2. Abteilungsleiter: Günther Schedlbauer, Kassier: Franz Hilmer, Schriftführer: Carlos Alianza, Sport- und Jugendwart: Marie Heiss und Alina Alianza, Technikwart: Christoph Hafner, Vergnügungswart: Werner Brünnler, Buchungssystem, EDV: Stefan Bielmeier



1. Bürgermeister Alfons Neumeier und 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum mit der neuen Vorstandschaft der Tennisabteilung; SV Salching

Sportwochenende beim SV Salching

Vom 11. bis 13. Juli 2025 fand beim SV Salching das traditionelle Sportwochenende statt. Drei Tage lang wurde ein abwechslungsreiches Programm für Sportlehrinnen und Sportler jeden Alters geboten – mit Fußball, Tennis und Eisstockschießen in einem gemütlichem Rahmenprogramm.

Freitag: Start mit Eisstock und Fußball

Am Freitagabend begann das Wochenende mit einem Eisstockturnier. Parallel dazu spielte die erste Fußballmannschaft des SV Salching gegen den TSV Oberschneiding. Trotz kämpferischer Leistung ging die Partie mit 1:5 verloren. Für die Zuschauer gab es anschließend Steckerlfisch. Der Abend klang bei geselligem Beisammensein im Biergarten, am Wein- und Sprizz-Stand sowie an der Bar aus.

Samstag: Jugendfußball, Kleinfeldturnier und Tennis

Am Samstagvormittag stand das G-Junioren-Turnier im Mittelpunkt. Insgesamt 16 Mannschaften waren dabei. Die jüngsten Kicker zeigten viel Freude am Spiel und trotz wechselnder Ergebnisse stand der Spaß klar im Vordergrund.

Am Nachmittag folgte ein Hobby-Kleinfeldturnier mit zehn Mannschaften, bei dem Freizeitteams aus Salching und Umgebung auf dem Fußballplatz gegeneinander antraten. Parallel dazu fand Tennis der Herren 30 zwischen dem SV Salching und dem TC Steinach statt.

Auch an diesem Tag herrschte rund um das Sportheim eine angenehme Atmosphäre mit Essen, Getränken und Musik.

Sonntag: Pizzarei Cup mit F- und E-Junioren

Am Sonntagvormittag traten acht Mannschaften der F2-Jugend zum Turnier an. Sieger wurde der FC Alburg, gefolgt vom SV Irlbach und dem TSV Metten. Die Kinder hatten viel Spaß beim Turnier und zeigten tolle Spielzüge. Am Sonntagmittag folgte das E2-Junioren-Turnier, ebenfalls mit acht Teams. Hier setzte sich der SV Feldkirchen durch. Die SG Haidlfing wurde Zweiter, der FSV/VfB Straubing belegte Rang drei.

Insgesamt waren an beiden Tagen über 250 Kinder im Rahmen des „Pizzarei Cups 2025“ aktiv – ein echtes Highlight! Giuseppe's Pizzarei sorgte nicht nur für die Verpflegung mit Pizzen, sondern unterstützte auch als Hauptsponsor der Jugendturniere die Durchführung der Veranstaltung.

Text/Fotos: Matthias Ammer



Fazit

Beim Sportwochenende des SV Salching war für jeden etwas geboten. Besonders die jungen Kicker nutzten die Gelegenheit, wertvolle Spielerfahrung zu sammeln. Der Verein zeigte sich rundum zufrieden mit dem sportlichen Verlauf und bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern und Besuchern für ein unvergessliches Sportwochenende.



Simone Unholzer glänzt mit starkem zweitem Platz

Beim diesjährigen Nationalen Clubsport Slalom des MSC Straubing am 18. Mai 2025 – dem traditionellen Straubinger Autoslalom – stellten sich 98 Motorsportlerinnen und Motorsportler den Herausforderungen des anspruchsvollen Kurses. Die Strecke, ausgearbeitet von Sportleiter Reinhard List und stellvertretendem Sportleiter Marius Erlenbruch, wurde von den Teilnehmern durchweg gelobt: Sie bot schnelle Passagen, technische Abschnitte und eine insgesamt ausgewogene Streckenführung.

Den Gesamtsieg sicherte sich Karl-Heinz Thiel vom AC Nittenau im NSU TT der Klasse H12 mit einer Gesamtzeit von 01:25,06 Minuten.

Den zweiten Platz belegte Simone Unholzer vom AC Deggendorf – mit einem VW Polo der leistungsschwächeren Klasse F8. Ihre Gesamtzeit von 01:25,28 Mi-

nuten zeigt eindrucksvoll ihr fahrerisches Können.

Manuel Buchner vom ATC Weiden komplettierte das Podium auf Rang drei. Mit seinem VW Polo (H12) erreichte er eine Zeit von 01:25,69 Minuten.

Auch der MSC Straubing war mit mehreren Fahrern vertreten – darunter Michael Ströher, Roman Ströher, Reinhard List und Martin Maier –, die den Heimverein auf der Strecke engagiert repräsentierten. Der Startschuss fiel bereits um 08:20 Uhr. Das Wetter zeigte sich wechselhaft – ein Mix aus Sonne, Wolken, starkem Wind und vereinzelten Schauern mit Hagel forderte die Teilnehmer zusätzlich heraus.

Ein besonderer Dank gilt der Sturm Gruppe, die ihren Parkplatz großzügig als Fahrerlager zur Verfügung stellte. Ebenso bedanken sich die Veranstalter bei der

Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, die für die Genehmigung der Veranstaltung zuständig war sowie bei der Gemeinde Salching und ihrem Bürgermeister Alfons Neumeier für ihre Unterstützung.

Die Organisation lag in den Händen des 1. Vorstands Jürgen Bayer sowie Sportleiter Reinhard List. Unterstützung erhielt der MSC Straubing dabei von zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern – darunter viele eigene Mitglieder sowie ein Team des AC Deggendorf, das insbesondere bei der Zeitnahme tatkräftig mitwirkte.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein weiterer Beleg dafür, wie lebendig und professionell der Clubsport im ostbayerischen Raum gelebt wird.



Jugend-Kart-Slalom begeistert in Salching

Am Sonntag, den 1. Juni, verwandelte sich der Parkplatz der Firma Sturm in Salching in eine pulsierende Rennarena. Der MSC Straubing richtete dort sein diesjähriges Jugend-Kart-Slalom Heimrennen aus und konnte einen vollen Erfolg verbuchen, der sowohl sportlich als auch organisatorisch Maßstäbe setzte.

Insgesamt 132 talentierte Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer aus 19 verschiedenen Vereinen nahmen die Herausforderung des anspruchsvollen Parcours an. Bei besten Wetterbedingungen zeigten die jungen Motorsportbegeisterten ihr Können an Lenkrad und Gaspedal, navigierten präzise um Pylonen und kämpften um jede Zehntelsekunde. Die Stimmung unter den Teilnehmenden und den zahlreich erschienenen Zuschauenden war hervorragend, geprägt von sportlichem Ehrgeiz und fairem Miteinander.

Besonders hervorzuheben sind die herausragenden Leistungen unserer weiblichen Motorsportler. In der hart umkämpften Klasse 4 demonstrierten unsere Fahrerinnen ihr ganzes Können und sicherten sich souverän überragende Platzierungen: Jasmin Priller einen ersten sowie Mia Waese einen ebenfalls

hervorragenden dritten Platz. Ein stolzer Moment für den weiblichen Fahrernachwuchs im MSC Straubing! Auch in allen anderen Rennklassen erfuhren sich die Sportler sehr gute Top 10 Plätze, sodass auch in der Mannschaftswertung der MSC Straubing seine Stärke unter Beweis stellen konnte und sich trotz starker Konkurrenz durch die angereisten Vereine einen verdienten dritten Platz erkämpfte.

Ein riesiger Dank gebührt unserer engagierten Jugendleitung, deren hingebungsvolle Planung und perfekte Durchführung dieses Events zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Von der Streckenführung über die Zeitnahme bis hin zum reibungslosen Ablauf aller organisatorischen Aspekte – alles passte perfekt zusammen. Das Feedback der teilnehmenden Vereine, Trainer und Eltern war durchweg positiv und spiegelte die professionelle und gleichzeitig herzliche Atmosphäre wider. Ein besonderes Lob verdient auch die Verpflegung der Zuschauenden. Das Angebot umfasst eine große Vielfalt und trug maßgeblich zur Wohlfühlatmosphäre und belebte die gute Stimmung zusätzlich. Der MSC Straubing blickt damit wieder einmal auf ein gelungenes Heimrennen

zurück, das nicht nur spannende Wettkämpfe bot, sondern auch den Teamgeist und die ungebrochene Leidenschaft für den Kart-Sport eindrucksvoll unter Beweis stellte. Wir freuen uns bereits auf die kommenden Herausforderungen und die weitere Entwicklung unserer jungen Talente.



Foto: MSC Straubing



Wintersport und Wanderverein Salching e.V.

Der WSWV hatte auch im Jahr 2025 wieder ein reichhaltiges Programm – hier ein Rückblick in Bildern

Fotos: Gürster, Petschl, Hentschel, Müller

Jährliches lustiges Treiben – Traditionelle Faschingswanderung mit Einkehr



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Bürger&Kulturtreff am 30. März 2025 – hier die neu gewählte Vorstandschafft



Jährliches Ziel – auch ohne Wanderung: A Trumm vom Paradies



Wandern mit Kultur: Straubinger Wirtshausgeschichten



Die Marterlgruppe des WSWV an der Aitrach

Weitere Aktivitäten im Jahr 2025 waren u.a.

- die Wanderung am Ostermontag rund um die Falterhütte – hier waren auch Radfahrer mit am Start – Wanderer und Radfahrer trafen sich dann zur Einkehr in der Falterhütte – auch der Osterhase schaute noch vorbei
- der mittlerweile traditionelle Besuch des Reitturniers in Oberpiebing – die Wanderer marschieren über Pfaffenpunkt zum Reitplatz in Oberpiebing – im Zelt treffen sich dann unsere Wanderer, unsere Radfahrer und Mitglieder, die mit dem Auto kommen, zum geselligen Beisammensein
- Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde
- unsere Stammtische in der „Linde“ – sei es in der Gaststube oder im Biergarten (hier ist der Weg nicht ganz so weit ...)
- die Wanderung an der Aitrach entlang, vorbei an den Streuobstwiesen, von Salching nach Aiterhofen

Jahreshauptversammlung des Eisstockvereins



Am 26.04.25 fand die Jahreshauptversammlung des Eisstockvereins SV Salching im Vereinsheim statt. Zahlreiche Mitglieder waren erschienen, um auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken und die Weichen für die kommende Saison zu stellen.

Der Vorsitzende, Meilinger Andreas, eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen und einem Rückblick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Besonders hervorgehoben wurden die Erfolge der Mannschaften bei regionalen Wettkämpfen. Dazu gehörte auch der Aufstieg von der Kreisliga in die Kreis

Oberliga mit den Schützen Hintermeier Christian, Heuschneider Thomas, Rott Alexander, Meilinger Andreas.

Die Abteilung Eisstock bedankt sich recht herzlich bei den ILE-Gemeinden für die Förderung des Umbaus unseres Vereinsheims. Auch den Hauptverein SV Salching danken wir für das restliche Baubudget.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda war die Planung der kommenden Saison. Hierbei wurden neue Termine für das kommende Jahr bekannt gegeben. Die Mitglieder zeigten sich begeistert von den geplanten Aktivitäten, im Anschluss musste auch ein neuer Kassier gewählt werden. Neuer Kassier wurde Hintermeier Christian.

Die Versammlung endete mit einem Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen und einem Dank an alle Mitglieder für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Der Eisstockverein SV Salching freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und lädt alle Interessierten ein, Teil der Gemeinschaft zu werden. Herr Meilinger bedankte sich für die Aufmerksamkeit und beendet die JHV 2025 mit einem gemeinsamen Stock Heil!

Bürgermeister Alfons Neumeier gratulierte in seinem kurzen Grußwort der Abteilung Eisstock des SV Salching zum Aufstieg und bedankte sich bei der Abteilungsleitung für das ehrenamtliche Engagement und das gute Miteinander im Verein und Gesellschaft.

Dorfmeisterschaft beim SV Salching, Abt. Eisstock

Am Samstag, den 23.08.25 fand in Salching am Stockplatz die traditionelle Dorfmeisterschaft der Eisstockschieter des SV Salching statt. Die Veranstaltung zog begeisterte Zuschauer und Sportbegeisterte an, die sich ein spannendes Wettkampfgeschehen, bei bestem Wetter nicht entgehen lassen wollten. Die Schützen, in verschiedenen Altersklassen und Teams aufgeteilt, kämpften bei besten Bedingungen um den Titel des Dorfmeisters. Trotz teils windigen und leichten Regen zwischendurch,



zeigten die Teilnehmer eindrucksvoll ihre Fähigkeiten und trugen zu einer ausgelassenen und fröhlichen Stimmung bei.

Olis Bar Team siegt

Nach einer intensiven Doppelrunde und packenden Duellen setzte sich am Ende das Team „Olis Bar Team“ gegen die Herausfordernde Teams (WSWV, Garten Kautz, Blue Boys und den Gemeinderat durch).

Erfolg der Gemeinschaft

Neben dem sportlichen Erfolg stand die Dorfmeisterschaft vor allem auch im Zeichen der Gemeinschaft. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Helfern des Vereins organisiert. Das Highlight war die Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer für ihre Leistungen geehrt wurden. Es war die 47. Dorfmeisterschaft und ist ein traditioneller Bestandteil unseres Dorflebens. Es geht nicht nur um den sportlichen Wettbewerb, sondern auch um das Miteinander und dem Teamgeist, der uns alle verbindet, erklärte Andreas Meilinger (Abteilungsleiter Eisstock). Beendet wurde die Siegerehrung mit einem Stock Heil!

Text/Foto: Andreas Meilinger

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossen Oberpiebing



Zur jährlichen Mitgliederversammlung haben sich die Jagdgenossen auch dieses Jahr wieder im Kutschenstadl auf dem Schöferhof getroffen. Nach Eröffnung der Versammlung begrüßte der Jagdvorsteher Reinhard Bayerl den ersten Bürgermeister Alfons Neumeier, insgesamt 18 Jagdgenossen und ganz besonders die Gastgeber Helga Schöfer und Peter Hermann. Im Anschluss folgten die Grußworte von Bürgermeister Alfons Neumeier.

Besonders hob dieser dabei die sehr gut instand gehaltenen Feld- und Waldwege sowie die vorbildliche Gehölzpfllege hervor. Auch für dieses Jahr konnte er wieder die Unterstützung durch die Gemeinde Salching zusichern. Ebenfalls wurde auch das Blühstreifenprogramm der Gemeinde in Partnerschaft mit den Landwirten und der Jagdgenossenschaft wieder in Aussicht gestellt. Bei einem gemeinsamen Abendessen, das von den Jagdpächtern Hubert Hochholzer, Franz Gruber und Martin Obermeier gesponsert wurde, konnten sich die Jagdgenossen für die anstehenden Tagesordnungspunkte stärken.

Umfangreiche Gehölzpfllege

In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte danach Reinhard Bayerl, dass durch die günstige Witterung im Oktober an drei Standorten umfangreiche Gehölzpfllege-

maßnahmen durchgeführt werden konnten. Für Wegebau und Wegeinstandsetzung wurden letztes Jahr fast 350 Tonnen Schotter eingebaut. Auf dem Bayerlhof in Kirchmatting steht heuer wieder eine LKW-Ladung Schotter für Ausbesserungsarbeiten bereit.

Leichte Reparaturen

Aufgrund von Verschleißerscheinungen mussten am Mulchgerät die Hammerschlegel, das Stützwalzenlager und die Unterlenkerbolzen erneuert werden. Insgesamt fielen die Reparaturkosten aber deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Verbissgutachten

2024 wurde im Bereich der Hegegemeinschaft Oberschneiding wieder ein Verbissgutachten erstellt. Im Vergleich zu 2021 ging der Anteil an nicht verbissenen und nicht verfeigten Pflanzen um gut 20% zurück. Die Schäden sind also seit langem erstmals wieder deutlich gestiegen. Allerdings werden die Wildschäden nur punktuell erfasst und lassen sich nicht unbedingt auf die gesamte Waldfläche übertragen.

Vorstandshaft entlastet

Im nachfolgenden Kassenbericht hat Rudi Englberger alle Einnahmen und Ausgaben detailliert erläutert. Die höheren Ausgaben für den Wegebau wurden durch Mehreinnahmen beim Mulcherverleih gut kompensiert. Insgesamt konnte so ein leichter Überschuss erzielt werden. Die

Kassenprüfer stellten die ordnungsgemäß Führing der Geldkonten und Kassenbücher fest, sodass der Sprecher Josef Plendl die Entlastung der Vorstandshaft beantragen konnte. Diese wurde dann einstimmig beschlossen.

Jagdpachtschilling für Wegebau und Gehölzpfllege

Mit der Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpachtschillings konnte nun Reinhard Bayerl die Versammlung fortführen. Wie schon in den letzten Jahren wird damit wieder der Wegebau und die Heckenpflege finanziert.

Regenrinne erforderlich

Im letzten Tagesordnungspunkt wurde über den Einbau einer LKW-befahrbar Regenrinne im Außenbereich Außerhenthal diskutiert. Bei Starkregen wird hier eine Menge Erdreich auf die Ortsdurchfahrt gespült. Der Kostenvoranschlag beläuft sich allerdings auf über 5.500,00 €. Es wird geprüft ob hier eine Förderung über das Regionalbudget möglich wäre. Alternativ wird bei der Gemeinde Salching ein entsprechender Antrag gestellt. Mit diesem Projekt würde dem gemeindlichen Bauhof eine Menge Arbeit erspart bleiben, die ansonsten wegen der notwendigen Säuberung der Straße und der anliegenden Gräben anfällt. Nach einem Dank an die Gemeinde Salching für die wohlwollende finanzielle Unterstützung schloss Jagdvorsteher Bayerl die diesjährige Versammlung.

VdK Ortsverband Salching



ten sich auch Familien aus dem Bereich dem Gemeinde Salching.

Hilfe gegen Einsamkeit

Ältere Menschen leben oft sehr zurückgezogen. Mit dem Alter schwinden die Kontakte, die Mobilität lässt nach, und das Leben „draußen“ kostet Geld, das insbesondere viele Rentnerinnen nicht haben. Der VdK kümmert sich um die Menschen vor Ort.

Teilhabe für Menschen mit Behinderung

In Zusammenarbeit mit dem VdK Kreisverband Niederbayern – Oberpfalz werden regelmäßig Familientage veranstaltet. Familien mit behinderten Angehörigen, Bildungseinrichtungen wie St. Wolfgang in Straubing und weitere werden eingeladen, kostenfrei einen Tag gemeinsam zu verbringen. War es letztes Jahr der Waldwipfel-Erlebnispark in Maibrunn, so fuhren die Teilnehmer dieses Jahr in den Churfalzpark nach Cham. Hier beteilig-

Aktion gegen Gewalt an Frauen

Von drei Mädchen wird statistisch gesehen eines im Laufe der Lebens Opfer körperlicher oder sexualisierter Gewalt. Warum? Weil es Weiblich ist! Noch bedrückender ist die Situation für Mädchen und Frauen mit Behinderung. Gewalt gegen Frauen kann tödlich enden. Jeden zweiten Tag wird eine Frau von ihrem Partner umgebracht. Das muss aufhören. Der VdK wird aktiv gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Über Gewalt gegen Frauen zu sprechen ist nach wie vor ein Tabu. Das ist falsch und gefährlich, denn das Schweigen begünstigt gewalttägiges Verhalten.

Haussammlungen

In den Monaten Oktober und November ist die Zeit, in der die ehrenamtlichen Helfer des VdK von Tür zu Tür gehen und Spenden sammeln. Der VdK verwendet die Spendensumme für Bedürftige und nicht für Verwaltungskosten. Der größte Teil der Spenden bleibt bei den Ortsverbänden.

Ansprechpartnerin Annemarie Dünstl

Aitrachtaler Theatergruppe - Jahresrückblick 2024/2025



Aufführungen des Theaterstücks „Kaviar trifft Currywurst“

Das alljährliche Highlight der Theatergruppe Salching/ Oberpiebing ist der kulturelle Beitrag in Form eines Dreikästlers. In der gemütlichen Boazn „Zum warmen Würstl“ aus der Feder von Winnie Abel herrschte am Abend in der Mehrzweckhalle Aiterhofen von 22.11-01.12.2024 eine ganz besondere Aufregung. Die Aitrachtaler Theaterbühne, der Marke für den Spielbetrieb der Theatergruppe Salching/ Oberpiebing präsentierte ihr neues Stück „Kaviar trifft Currywurst“,



das mit viel Humor und Herz die chaotischen Verwicklungen einer Kneipenbesitzerin Traudl Wimmer (Nicole Rothammer) in den Mittelpunkt stellt.





Die Proben nahmen im August ihren Lauf. Dabei wurde schnell klar wie schwierig die Pointen einzuarbeiten sind. Es musste Essen gereicht, Trinken serviert und nebenbei noch der Inhalt des Stückes unter einen Hut gebracht werden. Alle Schauspieler boten Ihren vollen Einsatz. Sowohl der neureiche Cousin (Heribert Schambeck) mit seiner Großstadt-Tussi, Agnes (Alexandra Dietl) und der angeworbenen Restauranttesterin (Renate Scholz) vom Magazin „Der Feinschmecker“. Aber auch von Stammkundin Lissi (Stefanie Bumes), die sonst in der Kneipe ihren Frühshoppen einnimmt, muss in die Rolle der feinen Kundin schlüpfen, Traudls tollpatschiger Lebensgefährte (Simon Lehermeier) jagte als piekfeiner Kellner von einer Katastrophe in die nächste, der schweigsame Stammgast Girgl (gespielt von einer Frau, Eva Posevitz) weigert sich standhaft, seine Kneipe zu verlassen. Auch sein Trinkbruder (Gierl Markus) versteht die Welt nicht mehr und Traudls missgünstiger Nachbargastronom (Karlheinz Weber) treibt so seine Spionage und setzt sogar Ungeziefer im Lokal aus. Auch der Bürgermeister (Oskar Saller) mit seiner Ehefrau Rosi (Marion Hartmann) sorgt im Geschehen für Aufsehen. Rund 680 Besucher kamen und erlebten einen Abend, der die Lachmuskeln mehr als beansprucht hat. Ist einem rasend lustigem Verwechslungsspiel, bei dem schief läuft, was nur schieflaufen kann.

Mit vielen kreativen Ideen bot die Theatergruppe um Regisseur Oskar Saller eine nahezu fernsehreife Aufführung. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus für die überzeugenden schauspielerischen Leistungen aller Mitwirkenden. Passend zum Stück „Kaviar trifft Currywurst“ wurde erstmals auch ein kleines Essensangebot – Currywurst – gereicht, das bei den Zuschauern großen Anklang fand.

Da der Verein seine Gemeinnützigkeit immer schon in den Vordergrund gestellt hat, wurden am Premierenstag an die Gemeinde Salching/ Oberpiebing 350,00 €, für einen schulischen Zweck als auch für den Förderverein der Realschule in Aiterhofen bzw. an die Gemeinde Aiterhofen 1000,00 € Spende übergeben. Der Bürgermeister, der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier als auch sein Bürgermeisterkollege der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl bedankten sich und freuten sich sehr über die Spende. Hoffentlich gibt es noch mehr von Euch zu sehen, war der Tenor beider Amtsinhaber. Was Ihr auf die Beine stellt, macht unsere Gemeinden über die Gemeindegrenzen bekannt und wir werden wortwörtlich begeistert.

Vereinsausflug nach Wien mit Besuch des Musicals Rock Me Amadeus

Am Wochenende vom 14. bis 15. Dezember 2024 fand der diesjährige Vereinsausflug statt. Ziel war – wie bereits im Vorjahr beschlossen – die österreichische Hauptstadt Wien. Rund 20 Teilnehmer machten sich auf den Weg, um ein Wochenende voller Kultur, Gemeinschaft und Weihnachtsstimmung zu erleben.

Nach der Ankunft in Wien wurde im Hotel eingekehrt und gemeinsam zu Mittag gegessen. Anschließend stand das Highlight des Wochenendes auf dem Programm: der Besuch des Musicals „Rock Me Amadeus“, das das Leben des legendären österreichischen Popstars Falco eindrucksvoll widerspiegelt. Die Darbietung begeisterte alle – Schauspiel, Gesang und Bühnenbild sorgten für ein mitreißendes Erlebnis.

Am Abend genoss die Gruppe noch einen Glühwein in der Wiener Innenstadt und

ließ den Tag in einem gemütlichen Weinlokal ausklingen. Nach einer kurzen Nacht ging es am Sonntag nach dem Frühstück zum Wiener Weihnachtsmarkt, wo das beeindruckende Lichtermeer, festlich geschmückte Stände und typische Wiener Spezialitäten für beste Stimmung sorgten. Auch ein Besuch im Caféhaus und beim Stephansdom durfte nicht fehlen.

Am späten Abend kehrte die Gruppe zufrieden und voller Eindrücke nach Oberpiebing zurück. Der Ausflug war ein voller Erfolg – gut organisiert, abwechslungsreich und mit einem unvergesslichen kulturellen Erlebnis gekrönt. Ein herzlicher Dank gilt dem 1. Vorstand Oskar Saller für die hervorragende Organisation.

Jahresabschluss 2024

Wie mit der Gemeinde vereinbart wurde in diesem Jahr erstmalig, für alle Mitglieder ein Jahresabschluss im Bürger und Kultur Treff abgehalten. Die Veranstaltung war ein gelungener Akt. Beginn war am 28.12.2024 um 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen. Nach der Darbietung eines kurzen, lustigen Lesebeitrages durch unsere Mitglieder „Sepp“ Roth, Steffi Bumes und Oskar Saller würdigte den Rahmen auch Frau Isabell Richter und verzückte die Teilnehmer mit verschiedenen Liedern, in gekonnter Weise. Alle die dabei waren, denken nach wie vor an diese Stunden, Herzlichkeit, Heiterkeit und Geschichten von früher, die oft Lacher aber auch Besinnung und Einkehr gaben, machten auf das neue Jahr Appetit. Eine Veranstaltung die sicher wieder abgehalten wird.

Krimidinner in der Linde 2025

Mit ihrem ersten interaktiven Krimidinner feierte die Aitachtaler Theaterbüh-



ne einen herausragenden Erfolg. Unter dem Titel „Mord und Schokopudding“ von Hans Schimmel präsentierte die Theatergruppe im Gasthof „Zur Linde“ einen Abend voller Spannung, Humor und kulinarischem Genuss. Ein festliches Vier-Gänge-Menü bildete die Bühne für einen geheimnisvollen Kriminalfall: Der wohlhabende Fabrikant Albert von Meisenstein wurde ermordet – doch wer war

der Täter? Plötzlich fehlte jedem ein Alibi, und jeder schien ein Motiv zu haben. Während des Dinners rätselten die Gäste eifrig mit, stellten Fragen und versuchten, den Mörder zu entlarven. Das Besondere an diesem Theaterabend war die aktive Einbindung des Publikums. Zwischen Vor- und Dessert wurden die Zuschauer selbst zu Ermittlern und Zuschauer selbst zu Ermittlern – ein Konzept, das für große Begeisterung

Aitachtaler Theaterverein wählt neue Vorstandschaft – Miteinander stark!

Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung des Aitachtaler Theatervereins, die am Dienstagabend, den 18.11.2025, stattfand, konnte nach internen Unstimmigkeiten erfolgreich eine neue Vorstandschaft gewählt werden. Offene Fragen konnten vollständig geklärt werden, sodass der Kassier sowie die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet wurden.

Im Anschluss wurden die Ämter der neuen Vorstandschaft – jeweils einstimmig – wie folgt vergeben:

1. Organisationsleiterin: Nicole Rothhammer
 2. Organisationsleiterin: Alexandra Dietl
 3. Organisationsleiterin Nicole Schuch
Spielleiter: Nicole Rothhammer
 - Kassier: Stefanie Bumes
 - Schriftführer: Oliver Schuch
 - Beisitzer: Karl-Heinz Weber; Renate Scholz; Anna Heinrich
 - Kassenprüfer: Robert Schober
- Durch diese Neuwahl möchte die Vorstandschaft rund um Nicole Rothhammer das gute Miteinander stärken und blickt



Hinterne Reihe, von links: Anna Heinrich (Beisitzerin); Stefanie Bumes (Kassierin); Renate Scholz, Karlheinz Weber (Beisitzer); Nicole Schuch (3.Vorstand); Oliver Schuch (Schriftführer) Vordere Reihe, von links: Nicole Rothhammer (1. Vorstand & Spielleiterin); Alexandra Dietl (2. Vorstand)

nun gemeinsam mit dem neuen Team optimistisch nach vorne. Das Miteinander und die gemeinsame Gestaltung der kommenden Aufgaben stehen für die neue Vorstandschaft klar im Mittelpunkt. Mit frischem Elan freut sich das Team auf die Zukunft und alles, was der Verein in den kommenden Jahren auf die Beine stellen wird. Bürgermeister Neumeier gratulierte der neuen Vor-

standschaft herzlich und betonte seine Freude darüber, dass der Verein weiterhin stabile Strukturen aufweist. In den nächsten Wochen und Monaten möchte man auch eine Theateraufführung für Herbst 2026 auf die Beine stellen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden: info@aitachtaler-theatergruppe.de

Bild/Text: Aitachtaler Theaterverein



Rückblick der Landfrauen Salching/Oberpiebing 2025



Frühjahrssausstellung bei Fa. Agratec mit Kaffee- und Kuchenverkauf



Landfrauentag in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle mit interessantem Fachvortrag eines Gärtnermeisters



Kräuterbuschen binden an Maria Himmelfahrt



Blumenteppich zu Fronleichnam in Salching und Oberpiebing liebevoll gestaltet



zum Erntedankfest werden die Altäre geschmückt. Beim anschließenden Besuch der KIGA- und Grundschulkinder dürfen sich die Kinder bei den gesegneten Gaben bedienen.



Maiandacht Landfrauen und Ortsobmänner, musikalisch gestaltet vom Landfrauenchor

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Salching

Zur Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Salching begrüßte die 1. Vorsitzende Angelika Denk im Saal des Gasthauses Karpfinger in Aiterhofen mit 123 Besucher. Ein besonderer Gruß galt den zahlreichen anwesenden Kindern der Jugendgruppe Löwenzahn und Bürgermeister Alfons Neumeier. Ein großes Dankeschön stellte Angelika Denk an den Anfang ihrer Begrüßung, einen Dank für die tatkräftige Unterstützung der Arbeit der Vorstandschaft, egal ob Kuchenspenden, Fahrdienste zur Beförderung der Kinder, die Betreuung der digitalen Medien und vieles mehr. Einen Dank auch an das Führungsteam, welches seine Aufgaben mit viel Einsatz, Herzblut und Engagement erledigt.

Der Verein feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen und keiner konnte sich vorstellen, wie sich der OGV-Salching entwickeln würde. Allein seit Januar 2024 kamen 64 neue Gartenfreunde hinzu und so zählt der Verein derzeit 424 Mitglieder. Veranstaltungsangebote für Jung und Alt, für Groß und Klein müssen natürlich auch finanziert werden und so bedankte sich Frau Denk bei allen Unterstützern und Spendern, wie dieses Jahr das Basarteam

Salching. Auch die Jugendförderung der Gemeinde ist hierbei eine große Hilfe. In seinem Grußwort stellte Bürgermeister Alfons Neumeier die Begriffe: Dank, Anerkennung und Respekt in den Mittelpunkt. Die Gemeinde ist dem OGV dankbar für die Pionierarbeit beim Aufbau des naturnahen, kulturhistorischen Schaugarten, bei der Betreuung und Pflege der Streuobstwiesen und bei den vorbildlichen Kinder- und Jugendveranstaltungen, die immer ein Highlight im Vereinsleben der Gemeinde sind. Abschließend bat Neumeier um Zusammenhalt und ein friedliches Vereinsleben.

Vorsitzende Angelika Denk stellte in ihrem Tätigkeitsbericht als besondere Höhepunkte im Vereinsjahr heraus: Besuch des Quittenlehrpfad in Hüttenkofen, Pflege des Kreisobstlehrgartens, Erstellen verschiedener Taschen aus Filz, Vereinsausflug zur Burgweihnacht nach Burghausen, und den Brotbackkurs.

Die Jugendgruppe Löwenzahn, unter der Leitung von Franziska Bleyer, fertigte am Vatertag Gutscheine für eine Brauereisichtigung in Pfaffenbergs. Denise sorgte für die spannende Streuobstwiesen-Rallye und Nicole erstellte mit den Kindern

aus Filz kleine Meisterstücke. Der Höhepunkt für die Kinder war die Apfelernte auf der Streuobstwiese: Aus 650 kg Äpfel wurden 400 Liter Bio-Apfelsaft gepresst. Eine schöne Tradition ist es mittlerweile, das Mädchen aus der Jugendgruppe als Engel verkleidet, die Besucher des Weihnachtsmarktes in Oberpiebing mit Süßigkeiten versorgen. Am 5. April, war es so weit, dass die Kinder, angeleitet von Gastronom Lukas, ihren eigenen Drei-Gänge-Kochkurs absolvierten, welcher mit Urkunde und Kochlöffel anerkannt wurde.

Der Kassenbericht von Christian Wiesinger zeigte auf, dass der Verein eine gesunde finanzielle Basis hat und so in der Lage ist, weitere Aktionen kostengünstig für die Mitglieder durchzuführen. Zum Abschluss ihres Berichtes stellte Angelika Denk das Jahresprogramm für 2025, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder vor. Nachdem das 40-jährige Bestehen des OGV nicht groß gefeiert wird, bekam jeder Besucher von der Vorstandschaft eine Blumenpflanze mit auf den Nachhauseweg.

Bild/Text: Franz Dengler



Die Vorstandschaft beim Verteilen der Blumenpflanzen anlässlich des 40-jährigen Bestehens des OGV Salching. Von links: Anna Weber, Angelika Denk, Dagmar Genau, Franziska Bleyer, Lea Neumeier, Christian Wiesinger und Reinhard Denk



Rückblick des OGV Salching in Bildern



Jahreshauptversammlung der KLJB Salching-Oberpiebing

Am 27.04.2025 fand im Gasthaus zur Linde in Salching die Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Salching-Oberpiebing statt. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Im Jahresbericht wurden die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen präsentiert, die die KLJB im vergangenen Jahr organisiert und durchgeführt hat. Dazu

zählten unter anderem die Organisation von verschiedenen Dorfestein, wie einen Faschingsball und ein Bierpongturnier. Neben den eigenen Veranstaltungen engagierte sich die KLJB Salching-Oberpiebing auch bei kirchlichen Veranstaltungen wie dem Fronleichnamszug, dem Glühwein- und Kinderpunschverkauf beim Friedenslicht und dem Osterfeuer. Ihr Einsatz wurde auch von Pfarrer Heinrich Weber lobend in seinem Grußwort erwähnt.



Darüber hinaus nahm die KLJB Salching-Oberpiebing auch an verschiedenen externen Events teil, darunter das Gäubodenfest, anderen Dorffesten und die Dorfmeisterschaft der Schützen. In weiteren Grußworten stellte Bürgermeister Alfons die Bedeutung der KLJB für die Dorfgemeinschaft heraus. So engagiert sie sich jährlich bei der Gestaltung eines Programmpunkts des gemeindlichen Ferienprogramms. Auch die 1. Vorsitzende des KLJB Kreisverbands Straubing-Bogen Leonie Mildenberger freute sich in ihren Grußworten über den Einsatz der KLJB und bot ihre Unterstützung an. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch die jährlichen Neuwahlen durchgeführt. Dabei blieb die Führungsebene der KLJB gleich besetzt. Es wurden fünf Vorstände wiedergewählt: Lukas Bumes, Susanne Kroiß, Lea Bozzi, Svenja Beratz und Julia Schnabl.

v. links: Bürgermeister Alfons Neumaier, Jugendbeauftragte Gertraud Zollner, Svenja Beratz, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum, Julia Schnabl, Susanne Kroiß, Lea Bozzi, Lukas Bumes, Pfarrer Heinrich Weber, Vorsitzende des KLJB Kreisverbands Leonie Mildenberger)

Jahreshauptversammlung des Katholische Frauenbund Oberpiebing-Salching

Der Katholische Frauenbund (KDFB) Oberpiebing – Salching hatte am 10. April seine Jahreshauptversammlung, welche mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Salchinger Kirche begann. Pfarrer Weber zelebrierte den Gottesdienst, wobei die geistlichen Impulse von den Mitgliedern eingebracht wurden und die musikalische Gestaltung durch Pia Sturm erfolgte. Im Rahmen der Hl. Messe wurde auch den Verstorbenen des abgelaufenen Vereinsjahres gedacht.

Die anschließende Versammlung fand im Pfarrheim Salching statt, wobei Petra Dengler im Namen des Führungsteams die über 40 anwesenden Mitglieder begrüßte. Bürgermeister Alfons Neumeier dankte dem örtlichen Frauenbund für die Aktivitäten und hob besonders den

Kinderfasching und die Mitwirkung beim Ferienprogramm hervor. Beide Veranstaltungen sind aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Beeindruckend sei für ihn der Zusammenhalt im KDFB. Die Schriftführerin Michaela Thomas rief die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres nochmals in Erinnerung und stellte anschließend das neue Jahresprogramm vor. Schatzmeisterin Birgit Kainz berichtete von soliden Finanzen, welche Basis sind, für die zahlreichen Spenden an gemeinnützige Einrichtungen. In seinem Grußwort bezeichnete Pfarrer Weber den Frauenbund als das Bollwerk des Pfarrers. Er sieht Aktionen wie Adventkranzbinden oder Palmbuschenbinden als Weitergabe von Glaubenstraditionen, welche gerade in unserer Zeit so wertvoll sind.

Die Sozialpädagogin Janine Kagerer vom Verein Haus für das Leben e. V. konnte die großzügige Spende des Frauenbundes in Höhe von 1.000 € in Empfang nehmen. Der Verein zeigte sich sehr erfreut und dankbar, denn unter seinem Dach sind folgende Einrichtungen: Frauenhaus, Second Stage, Straubinger Interventionsstelle, Mutter-Kind-Wohngruppe und die Appartement-Wohnanlage. Frau Kagerer erläuterte die einzelnen Bereiche im Detail. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein des KDFB Oberpiebing – Salching ließen sich die Frauen Pizza aus der örtlichen Pizzarei und ein vom Führungsteam gefertigtes Salatbuffet schmecken.

„Mit Herz und Hand durchs Jahr 2025“ – der Frauenbund Oberpiebing/Salching

Was für ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns! Der Katholische Frauenbund Oberpiebing/Salching blickt auf viele schöne, kreative und berührende Momente zurück, bei denen Gemeinschaft, Glaube und Freude im Mittelpunkt standen.

Los ging's im Frühling mit unseren traditionellen Vorbereitungen für Ostern und Palmsonntag: Es wurde fleißig gebastelt – Osterkerzen, Palmbuschen und zarte Papierrösschen entstanden in liebevoller Handarbeit. Die verzierten Kerzen fanden großen Anklang und trugen – wie jedes Jahr – dazu bei, Gutes zu tun.

Der Kinderfasching in der Mehrzweckhalle Salching war ein voller Erfolg – mit bunt verkleideten kleinen Gästen, Musik, Spielen, einer großen Tombola und viel Lachen. Für die Erwachsenen gab's im Januar einen Filmabend mit Fingerfood, bei dem das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kam, aber auch der Vortrag von Frau Dr. Schmid, begleitet mit Fingerfood, war rundum erfolgreich und stieß auf große Resonanz.

Beim Weltgebetstag 2025 standen dieses Mal die Cookinseln im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ erlebten wir einen bewegenden Gottesdienst mit vielen schönen Impulsen. Ein kulinarisches Highlight war unser Kochabend mit Pfarrvikar Joseph – gemeinsam kochen, lachen und die indischen Gerichte genießen stand hier auf dem Programm. Die Jahreshauptversammlung des KDFB mit anschließendem Salatbuffet und Pizza fand ebenso großen Anklang.

Zum ersten Mal führte uns unsere Familienwallfahrt nach Matting (Maria Birnbaum). Und auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, war es ein wertvoller Tag des gemeinsamen Unterwegsseins im Glauben sowie einem geselligen Abschluss am Dorfplatz Oberpiebing.

Beim Muttertagsgottesdienst durfte sich jede Frau über eine Rose mit einem liebevollen Spruch freuen – eine kleine Geste mit großer Wirkung.

Für den Sommer hatten wir eine Fahrradtour nach Hailing geplant – aber der Regen machte uns einen Strich durch die

Rechnung. Kurz entschlossen stiegen wir ins Auto um, besichtigten trotzdem die Kirche vor Ort mit einer Führung durch Christa Schlüsselbrunner (Mitglied des KDFB) und ließen den Abend bei einem gemeinsamen Essen im Gasthaus zur Linde ausklingen.

Auch unser Beitrag zum Ferienprogramm kam gut an: Beim Spielevormittag und Basteln waren viele kreative kleine Hände am Werk.

Die bereits zum sechsten Mal stattfindende „Buchverkostung“ in Kooperation mit der Gemeindebücherei Salching war wieder ein Genuss für alle Leseratten – bei Fingerfood, Wasser, Wein ... wurden neue Bücher unter dem Motto „Sauguad“ vorgestellt, heuer im Sitzungssaal der Gemeinde Salching (witterungsbedingt).

Im Herbst lud der Frauenbund zum Frauenfrühstück ein und ein besonderer Guest vom Kinderhospiz gab uns Einblicke in seine wertvolle Arbeit – ein Vortrag, der berührte und nachwirkte.

Zur Einstimmung des Jahresabschlusses gab es einen „gemütlichen Abend“ mit Tee und Glühwein bevor es im November wieder hieß: Adventskranz binden! Viele wunderschöne Kränze entstanden, die später unsere Wohnungen schmückten. Die Adventsfeier ist stets ein besinnlicher Ausklang unseres gemeinsamen Jahres. Wie immer kamen die Erlöse aus unseren Aktionen sozialen Zwecken zugute – ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, gespendet oder einfach mitgemacht haben!

Wir freuen uns auf das, was das neue Jahr bringt – und sagen: Schön, dass es euch gibt!

Text/Foto: Franz Dengler



Von Links: Dagmar Genau, Maria Bumes, Michaela Zehentbauer-Hilmer, Janine Kagerer, Verein Haus für das Leben, Petra Dengler, Birgit Kainz, Michaela Thomas

Jahreskonvent der Marianischen Männerkongregation

Erstmalig trafen sich alle MMC Ortsgruppen der Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen Geltolfing Oberpiebing Salching zu einem gemeinsamen Jahreskonvent der marianischen Männerkongregation. Den Jahreskonvent begannen die Sodalen mit einer Maiandacht in der Salchinger Kirche. Obmann Franz Muhr hatte ins Pfarrheim Salching eingeladen und bedankte sich bei Zentralpräses Pfarrer Georg Dunst und Pfarrer Heinrich Weber für die Gestaltung der Andacht. Einen besonderen Dank richtete Franz Muhr an den Männerchor unter Leitung von Wolfgang Krinner sowie an den Organisten Gerhard Schormann, der seit Jahren die Gottesdienste und Andachten der MMC musikalisch umrahmt. Ebenso würdigte er das Engagement der Fahnenträger Peter Pangerl und Josef Strigl. Nach dem Totengedenken berichtete Franz Muhr

über den Mitgliederstand der Ortsgruppe Oberpiebing und Salching mit insgesamt 73 Sodalen und gab einen Überblick über die Veranstaltungen im abgelaufenen Kalenderjahr. Am Ende seiner Ausführungen teilte Franz Muhr mit, dass er nach 17 Jahren Dienst als Obmann, gedient zur Ehre der Gottesmutter Maria, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellt. Erfreulicherweise hat er mit Roland Hofmeister einen geeigneten Nachfolger vorstellen können. Der Konvent bestätigte einstimmig den neuen Obmann. Als Ansprechpartner für Aiterhofen und Geltolfing wurde Reinhold Buchner gewählt.

Zentralpräses Georg Dunst dankte Franz Muhr für die Ausrichtung des Jahreskonvent und referierte nun ausführlich über das Jahresthema: „Dein Reich komme“. Selbstverständlich hielt Pfarrer Georg Dunst anschließend einen Nach-

Text/Foto: Franz Dengler



Von links: Der neue Obmann Roland Hofmeister, Pfarrer Heinrich Weber, Präses Georg Dunst, mit den geehrten Sodalen und Josef Kolberger, MMC Straubing (rechts) Foto: Franz Dengler

2. Dorfflohmarkt in Salching und Oberpiebing



Im Mai fand in den Ortsteilen Salching und Oberpiebing der 2. Dorfflohmarkt statt – ein buntes, lebendiges Ereignis, das großen Anklang bei Einheimischen und Besuchern fand. Insgesamt beteiligten sich über 80 Familien mit eigenen Verkaufsständen, die im Rahmen eines Hofflohmarktes direkt auf ihren Grundstücken aufgebaut waren. Zur besseren Orientierung waren die Stände mit farbenfrohen Luftballons gekennzeichnet, die den Flohmarktbewuchern den Weg

wiesen und für eine fröhliche Atmosphäre sorgten. Besonders erfreulich war die große Anzahl auswärtiger Kaufinteressenter, die den Weg nach Salching und Oberpiebing fanden. Viele nutzten die Gelegenheit, um in entspannter Dorfatmosphäre nach Schnäppchen, Raritäten und Kinderspielzeug zu Stöbern. Die Stände waren über beide Ortsteile verteilt, was den Flohmarkt gleichzeitig u einem gemütlichen Dorfrundgang machte. Ein Highlight des Tages war das Engagement

Fastnacht



Heinz Prediger



Heinz Prediger

der jüngsten Teilnehmer: Zahlreiche Kinder beteiligten sich mit viel Motivation und Begeisterung an eigenen Verkaufsständen. Sie boten Spielzeug und Bücher an und sammelten so erste Erfahrungen im Verkauf – zur Freude der Besucher. Unterstützung erhielt die Veranstaltung auch von der örtlichen Pizzeria, die eigens für den Flohmarkttag geöffnet hatte. Mit ihrer leckeren Auswahl an diversen Pizza-Stücken sorgte sie für das leibliche Wohl der Gäste und trug maßgeblich zur gelungenen Stimmung bei. Die 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum ließ es sich nicht nehmen, die einzelnen Stände zu besuchen und sich im Namen der Gemeinde für die Teilnahme zu bedanken. Ein besonderer Dank ging an die Organisatorinnen Jennifer Kripp und Soraya Wendler, die diese Veranstaltung letztes Jahr neu in das Gemeindeleben einbrachten. Der 2. Dorfflohmarkt in Salching – Oberpiebing war somit ein voller Erfolg: eine gelungene Mischung aus Dorfgemeinschaft, Kreativität und gelebtem Miteinander. Viele Teilnehmer hoffen schon jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Text/Foto: Franz Dengler

Basarteam Salching – Rückblick und Ausblick

Seit dem letzten *Salchinger Gemeindeblatt* konnten erneut zwei erfolgreiche Basare in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden. Das derzeit 14-köpfige Basarteam sowie zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer, die uns vor und während der Veranstaltungen unterstützen, tragen maßgeblich zum Gelingen unserer Basare bei. Hiermit nochmals vielen Dank an alle! Neue Helferinnen und Helfer sind jederzeit herzlich willkommen.

Dank der großartigen Unterstützung konnten wir seit der letzten Ausgabe unter anderem folgende Spenden überreichen:

- 500 € an das Herzenswunschkinder-Hospizmobil des BRK
- 1.000 € an die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau
- 200 € an die Eltern-Kind-Gruppen
- 500 € an die Klinik-Clowns Bayern e.V.
- 600 € als Zuschuss für das Mitmachtheater von Toni Tanner für unsere Grundschulkinder



Spendenübergabe an Klinik-Clowns



Spendenübergabe an OGV Salching – Kinder- und Jugendgruppe Löwenzahn



Spendenübergabe an Grundschule Salching



Kuchen- und Tortenbuffet



Versteigerte Holzskulptur von Stefan Petke
(Bildquelle der Skulptur: Stefan Petke)



Gründungsversammlung des Musikvereins Salching-Oberpiebing

Am 12. März fand die Gründungsversammlung des Musikvereins Salching-Oberpiebing statt. Bei dieser Versammlung wurden die folgenden Vorstandsmitglieder gewählt:

- **1. Vorsitzender: Andreas Ney,**
Mühlenweg 15
- **2. Vorsitzender: Dr. Franz Able**
- **Schatzmeister: Harald Hollermeier**
- **Schriftführerin: Theresia Bayerl**
- **Jugendleiterin: Daniela Baran**

Der Musikverein Salching-Oberpiebing hat sich zum Ziel gesetzt, das Musikleben in der Region zu fördern und jungen Musikern eine Plattform zur musikalischen Entfaltung zu bieten. In Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule des Landkreises sollen junge Talente in Blasinstrumenten ausgebildet werden. Der Fokus liegt auf der musikalischen Früherziehung und einer fundierten Ausbildung, die den

Jugendlichen nicht nur handwerkliches Können vermittelt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Blaskapelle stärkt. „Es gibt viele talentierte junge Menschen in Salching, die in einer Blaskapelle spielen möchten, aber noch nicht die Möglichkeit hatten, die richtigen Instrumente zu erlernen“, erklärt der Initiator des Projekts. Die Kreismusikschule wird mit qualifizierten Lehrkräften zur Seite stehen, um den Jugendlichen eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen.

Doch nicht nur Anfänger sind gefragt! Alle bereits aktiven Musikerinnen und Musiker aus Salching und der Umgebung, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben, sind eingeladen, sich in die neue Musikkapelle einzubringen. Die Gründung des Vereins bietet sowohl jungen als auch erfahrenen Musikern die Chance, Teil einer lebendigen und motivierten Gemeinschaft zu werden.

„Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der das gemeinsame Musizieren Freude bereitet und gleichzeitig eine kulturelle Tradition der Blasmusik in Salching entsteht“, so der Initiator weiter. Ein Projekt, das nicht nur für musikalische Abwechslung sorgt, sondern auch das Miteinander der Generationen fördert. Es gibt viele Möglichkeiten, in denen eine Musikkapelle das öffentliche Leben in Salching unterstützt.

Wer also Interesse hat, das Musizieren zu erlernen oder bereits ein erfahrener Blasmusiker ist, der ist jederzeit herzlich willkommen! Ansprechpartner für alle Interessierten ist Andreas Ney, Salching, Tel. 0171/3185374

Gemeinsam den Klang der Zukunft erschaffen – auf eine neue, musikalische Reise in Salching!

Text/Foto: Franz Dengler



Jugendleiterin Daniela Baran, Schriftführerin Theresia Bayerl, 2. Vorsitzender Dr. Franz Able, Schatzmeister Harald Hollermeier, 1. Vorsitzender Andreas Ney, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier

Pfarrei Oberpiebing-Salching



Seit 2013 bieten wir an, die Osterzeit von Palmsamstag über das Letzte Abendmahl und Leiden und Sterben Jesu bis zur Auferstehung speziell für die Kleinsten mit allen Sinnen erlebbar und begreifbar zu machen.



Das ganze Jahr über finden ca. alle 2 Wochen **Kleinkinder-Gottesdienste mit Konzepten** für 3 bis 6 Jährige statt. Natürlich sind auch Jüngere bzw. Ältere herzlich willkommen.



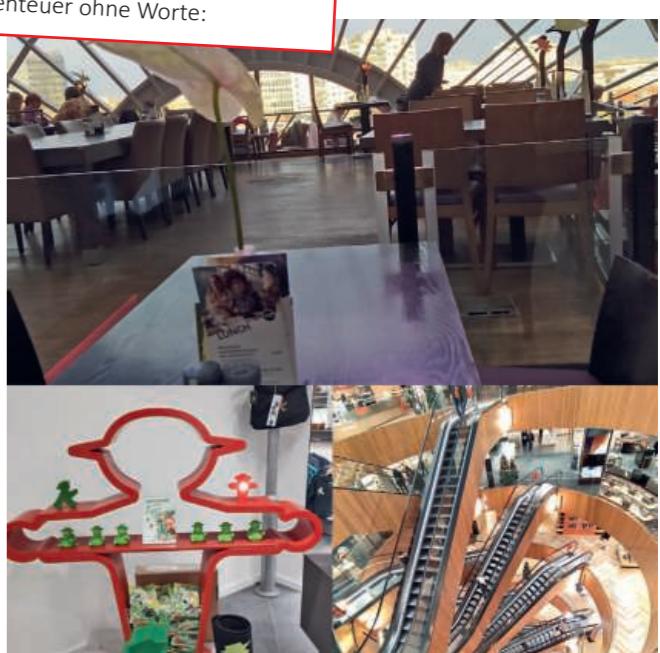
Jedes Jahr findet in einer Gemeinde des Dekanats Regensburg der **Wolfgangs-Cup** statt. Dieses **Ministranten-Fußball-Turnier** ist die diözesane Vorentscheidung, wer anschließend das Dekanat auf Bayernebene vertreten darf. In Teams mit je 5

Spielern und einem Torwart spielen die Jugendlichen (bis 13 Jahre) jeweils 20 Minuten. Nachdem wir uns 2024 in Mallersdorf in einem Herzschlagfinale im Elfmeterschießen noch der Pfarrei St. Peter Straubing geschlagen geben mussten, hat unsere

Mannschaft dieses Jahr in Plattling den Titel geholt! Und das trotz verletztem Torwart und keinen Auswechselspielern! Wir haben zwar auf die Teilnahme am Bayernentscheid verzichtet, aber die Freude über den Pokal war bei allen riesengroß!



Im Vorfeld noch streng geheim ging es von 6. bis 7. Januar nach Berlin! Hier unser Abenteuer ohne Worte:





Die Ministranten der Pfarrei Oberpiebing/Salching haben dieses Jahr einige besondere Momente erlebt:

Es wurden 2024, 7 neue Minis aufgenommen, 0 verabschiedet, 2025 werden bereits 4 Neue von den Oberminis angeleert, so dass derzeit 36 engagierte junge Christen in der Pfarrei aktiv sind. Erstmals seit Jahren auch wieder zwei Volljährige!



3 Gruppen der Pfarrei bei der Aktion „Saubermacht lustig!“ mit gemeinsamen Pizzaessen



Neben ministrieren, proben und Aktionen wie Sternsinger gehen, standen wie auf den Fotos zu sehen auch Gruppenstunden auf dem Programm. Hier oben noch der Besuch in der Boulderhalle und links eine Lesenacht in der Bücherei (mit Exit-Game für die Größeren). Oft fehlen aber Fotos, wie vom kreativen Schoko-Kokos-Chaos beim Muttertags-Basteln ...



Kinderchor Engelsstimmen

Seit über einem Jahr gibt es schon den Kinderchor Engelsstimmen. Bis zu 34 Kinder freuen sich auf das wöchentliche singen mit Christine Haidn und Conny Wittke im Pfarrheim in Salching. Seit der Gründung im Juni 2024 war für die Kinder schon einiges geboten. Der Nikolaus hat uns letztes Jahr besucht und dieses Jahr hat auch der Osterhase eine Kleinigkeit für die Kinder vorbeigebracht. Liebvolll wurden hierfür Tüten verziert, die der Osterhase uns wieder gebracht hat, natürlich gefüllt. Im Fasching durften die Kinder verkleidet kommen und bei einer besonders heißen Probe im Sommer wurden die Kinder mit einem Eis überrascht. Besonders freuen durften wir uns über eine Spende von 400€ vom Pfarrgemeinderat Kuchenverkauf an Fronleichnam. Dieses Geld soll für einen Ausflug im Herbst genutzt werden. Die tolle Gemeinschaft soll dadurch noch weiter gestärkt werden und die Kinder für ihre Auftritte belohnt werden.

Ende Oktober 24 durften die Engelsstimmen in einem Familiengottesdienst ihre Lieder präsentieren. Im Dezember 24 waren sie bei der Übergabe des Friedens-

lichts involviert. Im Januar 25 durften sie den Neujahrsempfang mitgestalten und im Mai 25 hatten sie die große Ehre, bei der Kommunion zu singen. Unser Kinderchor freut sich auf die zukünftigen Auftritte. Hierfür wird schon fleißig geübt.

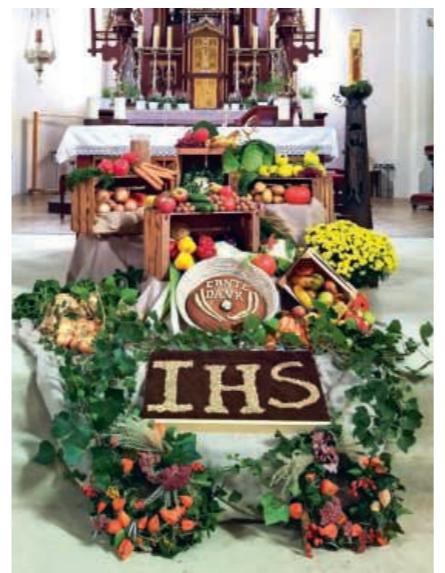
Ziel ist es nicht nur, Gottesdienste zu gestalten, sondern auch die Entwicklung der Kinder durch die Musik zu bereichern, jungen Menschen wird die Möglichkeit

gegeben, ihre Stimme zu entdecken. Musik macht Spaß, Kinder lernen kreativ zu sein, gemeinsames Singen und Musizieren gibt ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit, es wird Stress abgebaut und Selbstvertrauen aufgebaut.

Kinder ab 5 Jahren sind herzlich zum Schnuppern eingeladen. Infos gibt es bei Conny Wittke (0177/5306541)



Erntedank 2025



Mit großem ehrenamtlichem Engagement haben die Landfrauen aus Oberpiebing wieder zwei eindrucksvolle Erntealtäre für die Pfarrkirche in Oberpiebing als auch die Filialkirche in Salching gestaltet.

Bild: Franz Dengler

Nebenkirche in Kirchmatting: ein Ort der Stille in neuem Glanz

Ein Ort der Stille, des Glaubens und der Gemeinschaft zeigt sich nach langer Zeit wieder in voller Schönheit: Die Nebenkirche in Kirchmatting erstrahlt in neuem Glanz – zur großen Freude der Dorfgemeinschaft und aller, die diesem besonderen Ort verbunden sind. Ein langgehegter Wunsch ist damit in Erfüllung gegangen. Bereits im November 2021 hatte die damalige Kirchenverwaltung, unter Leitung von Thomas Wenninger, Oberpiebing den Entschluss zur Sanierung gefasst – ein mutiger Schritt, der sich nun als überaus segensreich erwiesen hat. Was mit der Entfernung des dichten Baumbewuchses rund um das Gotteshaus begann, entwickelte sich rasch zu einem umfassenden Sanierungsprojekt. Tatkräftige Pfarrangehörige packten mit an, als es darum ging, das Gelände freizulegen und damit die ersten Voraussetzungen für die weitere Instandsetzung zu schaffen. Im vergangenen Jahr wurde durch die Firma Buchner die dringend notwendige Erneuerung der maroden Drainage durchgeführt – ein grundlegender Baustein für den dauerhaften Erhalt des historischen Mauerwerks. Anschließend konnte die Malerfirma Peintinger ans Werk gehen: Ein neuer, sorgfältig ausgewählter Farbton verleiht der Kirche nun ein freundliches, frisches Erscheinungsbild. Eine besondere Herausforderung stellte die Sanierung des Kirchturms dar. Da dessen Dach kein schweres Gerüst tragen konnte, war der Einsatz einer großen Hebebühne notwendig – ein aufwändiger, aber unvermeidbarer Schritt. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Der Turm ist wieder sicher, stabil und ein echter Blickfang in der Ortsmitte. „Unsere Nebenkirche ist nicht nur ein Ort der Einkehr, sondern auch ein Schmuckstück unserer Gemeinde“, betonte Pfarrer Heinrich Weber beim feierlichen Patroziniumsgottesdienst am 28. September.

In seiner Ansprache lobte er das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Auch Bürgermeister Alfons Neumeier fand warme Worte für den Einsatz der Kirchmattinger Bürgerinnen und Bürger: „Der Zusammenhalt und die Begeisterung bei der Renovierung zeigen, was wir gemeinsam erreichen können.“ Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Kirchenpfleger **Thomas Wenninger**, der mit seiner Initiative den Anstoß zur Sanierung gegeben hatte. Hervorgehoben wurde außerdem **Thomas Mühlbauer**, der mit großem Einsatz die Koordination übernahm, sowie **Christine Obermeier**, die als jetzige Kirchenpflegerin mit den Mitgliedern der Kirchenverwaltung die Maßnahme engagiert begleitete. Nicht zu vergessen: all jene, die mit angepackt, beraten oder auf andere Weise zum Gelingen beigetragen haben, vorbildlich

Text/Foto: Franz Dengler



Bild v. links: Thomas Wenninger, Michael Sax, Pfarrer Heinrich Weber, Kirchenpflegerin Christine Obermeier, Gertraud Kainz, Bürgermeister Alfons Neumeier, Thomas Mühlbauer

Kita St. Nikolaus & Natur- und Waldkindergarten

Die Anmeldung für das Kita-Jahr 2026/2027 ab September für die Kindertagesstätte St. Nikolaus in Salching sowie für den Natur- u. Waldkindergarten in Oberpiebing ist im Zeitraum vom

01.01.2026 bis 31.01.2026 online über das Bürgerportal auf der Homepage der Gemeinde Salching www.salching.de möglich. Im Krippenbereich sind Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr

willkommen. Im Kindergartenbereich ab dem 3. Lebensjahr und im Natur- u. Waldkindergarten ab 3 Jahren. Nähere Informationen unter www.kita-salching.de oder www.naturkita-salching.de

Großzügige Spende

Harald Hollermeier beweist einmal mehr, dass echte Nachbarschaftshilfe für ihn mehr als nur leere Worte ist. Seit mehreren Jahren unterstützt er die Kindertagesstätte Salching mit großzügigen Spenden, die sowohl den Kindern als auch den Erzieherinnen zugutekommen. Täglich hört er die Stimmen der Kinder und im Herbst ist die Kita Salching ein eifriger Sammler seiner Walnüsse. Die Kita profitierte auch im vergangenen Jahr von der Großzügigkeit von Harald Hollermeier durch die Spende eines multifunktionalen Lautsprechers samt Aufnahmefunktion und Mikrofon für Veranstaltungen, egal ob Martinsumzug oder Sommerfest in Höhe von ca. 1200 €. Somit können auch Kinder in ein Mikrofon sprechen oder singen, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Harald Hol-

lermeier hat in den vergangenen Jahren, als Nachbar der Kita immer wieder Sachspenden der Einrichtung zugutekommen lassen, egal ob es eine E-Orgel oder Warnwesten mit Reflektoren für alle Kinder waren, Herr Hollermeier hat sich immer an den Bedürfnissen der Kita nach Absprache mit der Leitung orientiert. Hollermeier betonte bei der Übergabe, wie wichtig es ihm sei, die Gemeinschaft und insbesondere die Kleinsten in der Nachbarschaft zu unterstützen: „Die Freude der Kinder und der Dank der Kita-Mitarbeiterinnen sind für mich der schönste Lohn. Es ist wichtig, dass wir alle einen Beitrag leisten, um unseren Nachwuchs bestmöglich zu fördern. Unser Nachwuchs ist unsere Zukunft und um die zu sichern, benötigen wir gute und motivierte Erzieherinnen.“



Die Leiterin der Kita Salching, Frau Gabriele Ertl und der Stellvertreterin Sophia Brücker bedankte sich herzlich für die erneute Spende: „Herr Hollermeier ist für uns ein wahrer Unterstützer und ein Vorbild für gelebte Nachbarschaft. Seine Spenden helfen uns und den Kindern großartige Erlebnisse und neue Möglichkeiten eröffnet.“ Herr Hollermeier nahm die Veranstaltung zum Anlass die Tätigkeitsfelder der Erzieherinnen in ihrer Vielfalt in fünf Hauptfelder aufzuzeigen. Nur so erreichen wir Jugendliche die ein soziales Verhalten im künftigen privaten, wie beruflichen Leben aufzuzeigen. Harald Hollermeiers Engagement zeigt eindrucksvoll, wie Nachbarschaftshilfe aussehen kann. Seine kontinuierliche Unterstützung ist ein Gewinn für die gesamte Gemeinde und vor allem für die jungen Salchingerinnen und Salchinger. Das Highlight seines Vortrages lieferte Herr Hollermeier im Verteilen von Anti-Stress-Sternen an alle Kinder und Erzieherinnen. Die Sterne sind mit einem Smiley gezeichnet und sollen sowohl als Sterne leuchten, Freude verteilen, als auch helfen in schwierigen Zeiten durch Drücken und Werfen Stress abzubauen. Dieses Give-Away erfreute die Kinder ebenso wie die Erzieherinnen. Die anschließende begeisterte Reaktion aller Beteiligter, sowohl Kinder als Erzieherinnen zeigte, dass Harald Hollermeier mit seiner heutigen Aktion voll ins Schwarze getroffen hat.

Bild/Text: Dengler Franz



Spende an die Kindertagesstätte

Große Freude herrscht in der Kindertagesstätte Salching: Die Firma Mayr-Dachkeramik hat der Einrichtung eine großzügige Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht. Mit dem Betrag möchte das Unternehmen die wichtige Arbeit der Erzieherinnen unterstützen und einen Beitrag für die Entwicklung der Kinder leisten. Am vergangenen Montag übergab Geschäftsführer Thomas Mayr feierlich den symbolischen Scheck an die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Gabriele Ertl. Herr Mayr erklärte, dass die Mitarbeiter auf Präsente bei der Weihnachtsfeier zu Gunsten der Kinder verzichteten. Als ortsansässiges Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, soziale Einrichtungen wie die Kita Salching zu unterstützen“, erklärte Thomas Mayr. „Kinder sind unsere Zukunft, und wir möchten dazu beitragen, ihnen bestmögliche Voraussetzungen für ihre Entwicklung zu bieten.“ Die Firma Mayr-Dachkeramik unterstützt die Kindertagesstätte seit nahezu zwanzig Jahren., Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich und machte deutlich, dass für diverse Anschaffungen keine Mittel des Sachaufwandsträger zur Verfügung stünden und durch derartige Spenden zusätzliche Aktionen für die Kleinen verwirklicht werden können. Die Spende soll für die Anschaffung von neuen kreativen Materialien verwendet werden, wie Frau Brücker betonte. „Wir sind der Firma Mayr-Dachkeramik sehr dankbar für diese Unterstützung. Mit dem Betrag können wir die pädagogische Arbeit weiter verbessern und den Kindern zusätzliche Ange-

bote ermöglichen. Auch die Kinder der Kita freuten sich über die Neuigkeiten: Einige präsentierten bei der Scheckübergabe stolz selbstgemalte Bilder, um ihren Dank auszudrücken. Die großzügige Spende der Firma Mayr-Dachkeramik zeigt, wie wichtig regionale Unternehmen für das gesellschaftliche Engagement in ihrer Gemeinde sein können. Die Kita Salching plant bereits die Umsetzung der neuen Anschaffungen – zur Freude der kleinen Schützlinge.

Text/Foto: Franz Dengler



Von links: Sophia Brücker, Bürgermeister Alfons Neumeier, Thomas Mayr, Gabriele Ertl, Leiterin der Kindertagesstätte Salching.

Spende an den Kindergarten übergeben

Eine erfreuliche Geste der Unterstützung erlebte der Kindergarten Salching am gestrigen Tag, als die Firma Boysen MVO eine Spende in Höhe von 7.000 Euro überreichte. Thomas Hanser, Werksleiter MVO, übergab den symbolischen Scheck in einer feierlichen Zeremonie an den Bürgermeister von Salching, Alfons Neumeier und die Leiterin des Kindergartens Frau Ertl. Der gern gesehene Gast, Thomas Hanser, kam heuer zum dreißigsten Mal als verspäteter aber immer willkommener Weihnachtsmann. „Es ist uns ein großes Anliegen, einen Beitrag zur Entwicklung und Förderung der jüngsten Mitglieder unserer Gemeinschaft zu leisten“, erklärte Thomas Hanser im Rahmen der Spendenübergabe.



Von links: Sophia Brücker, Gabriele Ertl, Leiterin der Kindertagesstätte Salching. Bürgermeister Alfons Neumeier, Thomas Hanser, Werksleiter Fa. Boysen

„Der Kindergarten spielt eine entscheidende Rolle in der frühen Bildung und Betreuung, und wir möchten helfen, die bestmöglichen Bedingungen für die Kinder zu schaffen.“ Die Spende wird in erster Linie für die Anschaffung neuer Lern- und Spielmaterialien verwendet. Bürgermeister Alfons Neumeier zeigte sich dankbar für das soziale Engagement des Unternehmens: „Es ist wunderbar zu sehen, wie regionale Unternehmen ihre Verantwortung wahrnehmen und unsere Gemeinschaft so tatkräftig und über so lange Zeit unterstützen. Diese Spende ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Ohne das Engagement der Firma Boysen seit über 30 Jahren, wäre Vieles hier im Hause nicht anzuschaffen gewesen.“ Auch Frau Ertl, die Leiterin des Kindergartens, sprach ihren Dank aus: „Die Spende ermöglicht es uns, die Bedürfnisse der Kinder noch besser zu erfüllen. Im Namen unseres gesamten Teams und der Kinder bedanke ich mich herzlich bei Firma Boysen MVO.“ Die Firma Boysen, die ihren Standort in Salching hat, ist bekannt für ihr Engagement in sozialen und ökologischen Projekten. Die diesjährige Spende reiht sich nahtlos in die Philosophie des Unternehmens ein, die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ernst zu nehmen und aktiv mitzugestalten. Mit dieser großzügigen Unterstützung zeigt Boysen MVO erneut, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Die Kinder und das gesamte Team des Kindergartens dürfen sich nun auf die Umsetzung neuer Projekte freuen, die durch diese Spende möglich gemacht werden.

Text/Foto: Franz Dengler



Nachbarschaft mit Herz: Straßenfest in der Carl-Laux-Straße bringt 200 Euro Spende ein

Am vergangenen Wochenende verwandelte sich die sonst ruhige Carl-Laux-Straße in einen lebendigen Treffpunkt voller Lachen, Heiterkeit und Miteinander: Über 70 Anwohnerinnen und Anwohner folgten der Einladung zu einem bunten Straßenfest, das nicht nur für gute Laune, sondern auch für einen guten Zweck sorgte.



Dank großzügiger Beiträge und engagierter Organisation konnte ein Überschuss in Höhe von 200 Euro erzielt werden. In einer im Anschluss durchgeführten Umfrage stimmten alle Teilnehmenden einstimmig dafür, den Betrag zu gleichen Teilen an die örtliche Kindertagesstätte sowie die offene Ganztagschule zu spenden. Im Rahmen eines kleinen Rückblicks auf das gelungene Fest überreichten die engagierten Anwohner Rupert Fendl und Robert Koch die Spende symbolisch an den 1. Bürgermeister Alfons Neumeier. Dieser zeigte sich sichtlich erfreut über das Engagement der Nachbarschaft:

„In der Carl-Laux-Straße ist die Welt noch in Ordnung. Geselligkeit und ein großes Maß an Miteinander prägen das Zusammenleben“, betonte Neumeier in seinen Dankesworten. Das Fest wird vielen in guter Erinnerung bleiben – nicht nur wegen der geselligen Atmosphäre, sondern auch wegen des starken Gemeinschaftsgefühls, das über den Tag hinauswirkt. Die Carl-Laux-Straße setzt damit ein Zeichen für gelebte Nachbarschaft und soziales Engagement. Alle Anwohner freuen sich schon heute auf das Straßenfest im nächsten Jahr.

Natur- und Waldkindergarten erhält neue Schutzraumhütte

Großzügige Spendenaktion

Bei strahlendem Spätsommerwetter wurde am vergangenen Wochenende ein besonderes Highlight im Natur- und Waldkindergarten Salching gefeiert: Die feierliche Übergabe der neuen Schutzraumhütte, liebevoll „Sturm-Waldhäusl“ genannt, an die Gemeinde. Rund 100 Gäste folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, einen Einblick in das pädagogische Konzept des Kindergartens zu gewinnen – ein Konzept, das auf Naturerlebnisse, Nachhaltigkeit und frühkindliche Bildung in freier Umgebung setzt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die großzügige Spende von Renate und Willi Sturm, die den Umbau der Hütte mit 10.000 Euro ermöglicht hatten. „Auch wir wären gerne als Kinder in solch einer Einrichtung gewesen – Wind und Wetter trotzend, mit der Natur als einzigem Spielplatz“, so das Ehepaar begeistert. Die neue Schutzhütte wurde aus dem ehemaligen „Knusperheisl“ des Straubinger Christkindlmarkts umgebaut und liebevoll für die Bedürfnisse der Kinder hergerichtet. Ausgestattet mit kindgerechten Schränken, Regalen, Tischen und Stühlen, bietet das „Sturm-Waldhäusl“ nun einen sicheren Rückzugsort bei schlechtem Wet-

ter – und gleichzeitig Raum für kreative und ruhige Momente abseits des Waldspielplatzes. Auch der FC Bayern Fanclub Salching trug zur Verwirklichung des Projekts bei: Mit dem Erlös der Weihnachtsfeier-Tombola wurde die Spende um 460 Euro aufgestockt. Besonderes Highlight für die Kinder: ein originaler FC-Bayern-Fußball, der für leuchtende Augen sorgte. Vertreten wurde der Fanclub durch Benjamin Rott und Thomas Reitinger. Die Freude über die gelungene Umsetzung war allen Beteiligten deutlich anzumerken – vom Team des Kindergartens über die Ge-

meinde und den Vertretern des Kommunalunternehmens Salching, bis hin zu den kleinen Waldforscherinnen und -forschern selbst. Die neue Schutzraumhütte ist nicht nur ein praktischer Gewinn für den Kindergartenalltag, sondern auch ein Symbol für bürgerschaftliches Engagement und gelebte Solidarität in Salching. Mit dem „Sturm-Waldhäusl“ ist ein wichtiger Grundstein für eine sichere, naturnahe und zukunftsorientierte Betreuung gelegt worden – ein Projekt, das weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlt.

Text/Foto: Franz Dengler





Jahresrückblick 2024 / 2025



Anfang September 2024 startete das Kindergartenjahr bzw. Krippenjahr in eine neue Runde. Die neuen Kinder sind im Laufe des Septembers zu uns gestoßen



und haben sich gut eingelebt. Im Oktober besuchten wir den Erntedank Altar in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Oberpiebing und feierten im November St. Martin mit einem tollen Gottesdienst, welchen die Vorschulkinder gestalteten. Einen beleuchteten Umzug zurück in die Kindertagesstätte mit St. Martin und seinem Pferd durfte natürlich auch nicht fehlen.



Bischof Nikolaus machte im Dezember einen Abstecher bei uns und besuchte die zwei Krippengruppen und die fünf Kindergartengruppen. Wie es sich gehörte, bekam jede Gruppe einen großen Jutesack mit Nüssen, Orangen und Leckereien geschenkt. Ein paar Tage später feierten die Kinder das Weihnachtsfest. Mit Unterstützung des Elternbeirates konnte das Christkind mit zahlreichen Geschenken die Kinder überraschen. Vielen Dank an die Mitglieder des Elternbeirates. Anschließend verabschiedeten wir das Jahr 2024 und gingen in die Weihnachtsferien.



Der Winter bescherte uns in diesem Jahr nur kurz weiße Flocken, dafür haben wir den Fasching mit lustigen kreativen Tagen gefeiert.

Im Rahmen unseres diesjährigen Themas „es lebe der Sport – die Kita St. Nikolaus macht sich fit“ lernten wir verschiedenen Sportarten wie „Karate“, „Cross-Fit“, „Tennis“, „Fußball“ und „Laufen“ kennen. Vielen Dank an die Eltern und Begleitpersonen, die sich Zeit für uns genommen haben, um diese Sportarten zu zeigen. Nähere Artikel finden Sie auf unserer Homepage. Dies füllte unseren Kalender und unseren Alltag von Februar bis Juni. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war das sportliche Sommerfest, welches wir gemeinsam mit dem Natur- und Waldkindergarten feierten. Der ILE – Gäubodenlauf rundete das sportliche Jahr ab.



Nun ein Rückblick über unseren pädagogischen Alltag in den Bereichen Krippe, Kindergarten und den Vorschulpiraten:

Die Krippe

Die Käfergruppe

Adventskreis in der Gruppe

Im Dezember warteten wir ganz gespannt auf das Christkind. Jeden Tag besprachen wir im Morgenkreis, wie viele Tage es noch bis Weihnachten sind. In diesem Jahr durfte jeden Tag ein ande-



Malen mit Farbe im Schnee

Gemeinsam mischten wir verschiedene Farben mit Wasser in einem Becher zusammen. Danach hieß es anziehen und schon konnte es los gehen. Jedes Kind durfte sich Farben aussuchen, mit denen es den weißen Schnee anmalen konnte.



Natur erleben im Garten



Egal ob es warm oder kalt, wir gehen bei jedem Wetter an die frische Luft. Heute hat es besonders viel Spaß gemacht, da auf unserer Sandkastenplane viel Wasser darauf war. Wir erforschten das Wasser mit allen Sinnen. Mit den Händen fühlten wir, ob das Wasser kalt oder warm war und beim Springen konnten wir beobachten, wie weit das Wasser spritzt, wenn wir leicht hüpfen oder auch ganz fest in die Pfütze sprangen. Das hat sooooooo viel Spaß gemacht.





Wir beschäftigten uns mit den Farben Gelb, Rot, Blau und Orange

Gemeinsam im Morgenkreis besprachen wir die Farben. Welche Farben liegen in unserer Mitte? In einem Korb lagen die verschiedenen Farben und jedes Kind durfte sich ein farbiges Ei heraus-



Kennenlernen der Tiere

Mit unserem Kamishibai lernten wir die Welt der Tiere kennen. Wir beschäftigten uns damit, wie die Tiere heißen, wo sie leben und was sie zu fressen brauchen. Alle hörten ganz gespannt zu und benannten die Tiere die sie kannten.



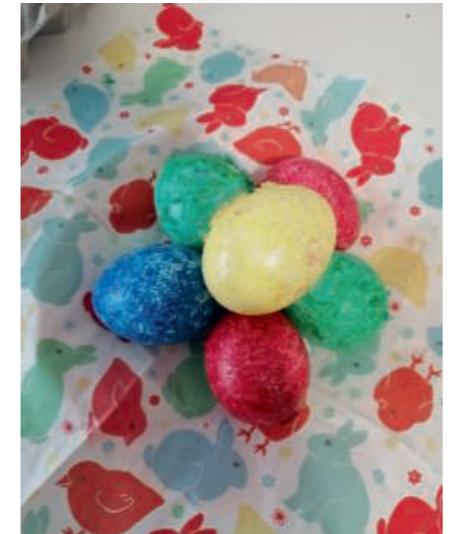
Die Schmetterlingsgruppe

Zum Beginn des Jahres haben wir den Herbst willkommen geheißen. Dafür starteten wir mit einem Herbstspaziergang. Die Zeit verging wie im Flug und schon stand St. Martin vor der Tür. Wir hatten ein tolles St. Martins Frühstück gemeinsam mit der Käfergruppe.

Mit weißer Farbe und verschiedenen Knöpfen sowie Materialien konnten die Kinder passenden zum Winter einen geschmolzenen Schneemann gestalten.

Im Frühling feierten wir das Osterfest. Wir backten köstliche Osterkekse und färbten Eier mit buntem Reis.

Ein besonderes Highlight war der Besuch vom Osterhasen.



Auch der Barfußweg wurde neu befüllt und wir konnten mit den Füßen neue Naturmaterialien erfühlen.

Unser neuer mobiler Wasserspielwagen wurde passend zum Sommer geliefert. Dieser musste gleich eingeweiht werden.





Der Kindergarten

Die Igelgruppe

Neben vielen anderen Themen im Jahreslauf war unser letztes Projekt das Thema: „Meine Gefühle und ich“. In diesem Projekt wird die soziale Kompetenz der Kinder gefördert. Durch entsprechende Spiele, Gedichte und andere Angebote lernen die Kinder mit Gefühlen wie Angst, Wut, Freude und Trauer umzugehen. In mehreren kleinen Gesprächsrunden über unsere Gefühle: glücklich, traurig, wütend, albern, ängstlich ist den Kindern bewusst geworden, dass diese sehr wichtig sind und dass jeder diese Gefühle schon einmal erlebt hat.

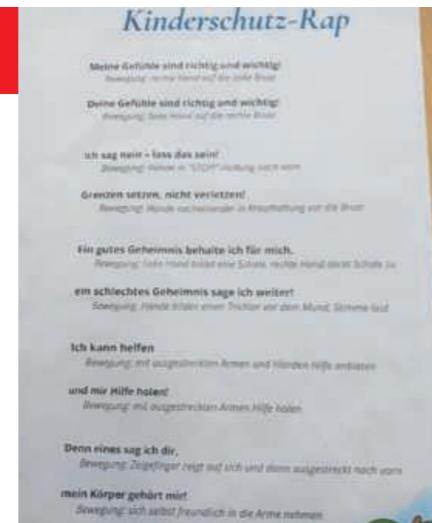
„Gefühle können ganz schön anstrengend sein.“

Die gebastelten Gefühlsuhren können die Kinder nun jeden Tag einstellen, je nachdem, wie sie sich gerade fühlen.



Mit dem Kinderschutz-Rap drückten wir deutlich aus, dass unsere Gefühle und auch die Gefühle der anderen wichtig sind.

Den selbstgebastelten Sorgenpüppchen darf man alles erzählen was man fühlt, auch kleine Geheimnisse.



Die Bienengruppe

Nachdem alle Bienenkinder wieder in der Gruppe angekommen waren, haben wir im Morgenkreis ein neues Ritual eingeführt. Es wurde eine Gebetskerze gestaltet und diese wird jeden Morgen im Morgenkreis zum Gebet angezündet. Um uns besser kennenzulernen, starteten wir mit dem Thema „Das bin Ich“. Wir haben verschiedene Aktionen dazu durchgeführt.



Was uns besonders wichtig ist, ist unsere Freispielzeit! Es wurde gebaut, gemalt, gespielt- auch mal gestritten – sich vertragen und viel gelacht. Es wurden Ausflüge gemacht, natürlich Geburtstage und verschiedene Feste gefeiert.



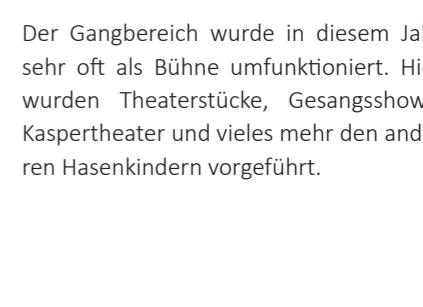
Die Mäusegruppe

„Fit von Kopf bis Fuß“ dies war das Motto des Kita- Jahres 2025 in der Mäusegruppe. Das Motto war unser Programm. Mit verschiedenen pädagogischen Angeboten brachten wir den Kindern ein gutes Körpergefühl näher. Wie werde ich denn fit? Die Mäusekinder lernten eine gesunde und ausgewogene Ernährung kennen. Sie pflanzten Gemüse ein, dies wurde geerntet und verarbeitet.

Zum Abschluss verabschiedeten wir gemeinsam das Mäusehaus in die Umbauphase mit einem selbst geschriebenen und gestalteten Buch. Es war ein sehr spannendes und schönes Kita Jahr.



Die Kinder der Hasengruppe waren dieses Jahr offen für Neues, neugierig, wissbegierig und Frischluft-Liebhaber. Es war eine wirklich aufregende und ereignisreiche Zeit und es stimmt uns traurig, dass diese Zeit zu Ende geht.



Der Gangbereich wurde in diesem Jahr sehr oft als Bühne umfunktioniert. Hier wurden Theaterstücke, Gesangsshows, Kaspertheater und vieles mehr den anderen Hasenkindern vorgeführt.





Die Raupengruppe

Zu Beginn des Jahres haben wir einen großen Schritt gemacht: Die Raupengruppe ist von der mobilen Raumlösung in das Haupthaus der ehemaligen Igelgruppe umgezogen. Diese neuen Räume wurden erkundet, bespielt und erforscht.



Ein besonderes Highlight waren unsere Ausflüge ins Wäldchen. Die Kinder konnten die Natur hautnah erleben, spielen, entdecken und ihre Umwelt erkunden. Diese Tage waren für alle ein unvergessliches Erlebnis.



Außerdem hatten wir die Gelegenheit, unseren Natur- und Waldkindergarten, die Falken Gruppe, zu besuchen. Dieser Austausch war für die Kinder eine spannende Erfahrung, bei der sie noch mehr über die Natur lernen und neue Freundschaften knüpfen konnten.



Andrea Potzler

Gertraud Hofmann

Die Vorschulpiraten



Außerdem wurden wieder verschiedene Ausflüge, sowie ein Büchereiführerschein mit Frau Schlosser durchgeführt.

Die Vorschulpiraten durften in diesem Jahr mit dem Bus nach Sinzing, Regensburg in den Kletterpark fahren. Dies war eine richtige Aufregung, da unser Bus in der Früh schon Verspätung hatte und beim nach Hause fahren der Busfahrer sich verfuhr.

Die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit, ihre Ausdauer und vor allem ihre sozialen Kompetenzen dabei üben. Einen Spaziergang durch den Wald mit einem großen Tippi und Holxylophon rundete diesen tollen aber anstrengenden Ausflug ab.





Verabschiedungen



Am Donnerstag vor den Ferien haben wir nun die letzten großen Krippenkinder in den Kindergarten rutschen lassen.

Dies wurde mit einem tollen Gedicht und einem Lied untermauert.



Der Rauswurf der 36 Vorschulpiraten war sehr emotional.

In diesem Jahr, durften die Kinder in Begleitung über die Planke gehen und auf die blaue Matte springen. Mit den passenden Worten:

„Piraten ruft „Ahoi“. Die Kindergartenzeit ist nun vorbei! Ein Pirat bleibt nicht zu lange an einem Ort, das große Abenteuer zieht ihn immer wieder fort.“

verabschieden wir unsere Vorschulpiraten in die Schule.



**„Bevor das letzte Lied erklingt, wir auseinander geh'n,
bevor der letzte Ton erklingt, sagen wir Auf Wiederse'n.“**

Es war ein unvergessliches Jahr mit vielen tollen Momenten, ereignisreichen Eindrücken und einem starken pädagogischen Team.

Jahresrückblick der „Salchinger Falken“



Im September 2024 starteten wir mit 10 Kindern in das neue Betreuungsjahr. Ein Bauwagen mit Zeltdach diente als Schutzraum für unsere „Salchinger Falken“.



Der Apfel – rot, rund, lecker und gesund. Auf der Streuobstwiese sammelten wir Äpfel und pressten daraus frischen Apfelsaft.

Die Tage wurden kürzer. Der Winter hielt Einzug. Am Lagerfeuer wärmen wir unsere Hände, hielten Würstel über die Flammen und sangen Lieder.



In der Faschingszeit „reisten“ wir in die Welt der Fabelwesen und lernten Drachen, Einhörner, Feen und Elfen kennen. Zum Abschluss machten wir eine Schnitzeljagd durch den Wald.



Im Juni durften wir einen Ausflug in den Straubinger Tierpark machen. In der Zooschule lernten wir verschiedene Tiere kennen. Mittags ließen wir uns Pommes schmecken.

Wir freuten uns sehr, als uns Herr Pfarrer Weber besuchte. Er erzählte uns die Ostergeschichte und wir sangen gemeinsam Lieder.



Im Sommer hatten wir eine Baustelle. Der Bauwagen und das Zelt mussten weichen, denn es wurde eine dauerhafte Schutzraumhütte für die „Falkenkinder“ aufgestellt.



Im September war es dann soweit ...



Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr konnte das neue „STURM-Waldhäusl“ bezogen werden.

Durch die neue Betriebserlaubnis ist der Natur- und Waldkindergarten nun für bis zu 20 Kinder aus dem Gemeindegebiet geöffnet.

Die feierliche Übergabe der Schutzhütte fand am 26.09.2025 im Rahmen der Veranstaltung „Kleine Füße, Große Spuren – Einblicke in den Natur- und Waldkindergarten Salching“ statt. Thomas Rott, der

Vorstand des Kommunalunternehmens Salching, überreichte den Schlüssel an den Ersten Bürgermeister Alfons Neumeier.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, im Schutz des „STURM-Waldhäusl“ und mit einem starken pädagogischen Team in das neue Betreuungsjahr zu starten.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch an alle Unterstützer und großzügigen Spender richten, die erheblich zu diesem Projekt beigetragen haben.



Offener Ganztag der Grundschule Salching

Im Schuljahr 2024/25 besuchten insgesamt 67 Kinder den Offenen Ganztag, 27 Kinder davon bis 16.00 Uhr.



Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von zwei „Bufdi's“ (Bundesfreiwilligendienst) unterstützt. Carolina und Lucy waren eine große Bereicherung und Unterstützung für uns und die Kinder.



Nach Schulschluss werden die Kinder von uns abgeholt und gehen gemeinsam zum Mittagessen.

Von 14.00 bis 15.00 Uhr findet die Lernzeit statt. Hier werden Hausaufgaben mit Unterstützung der Erzieher erledigt, Lerninhalte geübt und auch Lernspiele gespielt.

Ab 15.15 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit an unterschiedlichen Angeboten und AG's teilzunehmen oder die Freispielzeit zu nutzen.



Am Anfang des Schuljahres haben wir mit Naturmaterialien gebastelt. Aus Kastanien wurden verschiedene Tiere und ein Wurfspiel gestaltet.





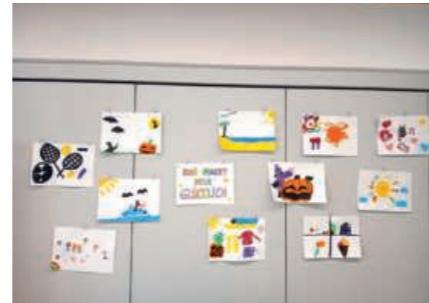
Naturmaterialien sind entscheidend für die Entwicklung von Kindern, da sie vielfältige und entdeckende Möglichkeiten bieten. Sie fördern nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern auch Kreativität und Selbstvertrauen. Außerdem ermöglicht es den Kindern ihre Sinne zu nutzen und sinnliche Erfahrungen zu sammeln, was zu einer tiefen Verbundenheit mit der Natur führt.



Aus gesammeltem Laub konnten wir wunderbare Blätterkronen herstellen.

Dieses Jahr hat uns das Schulthema „Glück“ begleitet. In der Kreativwerkstatt bastelten wir Glückslesezeichen und Glücksketten mit Serviettentechnik.

„Das macht mich glücklich“



Die Kinder machten sich darüber Gedanken, was sie glücklich macht und malten mit Plakatfarben schöne Bilder.

Das Thema Glück zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich selbst besser kennenzulernen und einen positiven Umgang mit Stress und Herausforderungen zu entwickeln. Außerdem wird die Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen, Achtsamkeit und Resilienz gefördert.

Im Oktober wurde das neue Konstruktionspielzeug getestet und tolle Bauwerke errichtet.

Das flexible Bauset fördert die sog. MINT-Fähigkeiten (Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), um kritisches, analytisches und problemlösendes Denken zu fördern.



Von November bis Januar fanden die „Koordinationsspiele“ einmal wöchentlich in der Turnhalle statt.



Diese Übungen fördern gezielt Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Orientierung und Reaktionsfähigkeit. Außerdem verbessern sie Körperbeherrschung, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit.



In der weihnachtlichen Kreativwerkstatt konnten die Kinder unsere Fenster bemalen, Nikoläuse aus Holzscheiben und Rentiere aus Kaffeefiltern basteln.



Kurz vor den Weihnachtsferien unternahmen wir dann einen Ausflug ins Kino, um uns Vaiana2 anzusehen.





Im Januar und Februar wurden fleißig Faschingsmasken gebastelt, die Fenster neu bemalt und ein „Baby-Sketch“ für die Faschingsfeier eingeübt. Die Kinder konnten sich schminken lassen und einmal wöchentlich wurden Geschichten zum Thema Glück (z.B. „Das kleine Glück“) gelesen.

Kinder lieben es, sich zu verkleiden und dadurch in eine andere Haut und vor allem in eine andere Rolle schlüpfen zu können. Rollenspiele sind eine wichtige Entwicklungsmethode, um soziale, emotionale und kreative Fähigkeiten zu entwickeln.



Von März bis Mai fand einmal wöchentlich eine Yoga AG statt. Kinderyoga verbessert die körperliche Fitness, Flexibilität und Balance der Kinder. Sie lernen ihren Körper besser zu spüren und zu steuern, was zu einem besseren Körperbewusstsein führt. Yoga kann Kindern helfen, Stress abzubauen und ihr emotionales Wohlbefinden zu verbessern. Es kann das Selbstbewusstsein und die Selbstwahrnehmung verbessern und zu einer besseren Konzentration und Aufmerksamkeit beitragen.



Ab März traf sich auch regelmäßig die Musical AG, um das Stück „Die kleinen Leute von Swabedoo“ für das Schulfest im Mai einzuüben, wofür der Ganztag das Bühnenbild gestaltet hat.



Die Kreativwerkstatt bastelte zum Ende des Schuljahres noch ein Geschicklichkeitsspiel, viele Bommels und stellte Fensterdekoration her.



Unser Abschlussausflug führte uns dieses Mal in den Bayerwald Tierpark nach Lohberg. Der Rundweg führte uns vorbei am Elchsee, den Waschbären, den Uhus und Rentieren bis zu den Wölfen, am höchsten Punkt des Tierparks. Auf dem Rückweg haben wir Rotwild, Fischotter und Biber gesehen und gelangten durch eine Freiflugvoliere zu den Gänsegeiern im unteren Teil des Tierparks. Als einziger Zoo in der Oberpfalz begeistert er jährlich zahlreiche Besucher. Hier findet man über 400 Tiere des bayerischböhmischen Grenzgebietes mit ca. 100 Arten in natürlicher Umgebung.

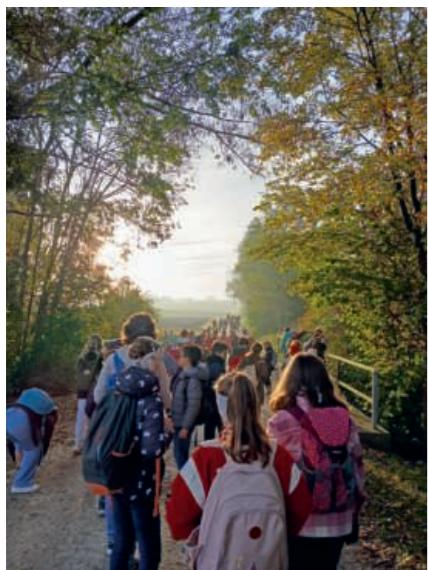




Rückblick auf das Schuljahr 2024/25 der Grundschule Salching

**Und wieder ist ein
turbulentes Jahr vorbei!**

Neben alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie z.B. der Einschulungsfeier der Erstklässler, dem Nikolausbesuch, dem Adventssingen mit dem Kindergarten, dem Weihnachtsgottesdienst, der Faschingsfeier, den beiden Wandertagen, dem Sportfest oder der Verabschiedung der Viertklässler. Zusätzlich unternahmen die einzelnen Klassen bzw. die ganze Schule viele weitere tolle und spannende Aktionen.



Wandertage im Herbst 2024



Adventssingen mit dem Kindergarten

Weihnachtsgottesdienst



Unsere Jüngsten und ihre Klassenlehrerin Frau Hofmann besuchten die Zahnarztpraxis von Frau Dr. Gafe, um sich über die Gesunderhaltung ihrer Zähne zu informieren.



Außerdem unternahmen sie einen Unterrichtsgang zur Wiese mit Frau Weigl und setzten sich dort mit der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt dieses Lebensraumes auseinander.



Am Ende des Schuljahres feierten die Erstklässler noch ein Buchstabenfest und durchliefen einen von Frau Hofmann und Frau Weidenbach gestalteten Sinnesparcours.





Die 2. Klasse beteiligte sich mit ihrer Lehrkraft Frau Tietz ganz fleißig an der Aktion „Leserakete“. Bei der Abschlussveranstaltung überreichte Frau Schmidt-Kamchen von der Stadtbücherei Straubing viele Urkunden und die fleißigsten Leser erhielten eine Medaille.

Außerdem nahm die Klasse am Malwettbewerb „Endlich Ferien“ der Verwaltungsgemeinschaft Salching-Aiterhofen teil. Als die Vorschulkinder im Juli die Schule besuchten, halfen die Zweitklässler den Kleinen, die geplante Schulhausrallye erfolgreich zu absolvieren. Hierbei wurden viele Suchrätsel gelöst und gemeinsam eine Geschichte gelesen.



Wir feierten auch zahlreiche Feste, wie beispielweise das Erntedankfest in der Kirche, der Kindergarten kam zu uns in die Schule und sang mit uns festliche Weihnachtslieder und an Ostern ließen sich die Kinder ein reichhaltiges Buffet schmecken, das durch den tollen Einsatz vieler Eltern möglich war.



Im Heimat- und Sachunterricht wurde das Thema Müll ausführlich behandelt. Bei der ZAW Aktion „Sauber macht lustig“ konnten die Kinder weitere interessante Eindrücke über Mülltrennung und Entsorgung beim Besuch am Wertstoffhof gewinnen.



Den Wandertag verbrachten die Schüler der 2. Klasse auf dem Reiterhof in Oberpiebing. Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ vom Bayerischen Staatsministerium, ermöglichte uns einen wunderschönen Vormittag inmitten von Ziegen, Hühnern, Esel und Ponys. Besonderen Spaß machte den Kindern das Schütteln von Butter und trug maßgeblich zur Wertschätzung für Lebensmittel aus heimischer Erzeugung bei. Diese ließen sich die Kinder anschließend bei der gemeinsamen Brotzeit schmecken.

Gemeinsam mit der Klassenleitung Frau Burhenne besuchten die Drittklässler im Rahmen des HSU-Unterrichtes die Freiwillige Feuerwehr Salching und erfuhren dabei viele interessante Dinge über die Ausrüstung und die Einsätze der Feuerwehr.



Bei den Waldjugendspielen beteiligten sie sich voller Freude an den Waldjugendspielen und stellten ihr erlerntes HSU-Wissen zum Thema Wald unter Beweis.



Auch der Besuch eines Blindenführhundes stand auf dem Programm. Ihre Lehrerin organisierte zusätzlich einen Selbstbehauptungskurs, um den Schülern ihre eigenen Stärken bewusst zu machen und ihre Selbstsicherheit zu steigern.

Am Ende des Jahres besuchte Herr Dengler die 3. Klasse, um den Kindern die Geschichte Salchings näherzubringen und ihnen die historischen Funde im Museumszimmer des Bürgerhauses zu zeigen.





Das Highlight für die beiden **4. Klassen** und ihre Lehrerinnen Frau Deinhart und Frau Lichtinger war der Besuch am Anton-Bruckner-Gymnasium, wo die 11.Klässler von Frau Haidn viele verschiedene Versuche mit den Kindern durchführten.

Außerdem unternahmen sie mit Frau Schlosser eine Stadtführung in Straubing, besuchten die Buchhandlung Pustet im Rahmen des „Welttag des Buches“, genossen die Theateraufführung „Ein Sommernachtstraum“ des Gymnasiums der Ursulinen, absolvierten ihre Fahrradprüfung und wurden von Herrn Amberger in die Gefahren des Toten Winkels eingewiesen.

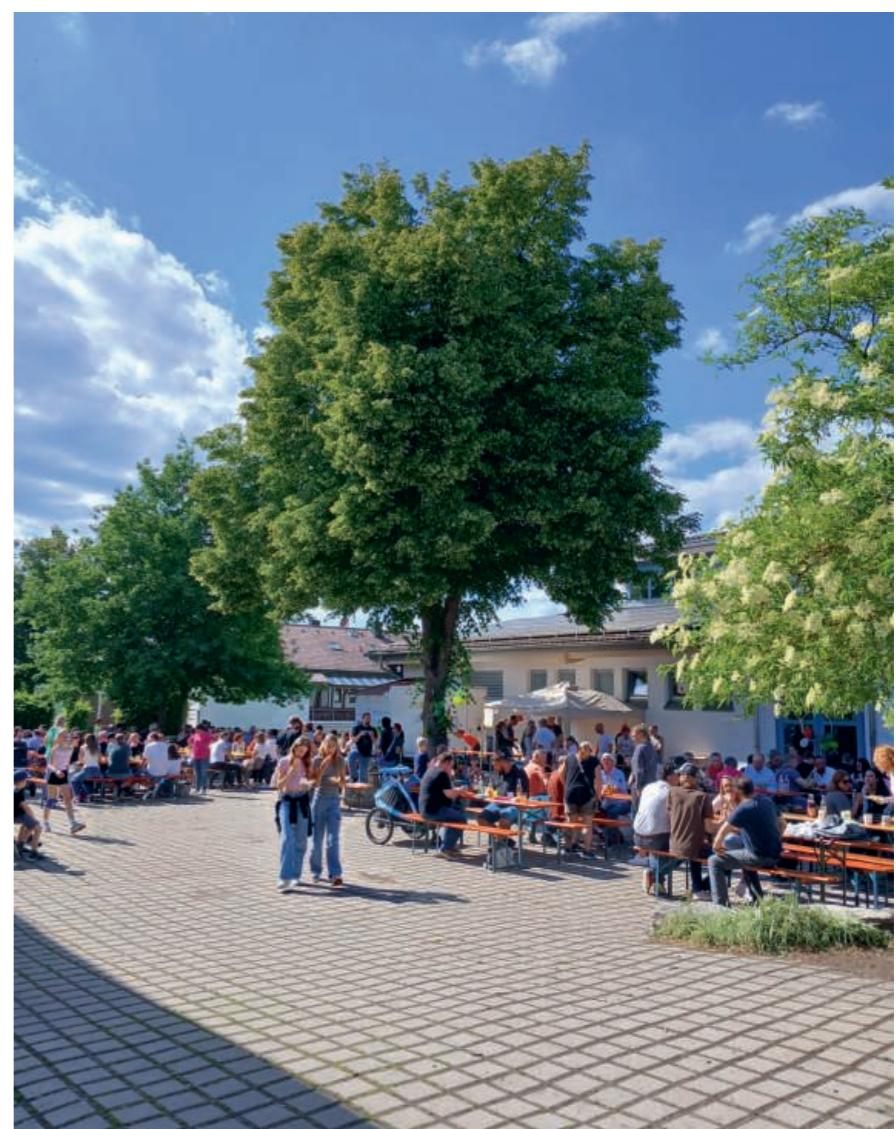


Die Klasse 4a beteiligte sich am Malwettbewerb „Echt digital“ der VR-Banken in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen, bei dem die Schülerin Melina Aichinger den 5. Platz belegte. In einem schulinternen Wettkampf besiegten die Fußballer und Fußballerinnen der

Klasse 4a ihre Freunde aus der Klasse 4b und durften deshalb an der Grundschulmeisterschaft der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing-Bogen teilnehmen. In diesem Turnier, bei dem 18 Schulen gegeneinander antraten, erreichte die Grundschule Salching einen bravurösen

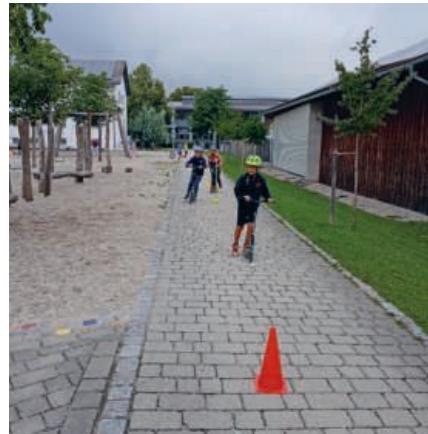


Diese Patenschaft konnte durch die Spendenbereitschaft der Besucher unseres Schulfestes, das am 30. Mai stattfand, finanziert werden. Bei diesem Fest, das unter dem Motto „Glück“ stand, führte eine Gruppe Schüler unter der Leitung von Frau Deinhart und Frau Primbs den begeisterten Zuschauern das Minimusical „Die kleinen Leute von Swabedo“ vor. Danach gab es im Schulhaus viele verschiedene Stationen rund um das Thema „Glück“, z.B. eine Glücksdusche, einen Glücksbaum und viele andere Bastel- und Spielstationen. Der Elternbeirat versorgte mit Unterstützung vieler Eltern die Besucher mit Getränken, Kuchen, Pommes und Würstl.





Weitere Aktionen, die die fünf Klassen der Grundschule gemeinsam erleben durften, waren die Theateraufführung „Wasser für alle“ von Toni Thanner, die Autorenlesung von Andreas Dietz, die Beteiligung an der Aktion „Sauber macht lustig“ und natürlich das Eislaufen im Eistadion Straubing.



In der letzten Schulwoche veranstalteten Frau Tietz und Frau Burhenne noch im Rahmen der Verkehrserziehung für alle Grundschüler einen Rollerparcours rund um den Spielplatz. Bei diesen sogenannten „Schonraumübungen“ konnten die Kinder ihr Können auf den schnellen Flitzern an Stationen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad vorführen und auch verbessern.

All diese Aktionen und Aktivitäten trugen wieder einmal zu einem lebendigen und erlebnisreichen Schuljahr bei. Unser Dank gilt allen, die dies möglich gemacht haben. Und nun heißt es natürlich: **Auf ein Neues!**

Grund-und Mittelschule Leiblfing

Verabschiedung der Abschlussklasse

Wir durften unsere 20 Abschluss Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben entlassen. Die Entlassfeier mit Gottesdienst und feierlicher Vergabe der Abschlusszeugnisse fand in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt statt. Im Anschluss an die offizielle Feier



klang der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof „Zur Linde“ in Salching aus. Begleitet wurde der Abend von stellv. Landräatin Martha Altweck-Glöbl, dem Leiblfinger Bürgermeister Josef Moll und dem Salchinger Bürgermeister Alfons Neumeier.



Jugendtaxi Straubing-Bogen

Damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher unterwegs sind, wurde im Oktober 2015 das jugend-TAXI eingeführt.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen bzw. von der Stadt Straubing getragen. Der Landkreis und die Stadt stellen hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unruhige Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

- Freitag ab 18.00 Uhr bis Samstag 6.00 Uhr
- Samstag ab 14.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr
- am Tag vor einem Feiertag ab 18.00 Uhr
- am Feiertag ganztägig

Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen oder in der Stadt Straubing erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen bzw. in der Stadt Straubing befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.

Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?

Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60 €, d.h. es können für maximal 30 € Wertschecks gekauft werden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

– In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahme: VG Aiterhofen- hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden)

– In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle

– Direkt online über unsere Homepage (<https://www.kjr-straubing-bogen.de/einrichtungen/jugendtaxi/jugendtaxi-bestellformular/jugendtaxi-bestellformular.html>)

– Bei den Stadtwerken Straubing im Verkehrsbüro

– Beim Stadtjugendring Straubing

Die Wertschecks können jederzeit und voraussetzungslos gegen den ursprünglich gezahlten bzw. den noch nicht verwendeten Betrag zurückgetauscht werden. Der Umtausch kann nur in der KJR-Geschäftsstelle erfolgen.



Hinweise und Mitteilungen für ein gutes Miteinander

Parkplatz Brückenstraße

Entsprechende Neuigkeiten entnehmen Sie bitte der Presse oder der Homepage der Gemeinde Salching.



Wahlhelfer für die Kommunalwahl 2026 gesucht!

Im Jahr 2026 findet die Kommunalwahl statt. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sucht für die Durchführung der Wahl wieder dringend freiwillige Mitglieder für die Urnen- und Briefwahlvorstände. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung. Beschäftigte des öffentlichen Dienstes können außerdem einen Freizeitausgleich erhalten.



Foto: Pixabay, ArtRose

Voraussetzung ist, dass die Wahlhelferin bzw. der Wahlhelfer wahlberechtigt sind, das heißt:

- Unionsbürgerinnen oder Unionsbürger
- das 18. Lebensjahr vollendet
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter Tel. 09421/9969-10 oder unter ordnungsamt@aiterhofen.de.

Sirenenanlagen

Bayernweit werden die Sirenenanlage auf eine digitale Alarmierung umgestellt. In der Gemeinde Salching werden dazu die drei vorhandenen Sirenenanlagen Grundschule Salching, Privatgebäude Pfingstbergstraße und die Anlage auf dem Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Oberpiebing umgerüstet.



Kommunalwahl 2026 – Was ist zu beachten!

Bis zur Kommunalwahl 2020 konnten Wählergruppen bei Gemeinden unter < 3.000 Einwohner die doppelte Anzahl von Kandidaten auf den Stimmzettel schreiben lassen. Diese Möglichkeit wurde zur Kommunalwahl 2026 abgeschafft. Die Wählergruppen können somit in der Gemeinde Salching maximal 14 Kandidaten auf den Stimmzettel festlegen.

Besonders wichtig ist, dass die Frist für die Ausstellung von Wahlscheinen verkürzt wurde, diese konnten früher ab dem 41. Tag im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen ausgestellt werden. Dies wurde nun auf den 20. Tag vor der Wahl, den 16. Februar 2026 verschoben. Das Wahlamt kann ab diesem Tag erst Wahlscheine ausstellen und verschicken. Die Beantragung ist jedoch schon vorher möglich. Es wird jedoch wie bei den vorherigen Wahlen die Möglichkeit geben, dass die Wahlscheine auch online beantragt werden können.

Die Wahllokale für die Kommunalwahl sind in Salching in der Grundschule Salching, im Gebäude der Ganztagsbetreuung und im Bürger&Kulturtreffpunkt in Oberpiebing. Die Wahlberechtigten erhalten rechtzeitig bis zum 21. Tag vor der Wahl, dem 15. Februar 2026 die Wahlbenachrichtigungsbriefe zugestellt. Im Wahlbenachrichtigungsbrief ist auch das entsprechende Wahllokal festgeschrieben.

Die Feuerwehr Oberpiebing erhält im Jahr 2026 ein neues Fahrzeug

Das Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Oberpiebing ist schon etwas in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen Stand der Technik. Dazu wurde zuerst ein Feuerwehrbedarfsplan für die Feuerwehren der Gemeinde Salching erstellt. Dieser brachte als Ergebnis ein Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF-L) als richtige Wahl für die Feuerwehr Oberpiebing. Bei der Regierung von Niederbayern wurde ein Förderantrag gestellt und der Gemeinderat Salching hat in seiner Sitzung vom 25.03.2024 beschlossen, die Feuerwehr Oberpiebing mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF Logistik) auszustatten. Nach einem europaweiten Vergabeverfahren erfolgte die Vergabe in fünf Losen. Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Rollcontainer und Atemschutz-Beladung. Die Lieferung des Fahrzeuges ist für das Kalenderjahr 2026 vorgesehen.



Ortsrecht

Die Gemeinden treffen Regelungen durch Satzungen und Verordnungen wie z. B. „Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung“, „Gebührensatzung Kindergarten St. Nikolaus“, „Verordnung über das Führen von Hunden“ oder die „Zuschussrichtlinien für Vereine“. Diese Sammlung nennt man Ortsrecht. Dieses Ortsrecht ist für alle öffentlich zugänglich über die Homepage der Gemeinde Salching.



Trauerfall – was ist zu tun?

Die Gemeinde Salching weist darauf hin, dass auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik „Bürgerservice / Allgemeine Informationen“ ein Informationsblatt mit Hinweisen zu den im Trauerfall notwendigen Schritten abrufbar ist.

Grundsätzliches Vorgehen bei Mitteilungen an die Gemeinde

Immer wieder wird die Gemeinde mündlich auf bestimmte Verstöße/Unregelmäßigkeiten hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben oder satzungsrechtlichen Vorgaben (z. B. Abweichungen von den Festsetzungen der Bebauungspläne, erforderliche Pfllege von leerstehenden Baugrundstücken, Problembäume, nicht gemähte Grünflächen usw.) hingewiesen. Soweit die Einwände berechtigt sind, ist ein Handeln der Verwaltung erforderlich. Um ggf. in einem darauffolgenden Rechtsverfahren rechtssicher handeln zu können, ist die Nennung des Beschwerdeführers sowie des geltend gemachten Sachverhalts notwendig. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass in Zukunft nur noch schriftliche Hinweise, die Absender und Sachverhalt erkennen lassen weiterverfolgt werden. Auf anonyme bzw. mündliche Hinweise wird nicht mehr reagiert.



Räum- und Streupflicht

Der Winter kommt alle Jahre wieder, Bürger und Bauhof haben gleichermaßen mit den Herausforderungen zu kämpfen. Der gemeindliche Winterdienst überprüft ab 03.00 Uhr morgens ob ein entsprechender Einsatz notwendig ist. Wenn dies der Fall ist, räumt der gemeindliche Bauhof im Gemeindegebiet die Ortsstraße und die Gemeindeverbindungsstraßen, damit diese von Straßenglätte befreit werden und die Straßen in einem verkehrs-sicheren Zustand gehalten werden können.

Der Bürger prüft seine Räum- und Streupflicht im Rahmen der gemeindlichen Reinigungs- und Sicherungsverordnung. Diese Pflichten werden in den folgenden beiden Berichten erläutert.

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten).

Der geräumte Schnee oder die Eis-Reste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt- zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-0).

Winterdienst

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.

Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Salchings Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättebildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungsstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen- maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden.

Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Schadensfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen. Die Räumung auf Privatgrundstücken kann keinesfalls durch den gemeindlichen Bauhof erfolgen.

Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und gestreut ist.

Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfendem Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.

Anleinpflicht

Die Gemeinde Salching möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Salching hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen,



sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielplätzen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen und im näheren Bereich von Kinderspielplätzen innerorts verboten ist. Das Zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Dammes an der Aitrach als Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.

Hundekotbeutelspender

Die Gemeinde Salching hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Müllimer aufgestellt und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.



Breitband Ausbau in der Gemeinde Salching



Die Firma Energinetze Bayern hat in Verbindung mit dem Regensburger Internetanbieter R-KOM in den letzten Jahren im Gemeindegebiet Salching insgesamt 216 Glasfaseranschlüsse umgesetzt. Im Rahmen des Breitbandförderprogramms wurden

im Jahre 2017 durch die Firma Amplus jetzt Leonet bereits 65 Glasfaseranschlüsse umgesetzt. Durch eine Rückfrage beim Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, wurde bestätigt, dass die Gemeinde Salching somit einen Glasfaserausbau von 73% hat.

Ab April 2023 hat das in Schweden beheimatete Unternehmen open infra geprüft ob in Salching ein eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau realisiert werden kann. Nun wurde von open infra mitgeteilt, dass derzeit keine weiteren Maßnahmen begonnen werden.

Die Energie Südbayern plant gemeinsam mit R-KOM und der Unterstützung der Gemeinde Salching einen weiteren eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfaser-Netzes. Die Schreiben der ESB wurden im November 2025 an die entsprechenden Adressen verschickt.

Mobilfunk

Durch Vodafone und die Deutsche Telekom wurde mitgeteilt, dass die bestehenden Mobilfunkstationen im Gemeindegebiet Salching mit dem Dienst 5 G ausgebaut werden.

Die Gemeinde Salching hat beim Mobilfunkzentrum an der Regierung von Oberpfalz für die Gemeinde Salching die Versorgungssituation überprüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, dass keine unversorgten Flächen vorliegen.



Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachung Gäßeboden

Die Gemeinde Salching hat in verschiedenen Bereichen 30 km/h Zonen eingerichtet und bittet die Verkehrsteilnehmer diese auch zu beachten. Es werden in regelmäßigen Abständen auch Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrsüberwachung Gäßeboden durchgeführt. Im Jahr 2023 ist die Kirchstraße als komplette „Tempo 30 km/h Zone“ neu hinzugekommen, da diese von der Kreisstraße zur Ortsstraße um gestuft wurde. Zum Wohle unserer ganzen Bürgerschaft sind die Geschwindigkeiten einzuhalten.



Hinweisschilder für Gewerbebetriebe

Die Gemeinde Salching bietet Gewerbetreibenden die Möglichkeit auf ihr Gewerbe durch ein Hinweisschild auf den Hauptstraßen hinzuweisen. Diese ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- Es darf nur auf Betriebe hingewiesen werden, die von Endverbrauchern aufgesucht werden können (Friseur, Einzelhandel etc.)
- Die Beschilderung darf nur auf den Hauptdurchfahrtsstraßen mit einem Schild je Betrieb hingewiesen werden
- Die Aufstellung und Entfernung der Schilder erfolgt ausschließlich über die Gemeinde.
- Die Kosten der Anschaffung und Aufstellung hat der Betrieb zu übernehmen.
- Für die Aufstellung und das Entfernen ist eine Kostenpauschale von 50 € zu entrichten.
- Bei Beschädigung oder alterungsbedingten Schäden wird der Betriebsinhaber auf eine Auswechselung hingewiesen. Bei Nichtauswechselung wird das Schild von der Gemeinde entfernt.
- Bei einer Betriebsaufgabe wird das Schild von der Gemeinde entfernt.

Sollten Sie Interesse an einem Hinweisschild für Ihren Betrieb haben, dann können Sie sich an das Ordnungsamt in der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen Tel. 09421/9969-11 wenden.

Auf die Bremse, fertig, los ...

Die Grundschule Salching startete ein Schulprojekt „Fairness ist richtig“.

Die erste Maßnahme unter diesem Titel ist „Auf die Bremse, fertig, los ...“, welches im März 2016 vorgestellt wurde.

Hierfür und für weitere Maßnahmen / Veranstaltungen werden noch Sponsoren gesucht. Wer sich als Sponsor zur Verfügung stellen möchte, gibt im Bürgerhaus Salching einfach seinen Namen / seine Firma an.

Friedhof Salching, Friedhof Oberpiebing - Bestattungswesen

Die Gemeinde Salching hat für die Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen das Bestattungsinstitut D. Fischer e. K. Inh. Klaus Lanzl, Landshuter Straße 66, 94315 Straubing beauftragt. Beisetzungen an den Friedhöfen der Gemeinde Salching dürfen nur von diesem Bestattungsunternehmen durchgeführt werden. Vor einer Beisetzung sind sehr viele Dinge zu regeln dabei ist das Bestattungsunternehmen gerne behilflich. Die Termine für die Beisetzungen sind in Verbindung mit Pfarrei und Bestattungsunternehmen abzusprechen.

Veränderung der Bestattungswünsche auf den gemeindlichen Friedhöfen

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Urnennischenplätze auf Friedhöfen der Gemeinde Salching erheblich gestiegen. Der Anstieg der Einäscherungen und die veränderten Bestattungswünsche der Bevölkerung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen.

Die Gemeinde Salching hat diesen Trend beobachtet und deshalb auch ein Urnengräberfeld am Friedhof Salching errichtet, welches sehr gut genutzt wird. Derzeit gibt es auch Überlegungen, bestehende Erdbestattungsgräber in Urnenbestattungsgräber oder sogar Gemeinschaftsurnengräber umzuwandeln, um wieder einen Platz für die Einäscherung von Verstorbenen zu schaffen. Diese Überlegungen führen auch dazu, dass die bestehenden Friedhofsgebühren- und Friedhofsbenutzungssatzungen überarbeitet werden müssen. Die neuen Satzungen treten zum 01.01.2026 in Kraft und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Vandalismus im Gemeindegebiet

Leider wird immer wieder das Eigentum der Gemeinde Salching, durch „blinde Zerstörungswut“ von Vandalen beklebt, beschmiert, beschädigt oder komplett zerstört. Anbei einige negative Beispiele dies sich in diesem Jahr in der Gemeinde Salching ereigneten. Den Verursachern ist generell nicht klar, dass die Beschädigungen die Gemeinden immens belasten und dadurch höhere Kosten überall entstehen.



Einbruch in die Pumpstation

Bekleben von Straßenbeleuchtungen

Verbogen Verkehrszeichen

Aufruf für die Zukunft



In der Gemeinde gehen derzeit mehrere Anträge von Bürgerinnen und Bürgern ein, die Straßenbäume betreffen.

Diese verursachen Schäden durch ihr Wurzelwachstum, werfen Samen und Laub ab und verursachen damit Schmutz und teilweise Gefahrensituationen. Weitere Meldungen betreffen Laub auf Dächern und Dachrinnen sowie die Verschattung der anliegenden Anwesen und PV-Anlagen. Zu erwähnen sei hier, dass das Wachstum gesunder Bäume im Allgemeinen keine Rechtsansprüche wie Schadensersatzansprüche auslöst.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Gemeinde Bäume auf ihre Verkehrssicherungspflicht prüft und bei Bedarf auch entsprechende Maßnahmen durchführt. Schäden an Gehwegen, Randsteinen und Kanälen (auf öffentlichem Grund) werden bei Gefährdungssituationen von der Gemeinde saniert. Ein rein kosmetischer Pflegezuschnitt ist nur von Oktober bis Februar möglich (§ 39 BNatSchG), um Nist- und Lebensräume von Brutvögeln und anderen Tieren zu schützen und zu bewahren.

Die Pflicht zur Pflanzung von Bäumen ergibt sich unter anderem aus den Bebauungs- und Grünordnungsplänen der Gemeinde welche u.a. unter Beteiligung der Naturschutzbehörde aufgestellt werden. Diese stellen als Satzung eine gemeindliche Rechtsnorm dar, die zwingend zu beachten ist. Unter Beachtung der ökologischen Ausgleichsfunktion von Begrünungsmaßnahmen in Bezug auf diese Satzung kann grundsätzlich einem Austausch, Ersatzpflanzung oder Fällung von Bäumen nicht zugestimmt werden. Insgesamt sind aus städtebaulicher Sicht in Bezug auf den Klimawandel der Erhalt sowie die Pflanzung von Bäumen in allen bebauten Bereichen sicherzustellen.

Vor allem in Städten aber auch in den Gemeinden macht sich die hohe Wärmespeicherfähigkeit von Beton und Asphalt auf den Straßen bemerkbar. Hier haben Bäume einen überaus positiven Effekt und fungieren dank ihrer Blattoberfläche als Schattenspender, Luftfilter und mindern zudem die Lärmbelastung.

Auch eine Nachpflanzung ist immer als zweitrangig anzusehen, da die Bäume den gewünschten Ausgleichseffekt hinsichtlich der ökologischen Wertigkeit erst aufgrund ihres Alters entfalten. Würden hier Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, würden wieder etwa 20 Jahre vergehen, bis diese Wertigkeit erreicht wird.

Abgesehen von der rechtlichen Situation zeigen Studien, dass sich eine gesunde Flora positiv auf die Gesundheit auswirkt. Da die positiven Effekte für die Allgemeinheit überwiegen, sollten wir uns ein toleranteres Bewusstsein schaffen denn:

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“. Ganz im Sinne von Marie von Ebner-Eschenbach sollten wir uns ein toleranteres Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Natur schaffen!



Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden

Häufig wird festgestellt, dass Bäume, Hecken oder Sträucher von Privatgrundstücken im Laufe der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen. Hierdurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen oder Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Darüber hinaus stellt auch die Einengung der Gehsteige durch überwachsende Gehölze für die Fußgänger nicht nur eine Er schwernis dar, sondern manchmal auch eine Gefährdung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verkehrssicherung nicht nur eine Sache der Straßenverkehrsbehörde ist, sondern dass auch die Besitzer der Grundstücke entlang der Straßen für die Verkehrssicherheit mitverantwortlich sind. So schön manche Bäume, Hecken und Anpflanzungen auch sein mögen, sie dürfen aber nicht zu einem Ärgernis oder gar zur Gefahr für andere werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen bittet deshalb alle Grundstücksbesitzer, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls so weit zurück zu schneiden, dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil eingehalten wird. Dürre Bäume und Äste können dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr bedeuten und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.

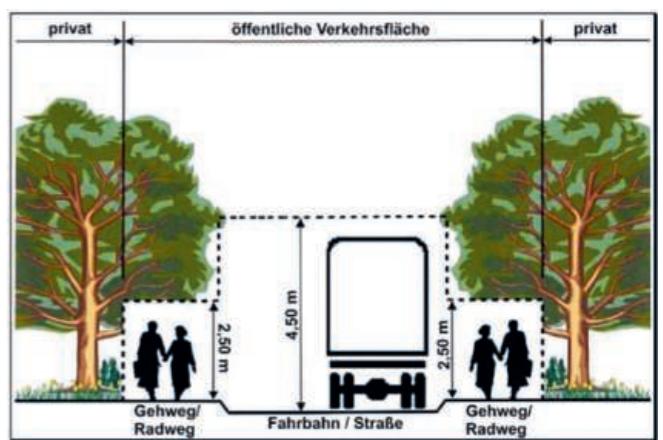
Für die Freihaltung von Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum gilt folgendes:

- Auf **Geh- und Radwegen** ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten.
- Für den **Kfz-Verkehr** muss die lichte Höhe **mindestens 4,50 m** betragen.

Nasses Gehölz senkt sich noch zusätzlich ab!

Auch im Bereich von Straßenlampen, Verkehrsschildern und Straßennamensschildern sind Bäume, Hecken und Sträucher so weit zurück zu schneiden, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung mühelos erkannt und gelesen werden kann.

Bitte bedenken Sie, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstücksbesitzer für Schäden haftbar gemacht werden kann. Durch Ihr pflichtbewusstes Handeln können Sie als Grundstücksbesitzer mithelfen, Unfälle und Sachbeschädigungen zu vermeiden und sich selbst unter Umständen viel Ärger, Unannehmlichkeiten und Entschädigungsansprüche ersparen.





Veranstaltungskalender 2026

Januar		
05	Mo	Gemeinde /Pfarrei Salching – Neujahrsempfang in der Mehrzweckhalle
13	Di	KDFB – Filmabend im Pfarrheim Salching um 19 Uhr
19	Mo	KDFB – Osterkerzen basteln im Pfarrheim Oberpiebing um 18 Uhr
31	Sa	Basarteam – Frühjahr/Sommer Basar in der Mehrzweckhalle
Februar		
01	So	KDFB – Kinderfasching in der Mehrzweckhalle Salching
14	Sa	FFW Oberpiebing – Straßenfasching
15	So	WSWV Salching - Faschingswanderung
22	So	OGV Salching - Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen ab 16 Uhr
24	Di	KDFB – Papierröschen basteln im Pfarrheim Oberpiebing ab 18 Uhr
28	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Jahreshauptversammlung im Bürger/Kulturtreffpunkt ab 18.30 Uhr
März		
06	Fr	KDFB – Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim Salching um 19 Uhr
07	Sa	SV Salching – Starkbierfest ab 19 Uhr
08	So	Gemeinde Salching – Kommunalwahlen
14	Sa	FFW Oberpiebing – Jahreshauptversammlung im Bürger&Kulturtreffpunkt
16	Mo	KDFB – Palmbuschen binden im Pfarrheim Oberpiebing ab 18 Uhr
21	Sa	OGV Salching – Moderne Loops mit der Blumenstube Straßkirchen
21	Sa	FFW Salching – Jahreshauptversammlung im FFW Haus ab 19 Uhr
27	Fr	SV Salching – Jahreshauptversammlung ab 20 Uhr
28	Sa	Fischereiverein Salching – Mitgliederversammlung im Vereinsheim ab 19 Uhr
28	Sa	Pfarrei -Palmeselzug in Oberpiebing
April		
03	Fr	Fischereiverein Salching – Steckerlfischverkauf im Vereinsheim
14	Di	KDFB – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
25	Sa	Dorflohmkt im Gemeindegelände Salching und Oberpiebing
25	Sa	Reit-und Fahrverein SR-Oberpiebing – Dressurturnier
26	So	Reit-und Fahrverein SR-Oberpiebing - Dressurturnier
30	Do	FFW Oberpiebing – Maibaum aufstellen
Mai		
01	Fr	FFW Salching – Maibaum aufstellen beim FFW Haus ab 11 Uhr
01	Fr	Reit-und Fahrverein SR-Oberpiebing - Springturnier
02	Sa	Reit-und Fahrverein SR-Oberpiebing - Springturnier
03	So	Reit-und Fahrverein SR-Oberpiebing - Springturnier
09	Sa	OGV Salching – Pflanztauschbörse
14	Do	SV Salching, Abt. Eisstock – Vatertagsfeier ab 11 Uhr



Juni		
04	Do	Pfarrei – Fronleichnam mit kleinem Pfarrfest in Salching
11	Do	KDFB – Radtour nach Pöning, Abfahrt um 17.30 Uhr
12	Fr	SV Salching, Abt. Eisstock – Turnier ab 17 Uhr
13	Sa	SV Salching, Abt. Eisstock – Dorfmeisterschaft ab 13 Uhr
13	Sa	FFW Salching – Floriani Fest
20	Sa	Burschenverein Matting – Sonnwendfeier ab 17 Uhr
27	Sa	Fischereiverein Salching – Sonnwendfeier auf der Breuwiese ab 17 Uhr
Juli		
04	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Grillfest beim Bürger&Kulturtreffpunkt ab 17 Uhr
10	Fr	SV Salching – Sportwochenende
11	Sa	SV Salching – Sportwochenende
12	So	SV Salching – Sportwochenende
August		
		Alle Vereine der Gemeinde Salching-Ferienprogramm in den Sommerferien
September		
12	Sa	SV Salching – Weinfest ab 17.30 Uhr
12	Sa	Pfarrei – Maria Namen in Maria Birnbaum
13	So	Pfarrei – Wallfahrt nach Loh
17	Do	Gemeinde Salching – Jugendforum
19	Sa	Basarteam – Herbst/Winter Basar in der Mehrzweckhalle
26	Sa	OGV Salching – kleine Kunstwerke für drinnen und draußen
Oktober		
10	Sa	OGV Salching – Backkurs für Schmalzgebäck
24	Sa	Fischereiverein Salching – Jahreshauptversammlung im Vereinsheim ab 19 Uhr
31	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Schafkopfturnier im BKT ab 19 Uhr
November		
15	So	Gemeinde Salching - Volkstrauertag
17	Di	Jugendforum Gemeinde Salching
19	Do	Gemeinde Salching – Bürgerversammlung
21	Sa	Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing e.V. – Weihnachtsmarkt im Schöferhof
22	So	Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing e.V. – Weihnachtsmarkt im Schöferhof
28	Sa	Burschenverein Matting – Burschenweihnacht ab 17 Uhr
29	So	Pfarrei – Seniorenenadvent in Salching



Dezember		
05	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Weihnachtsfeier im Bürger&Kulturtreffpunkt ab 19 Uhr
12	Sa	FFW Salching – Feuriges Weihnachten vorm Bürgerhaus ab 15 Uhr
18	Fr	FFW Oberpiebing – Christbaumversteigerung im Bürger&Kulturtreffpunkt ab 19 Uhr
19	Sa	SV Salching – Sportlerweihnacht ab 19 Uhr
19	Sa	OGV Salching – Fahrt zum Weihnachtsmarkt
20	So	WSWV Salching – Adventfeier
20	So	Pfarrei – Friedenslicht in Salching
Vorschau 2027		
05.01.		Neujahrsempfang

Der Veranstaltungskalender wird einmal jährlich erstellt.

In vielen Haushalten hat der Veranstaltungskalender daher einen festen Platz an der Pinnwand, um keine wichtige Veranstaltung zu verpassen.

Gerne nehmen wir auch Ihren Termin in unserer nächsten Ausgabe auf.

Teilen Sie ihn uns einfach mit unter: redaktion@salching.de



Innovatives Direktrecycling bei der BMW Group: Neues Kompetenzzentrum im Industriegebiet Salching bringt Rohstoffe aus Batteriezellen zurück in den Kreislauf

Im Januar 2025 hat die Encory GmbH beschlossen, einen alternativen Standort anzumieten. Die neue Liegenschaft befindet sich im Gewerbegebiet Straßäcker in Salching. Die Liegenschaft in Salching bietet für den Aufbau des Kompetenzzentrums für Batteriezellrecycling (CRCC) die optimalen Voraussetzungen. Dort wird das Unternehmen das sogenannte Direkt-

recycling in die Praxis umsetzen. Bei diesem innovativen Verfahren können Reststoffe aus der Batteriezellfertigung sowie ganze Batteriezellen mechanisch in ihre wertvollen Bestandteile zerlegt werden. Die so gewonnenen Rohstoffe werden direkt wieder in der Pilotfertigung von Batteriezellen in den hauseigenen Kompetenzzentren für Batteriezellen eingesetzt.



Offizielles Go für die Ansiedlung von Encory im Landkreis: „Wir wissen es extrem zu schätzen, wie wir hier aufgenommen wurden“



Die Vertreter von Encory und der Sturm Unternehmensgruppe gemeinsam mit den Vertretern aus Politik und Verwaltung vor einem der Gebäude.

Es ist ein Paradebeispiel, was in Deutschland und Bayern möglich ist, wenn alle Seiten an einem Strang ziehen. Darüber waren sich alle Beteiligten einig, als Landrat Josef Laumer am Dienstag nach der Erteilung aller Genehmigungen in Salching über die Ansiedlung der Firma Encory in leerstehenden Gebäuden der Sturm GmbH & Co. KG informiert wurde.

„Das offizielle Go für die Firma Encory ist auch für die Familie Sturm ein Tag der Freude“, so Willi Sturm. „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und besonders auch bei der Firma Encory für das Vertrauen.“ Die Encory GmbH ist ein 50:50-Joint Venture der BMW Group und der Interzero und entwickelt zusammenhängende Logistik- und Beratungslösungen im Be-

reich der Wiedergewinnung und Aufbereitung von Kraftfahrzeugersatzteilen, der Vermarktung von Gebrauchteilen sowie für das Recycling und die Entsorgung von Kraftfahrzeugteilen und -reststoffen. Auch Bürgermeister Alfons Neumaier sprach „von einem freudigen Tag für die Gemeinde.“

Nachdem sich eine eigentlich geplante Ansiedlung im Gemeindebereich von Kirchroth zerschlagen hat, wurde unter Vermittlung des Irlbacher Bürgermeisters Armin Soller und von Robert Eder die Gemeinde Salching bzw. die verfügbaren Gebäude- und Grundstücksteile der Sturm GmbH & Co. KG zum Thema.

Nachdem nun die Nutzungsänderung bewilligt ist, kann mit dem Aufbau begon-

nen werden. Und dabei gab es von allen Seiten viel Lob für den Landkreis: „Wir wissen es extrem zu schätzen, wie wir hier aufgenommen wurden“, so Marko Rehmböck, Geschäftsführer von Encory. „Wenn jemand fragt, wie man so eine Ansiedlung durchführt, dann sollen sie nach Straubing-Bogen kommen.“ Ähnliche Worte fand auch Willi Sturm: „Ich kann wirklich nur sehr viel Positives über den Genehmigungsprozess sagen. Es war sicherlich ein kompliziertes Verfahren, aber es wurde bewiesen, was in einer Behörde möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Wir freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit der Firma Encory.“

Worte, die natürlich Landrat Josef Laumer gerne vernahm: „Die gute Arbeit aller Stellen freut mich natürlich sehr. Leider ist das mittlerweile in unserem Land schon fast so, dass man sich dafür rechtfertigen muss, wenn etwas schnell geht und man sich Nachfragen nach der Prüfungsgenauigkeit gefallen lassen muss.“

In jedem Fall habe die Ansiedlung von Encory aber die Stärken des Wirtschaftsstandortes im Landkreis Straubing-Bogen wieder einmal gezeigt. Darüber waren sich alle Beteiligten beim abschließenden Rundgang einig.

Text/Foto: Lkr. Straubing-Bogen



TOP-Unternehmen Niederbayern



Gemeinde Salching ist stolz auf das ausgezeichnete Unternehmen

Am 27.11.2025 durfte Bürgermeister Neumeier zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Gasthaus „Zur Linde“ in Salching zur Verleihung des Ehrenpreises „Top-Unternehmen Niederbayern“ durch das Niederbayern-Forum begrüßen. Ganz besonderer Ehrengast war der Bayerische Staatsminister der Justiz, Herr Staatsminister Georg Eisenreich.

Drei Unternehmen aus dem Landkreis sicherten sich einmal mehr den begehrten Preis. Davon auch ein Unternehmen aus der Gemeinde Salching. Bürgermeister Neumeier war sichtlich stolz bei seiner Laudatio für die Fa. Encory. Mit dem Satz „Wir haben gleich gemerkt, dass Encory und Salching zusammenpassen“ leitete er die Laudatio ein. Neumeier erinnerte an den vergangenen Jahreswechsel als es darum ging, die Fa. Encory nach Salching zu ho-

len. Kurz vor Weihnachten 2025 war es, als Gemeinde, Landkreis, Familie Sturm und die Encory-Vertreter alle an einem Strang zogen um das Joint-Venture aus BMW und Interzero nach Salching zu holen. Neumeier betonte, dass es ihn besonders Stolz macht nur ein Jahr später die Laudatio auf das Unternehmen halten zu dürfen. Encory ist spezialisiert auf Kreislaufwirtschaft in der Industrie. In Salching arbeitet Encory an einem Pilotprojekt in Sachen Batterierecycling welches nach Angaben der Firma einzigartig auf der Welt ist. Gemeinsam mit BMW ist das Ziel, nach erfolgter Pilotierung das Unternehmen am Standort Salching weiter auszubauen und von der Gemeinde aus in die ganze Welt zu schauen. „Encory ist ein weiterer Baustein unseres Industriestandortes Salching“ betonte Neumeier. Mit



den Dankesworten an alle Beteiligten die an der schnellen Ansiedlung mitgeholfen haben schloss Neumeier seine Laudatio ab. Anschließend wurde durch Hr. Staatsminister Georg Eisenreich, Hr. Dr. Reinhard Saller vom Niederbayern-Forum, Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Neumeier die Auszeichnung an die Fa. Encory übergeben.



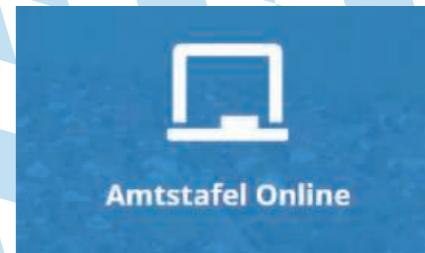
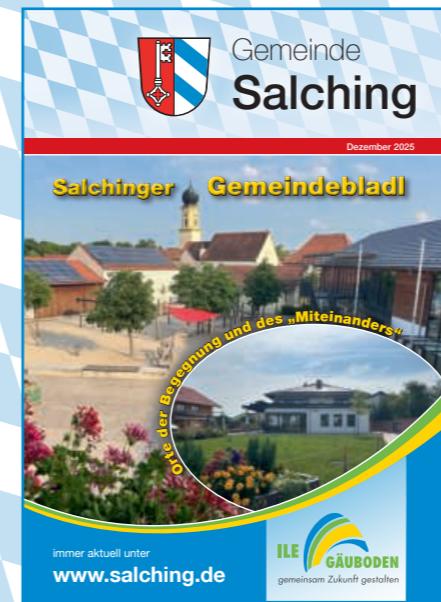
Staatsminister Georg Eisenreich zu Besuch in Salching

Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde

Bürgermeister Neumeier durfte am 27.11.2025 anlässlich der Verleihung des Preises „Top-Unternehmen Niederbayern“ Staatsminister der Justiz, Herrn Georg Eisenreich, im Gasthaus „Zur Linde“ begrüßen. Als „Münchner mit niederbayerischen Genen“ – seine Familie stammt aus dem Landkreis Passau – freue sich der Staatsminister immer, Termine in Niederbayern wahrnehmen zu können. Er betonte bei seiner Festrede zur Verleihung, dass es wichtig sei, Unternehmen zu haben, „die wissen, wo sie herkommen“. Bürgermeister Alfons Neumeier zeigte sich stolz darüber, so hohen Besuch in seiner Gemeinde zu diesem Anlass empfangen zu dürfen. Mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde zu Beginn der Veranstaltung wurde der festliche Rahmen für diesen Abend gesetzt.



Bürgernähe und Transparenz der Verwaltung – tagaktuell!



AMTSTAFEL ONLINE
Hier finden Sie die aktuellen Bekanntmachungen der Gemeinde Salching, die auch in der Amtsstafel und in den Anschlagtafeln in den Ortsteilen hängen.
Downloads

- Verkehrsrechtliche Anordnung „Cirat Kabel Service GmbH, Salzing“ (457KB)
- Verkehrsrechtliche Anordnung „FHN Salzing, Feuerwehr Wehrheim, Schulstraße“ (113KB)
- Melderverfügung Schieber Luchs Nr. 48/5000 B (364KB)
- Verkehrsrechtliche Anordnung „LIA, Altehofer Straße“ (293KB)
- Bekanntmachung & Hebung „ab_01_2025“ (73KB)
- 2024_09_Verkehrsrechtliche Anordnung_STRAUBAG AG_Erlanweg (151KB)
- Verkehrsrechtliche Anordnung „Buchen Bau GmbH, Buchenweg 9“ (57KB)
- Verkehrsrechtliche Anordnung „LIA, Salzing, Kreuzstraße 58-9 Brückennstraße“ (325KB)

GEMEINDE SALCHING

Startseite Unsere Gemeinde Einrichtungen Leben in Salching Bürgerservice Wirtschaft/Bauen Kontakt

AKTUELLES AUS SALCHING

KONTAKT

Gemeinde Salzing
Schulstraße 2, 94330 Salzing
09426 381
Info@amtshaus@salzing.de

Ein
Frohes
Weihnachtsfest,
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde. Zeit um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche sendet Ihnen mit herzlichen
Grüßen
Die Gemeinde Salching